V. Jahrgang. Montag, 28. Februar 1898. **30000 Auflage.**

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis:
Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25. ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
☛ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf.
Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf.
Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag
☛ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 49. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Bröfen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. **1898.**

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Das Flottengesetz gesichert!

Das Schicksal des Flottengesetzes darf als entschieden gelten. Die Berathungen der Budgetcommission des Reichstages haben ganz den von uns erhofften und als wahrscheinlich bezeichneten Verlauf genommen und die Aussichten auf das Zustandekommen des Gesetzes erfreulicherweise so früher gestellt, als es in diesem Stadium der Angelegenheit überhaupt möglich war. Das Centrum löst in entgegenkommender Weise die Formfrage des sogenannten Septennats durch Einfügung eines Paragraphen, welcher die Geldsummen ausdrücklich limitirt und bestimmt, daß dieselben in die Etats der sieben, für die Ausführung des Flottenbauplanes bestimmten Jahre eingestellt werden sollen. Wir haben an dieser Stelle schon vor Wochen ausgeführt, daß die schlichte Hineinschreibung der Geldsummen in das Gesetz jedes „constitutionelle" Bedenken heben müsse. Was die Aufbringung der Kosten anlangt, so empfahl in der Kommission das Centrum eine eventl. Reichssteuer auf alle Einkommen von 10000 Mk. an aufwärts, die Socialdemokraten stellen dazu das Amendement, die Erhebung einer solchen Steuer schon bei Einkommen von 6000 Mk. beginnen zu lassen. Der ganze Vorschlag war vielleicht kaum sehr ernsthaft gemeint. Denn das Reich hat kein Recht zur Einführung einer directen Steuer, und ein solches erst zu constituiren, wäre eine Aufgabe die sich nicht leicht und so beiläufig lösen läßt. Aber die ganze Zwischenfrage wurde durch die kategorische Erklärung des Staatssecretärs von Thielmann, daß er weder neue Steuern, noch Anleihen brauche, sondern die Deckung für die Kosten in den vorhandenen Ueberschüssen besitze, vollkommen erledigt. So blickt aus Allem die Sicherung des Gesetzes, vielleicht mit einigen nebensächlichen Aenderungen, heraus. Bebel gesteht in der Commission, er zweifle nicht mehr an der endgiltigen Annahme im Plenum, und Eugen Richter schreibt an der Spitze seines Blattes: „Das Flottengesetz ist fertig!" Die Opposition bekommt also offen ihre Ohnmacht, die Vorlage noch zu Fall zu bringen. Ob die Polen wirklich im Plenum geschlossen gegen die Vorlage stimmen werden, ist noch unbestimmt, und jedenfalls belanglos, da an einer vollständig ausreichenden Majorität in der 2. Lesung nicht mehr zu zweifeln ist.

Die Sicherung unserer Wehrkraft zur See, welche wir nunmehr durch Parlamentsbeschluß bald verbürgt sehen dürfen, war lange ungewiß und schwankend. Im Verlauf der Angelegenheit hat sich wieder die Richtigkeit des Hegelschen Satzes bewiesen, daß Ideeen die Geschichte machen! Die das deutsche Volk hier bewegende Idee geht auf die freie Seefahrt, von welcher der deutsche Wohlstand und die Zukunft der deutschen Nation abhängt. Die Nation wird es dem deutschen Reichstage danken, daß er es verstanden, in einer so wichtigen nationalen Lebensfrage eine Form zu finden, mit welcher gleichzeitig dem Wunsche der Regierung und den Interessen der weit überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung gedient ist, und daß er damit auch dem Auslande gegenüber ein Zeichen des wärmsten Patriotismus gegeben hat. Die Flottenvorlage scheidet somit als Wahlparole für die Neuwahlen aus, und das wird als ein besonders glücklicher Umstand zu bezeichnen sein.

* * *

Das Flottengesetz in der Budget-Commission.

In der Budgetcommission des Reichstages wurde das Flottengesetz berathen. In längerer Ausführung erklärte der Referent Abg. Lieber, es liege kein Grund vor, in der gesetzlichen Regelung [illegible] gegen die Regierung zu erblicken. Bezüglich der Behauptung, die gesetzliche Regelung schmälere das verfassungsmäßige Budgetrecht des Reichstags, bemerkte der Redner, an sich bestehe jede Vorbewilligung gegen das Budgetrecht, wies aber an der Hand der Verhandlungen nach, daß die Verfassung [illegible], daß in besonderen Fällen Ausnahmen ausdrücklich vorgesehen seien, [illegible] Marine gedacht sei. Diese fordere eine gesicherte Grundlage, wenn man für diese gebe, handle man lediglich im Sinne der Verfassung. Die Aera der Versuche gelte als abgeschlossen und kein Laie dürfe als solcher den Marine-Sachverständigen gegenüber die gesetzliche Regelung bekämpfen. Die Forderungen für die äußere Sicherheit des Vaterlandes und für die innere Wohlfahrt müssen sich vereinigen lassen. Nach Art. 71 der Verfassung müsse der Reichstag bis zu einem gewissen Grade durch das Gesetz gebunden werden, aber die Bindung der verbündeten Regierungen ist nicht klar genug zum Ausdruck gebracht. Das müsse klarer geschehen. Die Motive müßten thunlichst im Gesetz Ausdruck finden, die ganze Organisation müsse im Gesetze ausgesprochen werden. Wenn der Reichstag sich binden solle, müßten sich auch die verbündeten Regierungen binden. Eine mechanische Festlegung des Reichstages dürfe nicht stattfinden. In § 2, wo gesagt wird, die Mittel für die Ersatzbauten seien so rechtzeitig in den Etat einzustellen, daß Linienschiffe nach 25 Jahren, große Kreuzer nach 20 und kleine nach 15 Jahren ersetzt werden können, müssen die Worte „in der Regel" eingeschaltet werden. Was ferner die siebenjährige Erfüllungsfrist der Neubauten anlange, so habe [illegible] Tabelle [illegible]. Also vor Ueberraschungen würden wir auch in Zukunft nicht sicher sein. Die Technik mache zudem immer weitere Fortschritte. Also wenn der Reichstag auf sieben Jahre gebunden werden solle, dann müßten sich auch die verbündeten Regierungen verpflichten, nicht mehr Geldmittel zu beanspruchen, als jetzt angegeben werde. Es wäre richtig, die Gesammtsumme [illegible] Gesetz [illegible]: „Die bis zum Jahre 1904 zu fordernden Mittel — 474 Millionen an einmaligen und 28 Millionen an dauernden Ausgaben — [illegible] bis nach dem Jahre 1904 stattfinden."

Darauf gab der Staatssecretär des Reichsmarineamts, **Contreadmiral Tirpitz**, folgende Erklärung ab:

„Mit Ermächtigung des Herrn Reichskanzlers gebe ich die Erklärung ab: daß nach meiner Ansicht das Flottengesetz für die verbündeten Regierungen unannehmbar wird, wenn dasselbe nicht die gesetzliche Sicherheit bietet,

1. daß die Flotte in dem Umfange, wie sie vom Bundesrath und Reichstag, als nothwendig anerkannt wird, auch innerhalb der von den verbündeten Regierungen für möglich erachteten Zeit fertiggestellt wird,
2. daß die für nothwendig erkannte Flotte auch in kriegsbrauchbarer Beschaffenheit erhalten bleibt.

Abg. **v. Bennigsen**: Der Zeitpunkt einer gesetzlichen Regelung ist gekommen, nachdem wir 30 Jahre der Versuche hinter uns haben. Allerdings halte auch ich eine präcisere Fassung für erforderlich, damit für später verschiedene und sich widersprechende Interpretationen ausgeschlossen sind. Die Geldforderung bis 1904 darf selbstverständlich eine bestimmte Maximalhöhe nicht überschreiten.

Abg. **Richter**: Wie es scheint, nimmt sich das Centrum der Regierungsvorlage mit Wärme an. Unter den Lieberschen Vorschlägen ist von materieller Bedeutung nur die vorgeschlagene Art der Limitirung. Die übrigen Vorschläge sind nur redactioneller Art und für die Regierung wohl annehmbar. Mit einem Pauschquantum ist wenig erreicht, auch früher sind wiederholt neben dem Pauschquantum besondere Bewilligungen erfolgt. Uebrigens irrt Dr. Lieber, ich habe niemals die Forderung der Vorlage als verfassungswidrig bezeichnet. Der Artikel 71 beruht auf einem Compromiß. Man darf nicht vergessen, daß 1867 die gesammte Linke nur über eine Mehrheit von etwa 6 Stimmen verfügte. Die Vorlage enthält nun einmal eine Bindung des Reichstags, das hat der Reichskanzler selbst zugegeben.

Abg. **Bebel** bekämpft die Vorlage auf das entschiedenste. Der Referent Dr. Lieber habe heute seine inneren Anschauungen enthüllt. Redner bestreitet, daß die Schlachtflotte ihre Aufgaben, wie erwartet, erfüllen werde. Die deutschen Küsten schützen sich selbst, das habe Admiral Hollmann zugegeben, der sich auch gegen eine Bindung auf mehrere Jahre ausgesprochen habe. Aus der Aera der Versuche seien wir noch nicht heraus. Windthorst sei stets gegen eine Einschränkung des Etatsrechts des Reichstages gewesen.

Abg. Dr. **Hammacher** macht Bebel auf die Bedenken einer öffentlichen Verhandlung über die Schutzlosigkeit unserer Seeküste aufmerksam und empfiehlt die Grundgedanken der Vorschläge des Berichterstatters. Was Dr. Lieber wolle, sei im wesentlichen eine Nachbildung des englischen Flottengesetzes von 1889 und biete eine erwünschte Garantie gegen eine unerwartete Belastung des Reiches. Das Entgegenkommen des Staatssecretärs Tirpitz sei um so mehr zu begrüßen, weil mit der Möglichkeit gerechnet werden müsse, daß Ersatzbauten in erhöhter und nicht vorauszusehender Zahl nothwendig werden, deren Kosten ebenfalls aus den in das Gesetz eingestellten Gesammtsummen bestritten werden müssen, wenn der Reichstag keine besonderen Mittel dafür bewilligt. Abg. Dr. **v. Jazdzewski** (Pole) erklärt namens seiner Fraction sich gegen die Vorlage. Die Fraction habe einstimmig sich gegen das Gesetz erklärt. In Bezug auf die Abstimmung in der Specialberathung sei ihm von der Fraction freie Hand gelassen worden. Abg. **Müller-Fulda** (Centr.) bedauert diese Haltung der Polen und stimmt im Uebrigen den Ausführungen Liebers bei. Er hofft, daß man mit der geforderten Summe auskommen werde, und wenn nach den Lieber'schen Anträgen eine präcisere Fassung beschlossen würde, könne das Gesetz sehr wohl zur Verabschiedung gelangen.

Hierauf findet eine Frühstückspause statt.

Nach derselben erklärt Abg. **v. Jazdzewski**, im directen Auftrag der Fraktion gesprochen zu haben. Der polnischen Bevölkerung hat sich eine so weitverbreitete Mißstimmung über die Regierungsmaßnahmen bemächtigt, daß wir unter allen Umständen gegen die Vorlage stimmen müssen.

Hierauf wendet sich die Verhandlung zum dritten Abschnitt der Generaldiscussion, zu der Deckungsfrage.

Abg. Dr. **Lieber** fordert den Schatzsecretär auf, nähere Darlegungen zu geben darüber, ob ohne neue Steuern die Vorlage durchgeführt werden könne.

Staatssecretär v. Thielmann erklärte, diese Frage theile sich dahin, ob das deutsche Volk reich genug sei, die ihm angesonnene Marinebelastung zu tragen, und ob der Reichsschatz in seiner heutigen Verfassung die erforderlichen Mittel flüssig machen könne. Der erste Theil der Frage beantworte sich aus der Denkschrift des Reichsmarineamts. Was die zweite Frage anlange, so sei die Finanzlage des Reiches zur Zeit eine sehr günstige. Ein bemerkbares Absteigen sei schwerlich zu befürchten, aber auch ein wesentliches Ansteigen sei nicht zu erwarten. Für die laufenden sieben Jahre könne man demnach auf die Ergebnisse des laufenden Jahres bauen.

Die Enkel des Themistokles.

Auf den König Georgios von Griechenland ist ein schändliches Attentat verübt worden, welches zwar glücklicherweise fehlgeschlagen, dennoch aber characteristisch ist für die Zustände in Griechenland und auch um der Art willen, in der es inscenirt worden. Wir schwärmen für den Griechenkönig und seine Staatskunst nicht, aber es geht uns doch alles Verständniß dafür ab, daß griechische Bürger auf die Persönlichkeit, die sich für das Volkswohl aufgeopfert, die allein das neu hellenische Staatswesen aus den Stürmen des vorjährigen Abenteuers vor vollständigem Untergange gerettet hat, einen Mordanschlag zu verüben sich berufen fühlen konnten. Die Art der versuchten Ausführung ist nun gar echt neugriechisch: ein einzelner Mann hat allein nicht den Muth genug, es müssen sich zwei verbünden; sie gehen als Sonntagsjäger auf die Königsjagd, maskiren sich in Jägeruniform, und knallen aus dem Hinterhalte darauf los; sie geben nicht weniger als 7 Schüsse ab, und ein einziger trifft, auch dieser aber nur den Fuß nicht des Königs, sondern des Kutschers. Das „Attentat" konnte nicht feiger und ungeschickter, auch nicht alberner und theatralischer begangen werden. Irgend eine politische Wirkung messen wir dem Vorfalle nicht bei. Die beiden Buben, die man wohl bald erwischen wird, werden weder „Anarchisten" noch Wahnsinnige, sondern lediglich unreife und exaltirte Burschen sein, die eine „That" vollbringen wollten. Sie sind bezeichnend für ihre Volksgenossen, deren hervorragendste Eigenschaften Feigheit und Undankbarkeit sind. Man kann es dem König Georg wahrhaftig nicht verdenken, wenn er, wie berichtet wird, schon lange regierungsmüde ist und nur aus Pflichtgefühl noch auf seinem Posten verharrt. Dieses Banditenvolk zu regieren ist wahrlich keine Ehre!

* * *

Wir lassen die eingelaufenen Depeschen folgen:

Athen, 26. Febr., 11 Uhr 55 Min. Nachts. (W. T.-B. Telegramm.)

Als König Georg heute Nachmittag gegen 5 Uhr in einem Landauer mit der Prinzessin Marie von Phaleron hierher zurückkehrte, feuerten zwei Individuen, welche sich in dem Graben neben der Straße versteckt hatten, aus Grasgewehren auf den Königlichen Wagen. Der erste Schuß ging fehl, der zweite traf den Königlichen Leibjäger am Fuß. Die Equipage fuhr im Galopp davon. Es wurden hintereinander noch sieben Schüsse hinter dem Wagen her abgefeuert, die aber alle nicht trafen. Der König und die Prinzessin trafen wohlbehalten im Königlichen Schlosse ein.

Athen, 26. Febr. (W. T.-B. Telegramm.)

Die Kugel traf den Leibjäger, welcher neben dem Kutscher auf der königlichen Equipage saß, am Fuß. Als die zweite Kugel am Wagen vorbeipfiff, stellte sich der König aufrecht hin, um die Prinzessin zu decken. Das eine Pferd des Wagens wurde ebenfalls getroffen, jedoch nur so leicht, daß der Wagen ohne weiteres Hinderniß im Galopp davonfahren konnte. Der Eine der Angreifer, welcher mitten auf der Landstraße niedergekniet war, zielte auf den König; dieser bemerkte indessen, daß das Gewehr zitterte. Das ist auch wahrscheinlich der Grund der Rettung des Königs gewesen. Der Attentäter, den der König deutlich erkennen konnte, schien sehr jung zu

---

Der Majoratsherr.

Von Nataly von Eschstruth.

31) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Nein, sie wollte Graf Wulff-Dietrich nun erst recht nicht heirathen, aber dankbar wollte sie ihm zeitlebens sein.

Sie hat ihn arm gemacht, — er macht sie dafür reich, — reich an dem schönen, lieben Kinderglauben, daß es noch Männer auf der Welt giebt, stolz, edel und tugendhaft, wie die Ritter vom heiligen Gral.

Die hohen Herrschaften verweilen heute außergewöhnlich lange. Der Cotillon, welcher so selten noch zu seinem Recht kommt, feiert heute wieder Triumphe.

Die Herzogin hat ihre Getreuen durch eine ebenso sinnige wie liebenswürdige Ueberraschung ausgezeichnet.

Es werden allerliebste, kleine Geschenke, welche sämmtlich den gekrönten Namenszug der hohen Frau tragen, ausgetanzt. Die Vortänzer haben schon zu verschiedenen Malen heimlich auf die Uhr geguckt. Die Stunde, welche zur Abfahrt der Wagen vorgeschrieben, ist längst überschritten.

Und es dauert immer noch eine halbe Stunde, bis die ersten Equipagen durch den Schloßhof zurückrollen.

Pia hat die Eltern während des Balles so gut wie gar nicht gesehen; jetzt, als sie harrend an der goldglitzernden Treppe des Vestibuls stehen, streift ihr Blick forschend die Züge des Vaters.

Der Oberstlieutenant sieht mit starrer Falte zwischen den graubuschigen Brauen wortkarg gradeaus, seine Gemahlin läßt die Lider müde und abgespannt über die Augen sinken.

„Wagen für Freiherrn von Nördlingen!" schmettert die Stimme des Huissiers.

Mit ungewohnter Hast, zum letzten Male nach rechts und links grüßend, eilt der Oberstlieutenant die Stufen hinab, Pia wechselt noch ein paar heitere Worte mit etlichen Officieren — Hartwig als erster darunter —, welche neben ihr stehen und voll schwärmerischer Verehrung die Sträuße tragen, welche ihre kleinen Hände nicht mehr fassen konnten.

Hartwig folgt galant bis an den Wagen, seine duftende Bürde dort abzugeben, er verabschiedet sich voll auffallender Verbindlichkeit, der Freiherr dankt sehr kühl und kurz, und der Wagen rollt davon.

„Unverschämte Frechheit von diesem Bengel!" stößt der Freiherr, kaum noch seine Erregung meisternd, zwischen den Zähnen hervor. „Soll das etwa Hohn sein!"

„Wen meinst Du, Papa?"

„Nun, den charmanten Bruder Deines verunglückten Freiers!"

„Meines — ah — des Grafen Wulff-Dietrich! Man sagte mir, er sei erkrankt. — Seltsam, gerade heute. Kein Mensch schien an diese Krankheit zu glauben und legte sich sein Fernbleiben eher als einen Korb für mich aus! — Und ich wollte so liebenswürdig zu ihm sein."

Ein unverständliches Knurren und Wettern antwortete ihr, Frau von Nördlingen aber drückt plötzlich das Spitzentuch gegen die Augen.

„Eine Blamage ist es für uns!" schluchzt sie auf. „Warum bringen Niedeck's erst selber unser Kind in aller Leute Mund, wenn sie ihrer Sache nicht sicher sind!"

„Aber, Mamachen, — Graf Wulff kommt ja vielleicht das nächste Mal!" sagt Pia leise und neigt das Antlitz tief in die duftenden Blumen.

Der Oberstlieutenant schnellt bebend vor Zorn empor. „Das Kommen steht dem Herrn frei! Aber unser Haus bleibt ihm verschlossen! Bildet sich der Laffe etwa ein, ich biete ihm meine Tochter zum zweiten Male auf dem Präsentirteller an? — Der soll sich irren, und die Beine soll er sich ablaufen, bis er Dich zu Gesicht bekommt! — Wir brauchen keinen Schwiegersohn mit sechzehn Ahnen, — Du kannst wohl noch andere gute Partieen machen und brauchst nicht auf den Herrn Grafen zu warten!"

Es ist dunkel im Wagen, der Sprecher kann nicht die Wirkung seiner Worte in dem Gesicht seiner Tochter lesen.

„Ich empfinde die Kränkung, welche man mir angethan hat, wohl noch empfindlicher wie Du, Papa, und ich habe eine dringende Bitte an Dich!"

„Hm . . . sprich . . . welch eine?"

„Laß mich jedes weitere Gerede abschneiden und nach dem Haag zurückkehren, — dann kann doch kein Mensch sagen, daß ich hier sitze und auf den Grafen Niedeck warte!"

„Ach, meine Pia, kaum daß wir Dich wieder gehabt haben!" schluchzte Frau von Nördlingen abermals.

„Wenn ich geheirathet hätte, hätten wir uns ja doch trennen müssen, Herzensmamachen, und im Sommer sollt Ihr Beide doch nach Haag kommen, das haben wir ja längst verabredet!"

Einen Augenblick herrscht tiefe Stille, dann sagt der Oberstlieutenant rauh: „Ja, das Kind hat Recht; sie soll hier nicht im Wartesalon sitzen, und eine glänzende Partie kann sie auch hier nicht machen, während im Haag Auswahl darin ist."

„Gut, Pia, ich freue mich, daß Du so verständig bist, in vierzehn Tagen reisest Du zu Onkel und Tante zurück."

Der Wagen hielt und der Oberstlieutenant stieg schwerfällig heraus, erst das Haus aufzuschließen, ehe sich die leichtgekleideten Damen in den Schneesturm hinauswagten.

* * *

Tage waren vergangen.

Gräfin Niedeck war zu einer Visite vorgefahren, da aber die Herrschaften ausgegangen waren, hatte sie Niemand sehen und sprechen können.

Pia erschien wie verwandelt, und obwohl sie sich in Gegenwart der Eltern sehr zusammennahm und ein ernstes Gesicht machte, konnte sie es doch nicht hindern, daß ihre strahlenden Augen und rosigen Wangen ihre markirte, elegische Stimmung Lügen straften.

Droben in ihrem einsamen Zimmerchen aber stand sie hoch aufathmend und breitete voll schwärmerischer Glückseligkeit die Arme aus; wie ein feierlicher Klang zog die volksthümliche Weise mit ihren schlichten Worten durch ihr Herz:

„Und hätt' ich Gold und Ehre,
Und alle Pracht der Welt,
Und hätt' doch keine Liebe,
Schlimm wär's um mich bestellt!"

Ja, die Liebe! Sie will nicht auf die Liebe verzichten, um alles Geld der Welt ist sie ihr nicht feil! Die Liebe in ihrer goldenen, heiligen Freiheit!

Eine gute Partie soll sie thun, das verlangt der Vater von ihr.

Wird sie jemals seinen Wunsch erfüllen können und einen Mann freien, der in seinen Augen eine gute Partie ist?

Sie weiß es nicht und kann nicht dafür gut sagen. Sie, deren Stolz so groß und deren Sinn so spröde ist, sie wird nie nach Rang, Gold und Ehren fragen, wenn jener Eine ihren Weg kreuzt, dessen Auge es ihr mit unerklärlich zwingendem Blicke anthun wird!

Und dieser Eine wird kommen, das weiß sie, und darum wartet sie auf ihn.

Die Mittagspost brachte einen überraschenden Brief.

Der Oberstlieutenant brachte ihn selber der Tochter und rief schon von weitem ganz aufgeregt: „Pia! Ein Brief von Tante Johanna und woher? Um diese Zeit aus Niedeck! Ob sie etwa den ganzen Winter dort zugebracht haben? Mach 'mal schnell auf, das ist ja riesig interessant!"

Das junge Mädchen öffnete mit etwas unsicheren Fingern. Alles Blut stieg ihr in die Wangen, und die Sorge erfüllte sie, Tante Johanna möchte sich über das verhaßte Heirathsproject aussprechen, welches sie ihr so aufgeregt geschrieben.

Aber, Gott sei Dank, nein, das Schreiben enthielt nur wenige Zeilen, und bat in sehr herzlichen Worten um Pia's recht langen Besuch auf Niedeck.

sein, kaum zwanzig Jahre alt. Dies war derselbe, der wiederholt hinter dem Wagen herschoß, als dieser davonfuhr, der andere Angreifer versteckte sich und schien ängstlicher zu sein. Ein Gefühl des Abscheus gegen das scheußliche Attentat hat alle Kreise ergriffen. Die hervorragendsten politischen Persönlichkeiten haben sich beeilt, im Schlosse ihrem Unwillen und ihrer Theilnahme Ausdruck zu verleihen. Die Bewegung des Königs, der sich mit eigener Lebensgefahr erhob, um die Princessin zu schützen, ruft allseitig das Gefühl tiefer Rührung hervor. Die Stadt ist sehr ruhig.

Athen, 26. Febr. (W. T.-B. Telegr.)

Als die königliche Equipage an die Stelle kam, an welcher die Missethäter sich versteckt hatten, erhob sich der eine und rief auf griechisch: „Halten Sie an, Majestät!" Der König erhob sich kaltblütig in dem offenen Landauer, um Prinzessin Marie zu schützen, blieb aufrecht gegen die Mörder gewandt stehen und rief denselben, seinen Stock schwingend, zu: „Fort da!" Der erste Schuß wurde auf eine Entfernung von 20 Schritt abgegeben. Einige Personen haben heute Nachmittag ein verdächtiges Individuum auf dem Felde gesehen, welches an die Straße nach Phaleron angrenzt, auf der das Attentat stattgefunden hat. Der König selbst hat außer den beiden Personen, welche die Schüsse abgaben, weiter entfernt noch eine dritte im Augenblicke des Attentats bemerkt. Aus dem königlichen Gefolge war sonst Niemand in der Nähe, nur ein Zögling der Cadettenschule folgte zu Pferde und kam, durch die Schüsse herbeigerufen, noch gerade zurecht, um die Missethäter in der Richtung auf den Hymettos fliehen zu sehen. Der Kutscher des königlichen Wagens versichert, von einem Hügel in der Nähe der Attentatsstelle aus habe ein bewaffneter Mann die Ankunft des Wagens durch Pfiffe signalisirt und habe ebenso den Missethätern das Zeichen zum Aufbruch gegeben, infolgedessen die letzten Schüsse schnell hintereinander abgegeben worden seien. Starke Patrouillen sind abgesandt worden, um der Mörder habhaft zu werden. Die Polizei ist einem Club auf der Spur, welchem einer der Verbrecher angehört zu haben scheint und von welchem derselbe, wie man annimmt, durch das Loos zur That bestimmt worden ist. Man spricht von einigen Verhaftungen.

Athen, 26. Febr.

Der König empfing heute Abend alle fremden Gesandten, welche ihm ihre Glückwünsche aussprachen. Unter den ersten, welche zur Beglückwünschung ins Palais kamen, befanden sich Delyannis und Ralli. Der König zeigte große Ruhe; er sagte, das umstürzlerische Vorgehen einiger Preßorgane sowie fortgesetzte Fälschung der Thatsachen habe zu diesem beklagenswerthen Resultat geführt. Um $^1/_2$10 Uhr hielt der Metropolit in der Capelle des königlichen Palais einen Dankgottesdienst für die wunderbare Errettung ab. Die Königin war während des Tedeums niedergekniet; sie war sehr erschüttert. Die Bewegung in der Stadt nimmt zu. Alle verurtheilen schärfstens die verabscheuungswürdige That. Es werden Kundgebungen für den König vorbereitet. Die Presse bespricht das Attentat mit großer Entrüstung.

Der König Georg erhielt Glückwunschtelegramme von dem Kaiser Wilhelm, dem Kaiser Nikolaus und der Königin Victoria.

Südwestafrikanische Unruhen.

Es hieß im vorigen Jahre, daß die geschickte Kriegführung und Verwaltung des Majors Leutwein die Unruhen in unserer südwestafrikanischen Colonie nicht nur bewältigt, sondern auch einer Wiederholung derselben vorgebeugt hätten. Darin hat man sich indessen anscheinend getäuscht. Eben erst wird wieder von einem Kampfe im nördlichen Bezirke Südwest-Afrikas berichtet, der zwar siegreich ausgefallen, aber der deutschen Schutztruppe zwei Todte, Reiter Mauß und Geißler, und einen Schwerverwundeten, Seconde-Lieutenant Bensen, gekostet hat. Dies ist auch nicht der einzige Kampf, der in neuerer Zeit aus dieser Colonie gemeldet worden. Es drängt sich danach die Ueberzeugung auf, daß die Unruhen doch ernster Natur sind. Wenn die Aufständischen zu Stämmen gehören, die kriegerisch veranlagt und durch Güte schwer zu behandeln sind, wird es nöthig sein, nicht bei halben Maßnahmen stehen zu bleiben, sondern gründlich und in einem Zuge reines Haus zu machen. Die daraus resultirenden Opfer sind immerhin noch leichter zu ertragen, als endlos fortgesetzte Unruhen, welche schließlich zu ihrer Niederwerfung mehr Geld und Blut kosten und die wirthschaftliche Entwickelung der Colonie zurückhalten. Es wäre auch wünschenswerth, daß das Colonialamt sich nicht darauf beschränkte, durch den officiösen Telegraphen eine kurze trockene Notiz über die einfache Thatsache zu verbreiten, sondern daß die Oeffentlichkeit vollständiger und eingehender über die wirkenden Ursachen der südwestafrikanischen Unruhen unterrichtet würde.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

32. Sitzung vom 26. Februar, 12 Uhr.

Am Ministertische: Dr. v. Miquel.

Die Vorlesung der Interpellation Brockhausen betr. den Detailhandel der Waarenhäuser wird auf Antrag des Interpellanten auf einen späteren Tag verschoben.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die zweite Berathung der Novelle zu dem Gesetz betr. die Central-Genossenschafts-Casse, durch die das Grundcapital dieser Casse von 20 auf 50 Millionen Mk. erhöht werden soll.

Die Budgetcommission (Referent Abg. **Bockelberg**-Cons.) beantragt unveränderte Annahme der Vorlage.

Abg. **Ploetz** (Cons.) erklärt, seine Freunde würden der Vorlage zustimmen. Die Erhöhung des Grundcapitals habe sich als nothwendig erwiesen infolge der Erweiterung des Geschäftskreises der Casse. Der Staat müsse etwas riskiren, sonst könnten sich die Hoffnungen nicht verwirklichen, die man an die Gründung der Casse geknüpft. Die Landwirthe würden nach wie vor sonst den Wucherern zum Opfer fallen, ebenso die Handwerker. Die Credite müßten auf recht lange Fristen und zu möglichst billigem Zinsfuß bewilligt werden. Er hoffe, der Geschäftsbetrieb werde sich weiter ausdehnen, und es werde nicht lange dauern, bis die Casse mit einem neuen Antrage auf weitere Erhöhung des Grundcapitals an den Finanzminister und an den Landtag herantreten wird. Bezüglich der Buchführung sollten an die landwirthschaftlichen und Handwerker-Genossenschaften keine zu hohen Ansprüche gestellt werden, dieselbe müsse möglichst einfach gestaltet werden.

Abg. **Ehlers** (Freis. Verein.) tritt den Anschauungen der beiden Vorredner entgegen, daß nur sie das Interesse des Mittelstandes im Auge hätten. Er nehme für seine Freunde jedenfalls das Gleiche in Anspruch. Man dürfe doch nicht verkennen, daß gegen diese Art der Creditbewilligung ganz erhebliche Bedenken vorlägen. Diese Bedenken würden sich immer mehr steigern, je größer der Geschäftsbetrieb werde. Er habe für die Vorlage und auch für die Erhöhung des Grundcapitals von 5 auf 21 Millionen gestimmt, er könne für seine Person aber dieser neuen Erhöhung nicht zustimmen, denn er halte das bisherige Grundcapital im wesentlichen für ausreichend. Redner erklärt: „Ich habe den Wunsch, der Casse das schwierige Geschäft, das sie übernommen hat, nicht leicht zu machen, so gern ich ihrem jetzigen Leiter zu Hilfe komme. Ich meine, gerade die Schwierigkeit der Geldbeschaffung würde dazu drängen, in der Controle der Creditnehmer eine Vorsicht zu üben, die sonst garnicht gewonnen werden kann. Man darf den Credit nicht zu leicht machen. Das rasche Tempo der Entwickelung der Casse birgt eine große Gefahr in sich. Man hätte mit der Erhöhung des Capitals noch ein Jahr warten können. Wenn ich aus diesen Gründen gegen die Vorlage bin, so stehe ich doch an innerem Wohlwollen gegen die Casse hinter keinem Anderen zurück.

Agg. **Dr. Arendt** (Freicons.) constatirt, daß der Vorredner auch nicht principiell Gegner der Central-Genossenschafts-Casse ist, sondern daß er nur Bedenken gegen das schnelle Vorgehen hat. Die Erfahrung werde denselben aber belehren, daß die Capitals-Erhöhung durchaus am Platze war. Jedenfalls sei sie so trefflich motivirt, daß er sie bewilligen müsse. Er werde auch spätere Erhöhungen, wenn sie sachlich ebenso motivirt seien, unbedenklich bewilligen. Für vorsichtige Creditgewährung sei auch er, aber deshalb brauche man nicht zu bureaukratisch verfahren. Daß die Casse einen stabilen Zinsfuß gewähre und nicht die falsche Zinspolitik der Reichsbank nachahme, billige er durchaus. Seine Freunde würden der Vorlage zustimmen.

Abg. **v. Strombeck** (Centr.) erklärt, er werde der Vorlage ebenfalls zustimmen, obwohl er schwere Bedenken gegen die Steigerung des Grundcapitals hege. Zunächst sei die Nothwendigkeit der nochmaligen Erhöhung dieses Grundcapitals nicht genügend begründet. Es sei nicht einmal nachgewiesen, ob die 20 Millionen Grundcapital, welche die Casse bisher hatte, derselben bereits überwiesen sind, und zwar fragt es sich, ob man sie in baar oder in Schuld-Verschreibungen überwiesen hat. Redner wünscht weiter präcisere Bestimmungen über den Reservefonds.

Abg. **Dr. Sattler** (Natlib.) erkennt an, daß die Befähigungen, die er und seine Freunde hinsichtlich der Geschäftsführung der Casse in erster Lesung gehegt, unbegründet seien, wünscht aber, daß der Leiter der Casse, Abg. v. Huene, auch im Plenum sich noch einmal darüber äußere, damit seine Freunde mit voller Ruhe der weiteren Entwicklung entgegensehen könnten.

Abg. **Broemel** (Freis. Vereinig.) hätte gewünscht, daß die Commission einen schriftlichen Bericht über ihre Verhandlungen erstattet hätte, damit man einen Einblick in die Geschäftsführung der Casse erhalten hätte. Sodann tritt er den Ausführungen des Abg. Arendt entgegen über die angeblich falsche Discontpolitik der Reichsbank.

Abg. **Frhr. v. Erffa** (Cons.) erklärt als Vorsitzender der Budgetcommission, daß, weil die Ansichten nicht besonders divergirten, ein schriftlicher Bericht der Geschäftsgewohnheit des Hauses zufolge nicht nothwendig gewesen sei.

Abg. **Frhr. v. Huene** (Centr.) theilt mit, daß jedem Mitgliede des Hauses die gedruckten Bestimmungen über den Geschäftsbetrieb der Centralgenossenschaftscasse zur Verfügung stehen, aus denen klar hervorgehe, unter welchen Bedingungen Credit an die Genossenschaftsverbände bewilligt werde. Insbesondere werden vollkommen ausreichende Sicherheitsabzüge gemacht. Keine andere Bank könne anders verfahren. Die Casse sei eben gegründet zur Förderung des Genossenschaftswesens. Gerade darum solle Abg. Brömel sich freuen, wenn die Zahl der Genossenschaften seit Begründung der Casse erheblich zugenommen habe. Wenn die Vorlage bewilligt werde, werde die Casse immerhin vorsichtig arbeiten und bei weitem nicht ohne weiteres allen Ansprüchen gerecht werden können.

Das Gesetz wird gegen die Stimmen der beiden freisinnigen Parteien angenommen. Hierauf wird die zweite Berathung des Etats der Handels- und Gewerbeverwaltung fortgesetzt.

Bei Titel „zur Remunerirung der nicht fest angestellten Staatscommissare bei den Börsen 2c." beantragt Abg. **Broemel** (Freis. Verein.) eine Herabsetzung des ausgeworfenen Betrages um 10 000 Mk.

Handelsminister **Brefeld** erwidert, aus der Einstellung in den Etat folge noch nicht, daß die Summen auch verwendet würden. Wo es angehe, werde gespart werden. Er hoffe, daß der börsenlose Zustand, wie er in Stettin und anderen Orten bestehe, bald ein Ende nehmen und Friede einkehren werde.

Abg. **Broemel** (Freis. Verein.) theilt diese Hoffnung nicht; er zieht aber mit Rücksicht auf die Erklärungen des Ministers seinen Antrag zurück.

Der Titel wird bewilligt, ebenso der Rest des Etats.

Nächste Sitzung Montag **11 Uhr: Etat der Eisenbahn-Verwaltung.**

Schluß $4^1/_4$ Uhr.

Politische Tagesübersicht.

Der Austritt der Deutschen aus dem böhmischen Landtag ist am Sonnabend erfolgt. Auf der Tagesordnung stand die Berathung des Adreßentwurfs. Zu Beginn der Sitzung gab Abg. Lippert im Namen der Abgeordneten aller deutschen Parteien eine Erklärung ab, in der gegen die föderalistische Tendenz des Adreßentwurfes Stellung genommen, das Festhalten an der Verfassung betont und zum Schluß erklärt wird, daß die Deutschen an den weiteren Verhandlungen des Landtages nicht theilnehmen werden. Darauf verließen die Deutschen aller Parteien unter Hochrufen auf die Verfassung den Landtagssaal.

Der somit vollzogene Auszug ist der dritte, zu dem die deutschen Abgeordneten seit dem Bestehen der Decemberverfassung genöthigt worden sind.

Der Jungtscheche Kramarz begründet sodann den Gesetzentwurf, sprach das Bedauern über die Haltung der Deutschen aus und betonte, die Adresse enthalte nichts für die Deutschen Verletzendes, sie verlange nur das Wiedererstehen des alten Glanzes des Böhmerlandes, sowie, daß die Wenzelskrone wieder auf dem Haupte des Kaisers und Königs erstrahle. Das sei nicht der Ausdruck des Rassen-Egoismus, sondern das Gefühl für die Größe und die Macht des Reiches. (Beifall bei den Tschechen.)

Im Verlauf der weiteren Berathung verlas der Statthalter namens der Regierung eine Erklärung, daß sie nicht auf dem staatsrechtlichen Standpunkt des Adreßentwurfes steht. (Stürmische Zurufe der Jungtschechen.)

Die Adresse wurde **einstimmig angenommen.**

Prinz Lobkowitz erklärte namens des conservativen Großgrundbesitzes, gegenüber der unerwarteten Erklärung der Regierung verharre Redners Partei ohne Rücksicht auf den Standpunkt dieser oder jener Regierung bei den wiederholt ausgesprochenen Grundsätzen. (Stürmischer Beifall.) Der Berichterstatter Kramarz fragt, ob es staatsmännisch wäre, im gegenwärtigen Moment eine gewisse Entschiedenheit gerade gegen die Majorität des böhmischen Landtages hervorzukehren. (Beifall.) Heute wisse die Welt, wohin es der Centralismus gebracht habe und wie die Centralisten selbst ihn zerstörten. Die Regierungen kommen und gehen; aber das tschechische Volk bewahre seine Ueberzeugung und seine Traditionen.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Febr. Heute Abend um 7 Uhr fand beim Kaiserpaar ein Diner zu 38 Gedecken statt, zu welchem die am hiesigen Hofe accreditirten außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter und deren Gemahlinnen und die bei den Botschaften befindlichen Militär-Attachés geladen waren.

— Gestern hörte der Kaiser die Vorträge des Chefs des Generalstabes Grafen von Schlieffen und des Chefs des Militoirkabinets von Hahnke.

— Zur Reise des Kaisers nach Palästina wird jetzt bekannt, daß der Abt Dr. Uhlhorn in Hannover vom Kaiser die Einladung erhalten hat, ihn auf der Reise nach Jerusalem zu begleiten. Abt Dr. Uhlhorn hat jedoch dieses ehrenvolle Anerbieten mit Rücksicht auf sein hohes Lebensalter ablehnen müssen, dagegen wird Dr. Uhlhorn, einem Wunsche des Kaisers entsprechend, eine Denkschrift über die muthmaßliche Lage von Golgatha ausarbeiten.

— Die preußischen Bischöfe halten am Montag in Fulda eine Berathung ab.

Kiel, 26. Febr. Heute fand hier in Anwesenheit des Chefs der Marinestation der Ostsee, Admirals Köster, die Vereidigung der Rekruten der ersten Matrosen- und ersten Werftdivision statt.

Braunschweig, 26. Febr. In dem Disciplinarverfahren gegen den Pastor Schall aus Bahrdorf hat die Disciplinarkammer auf Dienstentlassung erkannt.

Ausland.

Frankreich. Paris, 26. Feb. Heute Nachmittag fand in Folge eines auf die Zola-Angelegenheit bezüglichen Streites zwischen Clemenceau und Drumont ein Pistolenduell statt. Es wurden sechs Kugeln, selbstverständlich ohne Ergebniß, gewechselt.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Nixe", Commandant Corvetten-Capitän Goecke, am 24. Februar in Fayal (Azoren) angekommen und beabsichtigt am 28. dess. Mts. nach Portsmouth in See zu gehen. S. M. S. „Möwe", Commandant Corvetten-Capitän Merten, beabsichtigt am 28. Februar von Hongkong nach Neu-Guinea in See zu gehen.

Es sind am 25. d. Mts. eingetroffen: S. M. S. „Otter" in Eckernförde und S. M. S. „Friedrich Carl" in Kiel. S. M. S. Torpedoboot „D 1" ist am 24. d. Mts. in Swinemünde eingetroffen und am 25. nach Danzig weitergegangen. S. M. Schultorpedoboote „S 1" und „S 3" sind mit „S 12" und „S 13" am 25. d. Mts. von Wolgast nach Stralsund weitegegangen und daselbst mit „S 32" und „S 11" eingetroffen.

Kunst und Wissenschaft.

J. **Berlin**, 28. Febr. Der Abschied der Frau Agnes Sorma, die nach Amerika geht, von Berlin gestaltete sich gestern Abend im deutschen Theater zu einer Ovation für die große Künstlerin, wie sie in solchem Umfange in Berlin wohl kaum jemals dagewesen sein dürfte. Das deutsche Theater war bis auf den letzten Platz ausverkauft. Zahlreiche Huldigungskundgebungen und Rufe „Auf Widersehen ertönten" bei Schluß der Vorstellung.

Neues vom Tage.

Fünf Menschen verbrannt.

In Folge der Unvorsichtigkeit eines Arbeiters gerieth ein Flachsschuppen des Gutes Alt-Bornehusen in Livland in Brand. Die Leute holten Schnee, um das Feuer zu löschen, und schlossen dabei die Thür in dem Glauben, dann leichter des Brandes Herr werden zu können. Fünf Arbeiter, die vom Rauche betäubt wurden, fanden den Ausgang nicht mehr und verbrannten; ein sechster ist hoffnungslos krank.

Verhungerte Goldsucher.

In Klondyke ist eine Anzahl von Goldgräbern durch Hunger und Frost um Leben gekommen. In Dyea erfroren zehn, in Skagwey sieben Goldsucher, denen es an Nahrungsmitteln und Brennholz mangelte.

Wieder ein Grubenunglück.

Aachen, 26. Febr. Gestern Nachmittag fand auf der Grube „Maria" eine Explosion schlagender Wetter statt; 3 Mann wurden getödtet, 3 Mann sind schwer verletzt. Weitere Einzelheiten fehlen noch.

Eisenbahnunglück.

Krefeld, 26. Febr. Gestern Abend gegen 8 Uhr stieß der Schnellzug Nr. 85 Köln—Venlo bei der Einfahrt in den Bahnhof Kaldenkirchen auf eine Rangirabtheilung, welche über das auf Halt stehende Einfahrtsignal hindurchgefahren war. Ein Rangirarbeiter wurd getödtet und fünf Beamte wurden unerheblich verletzt; Reisende wurden nicht verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend. Die entstandene Verkehrsstörung ist beseitigt. Untersuchung wurde eingeleitet.

* * *

Mainz, 26. Febr. In einem Gasthause des nahen Budenheim ist ein Arzt aus angesehener Nürnberger Familie unter geheimnißvollen Umständen todt aufgefunden worden. Derselbe wollte sich in Budenheim niederlassen.

New-York, 26. Februar. Der heute hier eingetroffene Dampfer „Rotterdam" theilt mit, er habe am 24. Februar unter 43 Grad. 10 Min. nördlicher Breite und 57 Grad westlicher Länge ein Boot mit einem Officier und 9 Mann des Dampfers „La Champagne" angetroffen, die das Schiff am 18. Februar verlassen haben, um Hilfe zu holen. Der „Champagne" war am 17. Februar die Schraubenwelle gebrochen und das Schiff war nahe den Sandbänken von Neufundland vor Anker gegangen, hatte aber sonst keinen Schaden genommen; an Bord war Alles wohl. Die Besatzung des Bootes hatte schrecklich durch Kälte gelitten.

New-York, 28. Februar. (W. T.-B.) Der Dampfer „Roman" bugsirte gestern Nachmittag die „Champagne" in den Hafen von Halifax hinein.

Theater und Musik.

Stadttheater. Als 17. Classikervorstellung wurde am Sonnabend Schillers „Jungfrau von Orleans" aufgeführt. Die Titelrolle spielte Frau Meltzer-Born. Wir thun der trefflichen Künstlerin wohl nicht Unrecht mit der Bemerkung, daß die Jeanne d'Arc der ganzen Richtung ihres Talentes fernliegt. Es ist überhaupt falsch, die Darstellung der Rolle der ersten Heroine des Theaters zuzuweisen. Wenn dieses auch, seit Klara Ziegler ihre Hühnengestalt in rauhes Erz schnürte, allgemein üblich geworden ist, so dachte doch schon Schiller selbst darüber anders. In einem Brief an Iffland, den damaligen Director des Berliner Schauspiels, bemerkt er: „Die kleine Figur (der Frau Unzelmann) hat bei der Johanna ... nicht soviel zu bedeuten, weil sie nicht durch körperliche Stärke, sondern durch übernatürliche Mittel im Kampf überwindet. Sie könnte also, was dieses betrifft, ein Kind sein .... und doch ein furchtbares Wesen bleiben." Wie wahr diese Schillersche Bemerkung ist, wird Jeder leicht einsehen, der Gelegenheit gehabt hat, eine Darstellung der Rolle in seinem Sinne, z. B. durch Amanda Lindner, die sie bei den Meiningern spielte, zu sehen. Frau Meltzer-Born zog es vor, mehr das greifbar Heroische hervorzukehren und wußte dieses auch sehr wirksam zur Geltung zu bringen; aber in allem, wo sie vom Geist ergriffen zu sein behauptete, wußte eine mehr oder minder verständnißvolle Declamation den Mangel an ursprüngliche Empfindung (den wir aber, wie gesagt, der Künstlerin keineswegs zu verargen vermögen) zu ersetzen. Im allgemeinen wird bei der Aufführung classischer Stücke in unserem Theater viel zu viel declamirt und viel zu wenig der Versuch einer Charakteristik der darzustellenden Person gemacht; man glaubt sich öfters nicht nur beim Anblick des Zuschauerraums, sondern auch bei der Darstellung auf der Bühne auf die oberen Classen der höheren Lehranstalten versetzt. Man sollte sich aber erinnern, daß für die Jugend wie für das Volk das Beste nur gerade gut genug ist. Frl. Rheinen als Sorel befriedigte durchaus, auch Frau Staudinger sprach die Isabeau verständnißvoll, wenngleich die „wuthschnaubende Megäre" der liebenswürdigen Künstlerin nicht recht glaublich erschien. Der Talbot des Herrn Wallis war im Charakter der Rolle gesprochen, aber eine markigere Zusammenfassung, eine kraftvollere Männlichkeit könnte dieses interessante Gegenbild der Jungfrau noch wirksamer machen. Herr Lindikoff als Dunois ließ sein feuriges Temperament in allen Strömen sich ergießen; wenn es dabei ab und zu ein wenig überfloß, so hat das bei dem leicht erhitzten Bastard von Orleans wenig zu sagen. Sehr gut war Herr Gühne als Carl VII. Wir finden, daß der junge Künstler erfreuliche Fortschritte macht. Sein Carl VII. war wirklich ein Charakterbild des knabenhaft-schwärmerischen, leichtlebigen Jünglings, der auch im Aeußern dem Bilde entsprach, das man sich von dem Herrscher Frankreichs machen mag. Herr Schieke bewies als Philipp von Burgund wieder, daß auch er zu gestalten weiß und mit leerer Declamation sich nicht begnügt. Recht annehmbar war auch der Thibaut des Herrn Kirschner, dem immer die alten Herren des classischen Dramas gut gelingen. Die Aufführung als Ganzes zeichnete sich dadurch sehr vortheilhaft aus, daß in einem recht flotten Tempo gespielt wurde und das Bühnenbild meistens recht gefällig war, wozu die neuen Costüme nicht wenig beitrugen. Das es dem schwarzen Ritter schwer wurde, dem schönen Licht der Sonne zu entsagen, gehört zu jenen Zufälligkeiten, mit denen man an unserer Bühne, so lange eine neue zu den frommen Wünschen zählt, stets rechnen muß. Daß aber die Musik bei dem etwas zu sehr bloß markirten Krönungszug einen verwünscht jahrmarktsmäßigen Eindruck machte, ist wohl auf Rechnung des Umstandes zu setzen, daß man sich den jugendlichen Zuschauern gegenüber nicht zu sehr in Unkosten stürzen zu brauchen glaubte. **R.**

„Wir reisen Anfangs Mai oder, falls das Wetter günstig ist, schon früher an den Rhein, um einen kurzen Aufenthalt in Aßmannshausen oder St. Goar zu nehmen; alsdann führt uns der Weg nach Scheveningen. Wir können Dich also sehr bequem nach dem Haag zurückbringen. Ich hoffe, Deine Eltern versagen mir nicht die unendliche Freude, meinen Liebling nach so langer Zeit einmal wieder zu sehen, — auch Onkel Willibald und meine wilde Hummerl Fänzchen erwarten Dich voll Ungeduld. Niedeck ist auch im Winter schön, — freilich recht einsam."

„O, die Einsamkeit fürchte ich nicht!" lachte Pia und schlang die Arme voll stürmischen Jubels um den Vater. „Ich habe mir schon so lange gewünscht, das sagenhafte Niedeck, von dem alle Leute sprechen und welches doch Niemand kennt, einmal mit Augen zu schauen! Nicht wahr, Papa, Du erlaubst es, daß ich Tante Johanna besuche?"

Der Freiherr zuckte mit bitterem Lächeln die Achseln. „Wenn Du das Schloß gern sehen möchtest, mußt Du wohl jetzt schon die Gelegenheit beim Schopfe nehmen, denn ob Du jemals dort Deinen Einzug als Herrin feiern wirst, will mir doch mehr als fraglich erscheinen. Komm mit zu Mama und lies ihr den Brief vor, — wenn sie einverstanden ist, kannst Du Anfangs März abreisen, falls Graf Wulff-Dietrich bis dahin nicht das Haus gestürmt hat, um Deine Bekanntschaft zu machen . . .!"

„Aber, Papa, glaubst Du das wirklich?"

„Je nun, wenn sein Unfall thatsächlich das Kommen zum Hofball verhinderte und es ihm mit seiner Werbung ernst ist, holt er das Versäumte wohl mit doppeltem Eifer nach. In vier Wochen ist ein verstauchter Fuß auscurirt, und wenn nicht, kann er in dieser Zeit schriftlich anfragen und Deine Abreise verhindern; thut er nicht dergleichen, so wird unsererseits jede spätere Annäherung rundweg abgelehnt, — mag er doch sehen, wo er sich sonst die sechzehn Ahnen zusammensucht."

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Randzeichnungen.

Es kommt jetzt bald die Zeit der Qualen, das heißt der Wahlen. Die geschicktesten und ungeschicktesten Agitatoren aller bestehenden und fast nicht mehr bestehenden Parteien reisen durch das Land, gewissermaßen als Vortrab der vorläufig etwas zaghaften Kandidaten, die noch rasch die stenographischen Protokolle studiren, um den pflichtschuldigen Ueberblick über die innere politische Lage halten zu können. Man wird den armen diätenlosen Parlamentariern gerne zugestehen, daß diese Lectüre nicht zu den Annehmlichkeiten des Daseins gehört und auf die Diät von nichts weniger als wohlthätigem Einfluß sein muß. Aber die Bürde einer Würde darf nicht zu gering erkauft sein. Der liebe Wähler, „für den etwas geschehen muß", hat schließlich auch sein Theil zu tragen, wenn er die Ausführungen des geehrten Herrn Redners, des Vor- und Nachredners und die Schlußbemerkungen des Herrn Vorsitzenden über sich ergehen lassen soll. Und so werden wir sie denn jetzt wieder hören, die alten vertrauten Bekannten:

„Meine Herren! Seine Pflicht voll und ganz zu erfüllen —!

„— Die Steuerschraube!!" (Bravo!)

„— Unentwegt die Fahne hochhalten"!!! (Hoch!)

„— Schaaren wir uns um das Banner —!

„— Man muß der Regierung den Standpunkt klar machen! —" (Minutenlanger Beifall.)

„— Alles für das Volk, Alles durch das Volk!!! — (Redner muß wieder minutenlang innehalten.)

„Und so eile ich zum Schlusse — (Redner spricht bei Redactionsschluß noch fort.)

„Und so summire ich: „Es muß etwas geschehen!" (Redner wird beglückwünscht und einstimmig als Canditat aufgestellt.)

✱

Neulich traf ein Candidat den andern. (So erzählt ein Witzblatt.) Und der Eine sagte zum Anderen: „Die heiligsten Güter des Jahrhunderts sind doch Gerechtigkeit, Menschlichkeit und Liebe!"

„Sehr richtig!"

„Und jeder Mann von Ehre muß eintreten für Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit!"

„Bravo, bravo! Warum sagen Sie das nicht auch in der Wählerversammlung?

„Hab' ich auch —"

„Nun?"

„'Rausgeschmissen haben sie mich!"

✱

Das ist gewiß nur Verläumdung. Wir leben ja nicht in Frankreich. Dort rüsten sie sich auch zu den Wahlen, aber dort haben Wähler und Gewählte praktischere Ansichten. Das weiß ich nämlich von einem meiner Freunde in Paris, der bei den vorletzten Wahlen durchfiel. Das ging so zu. Er besuchte seinen Wahlkreis, den er seit fünf Jahren nicht wieder betreten hatte. Da begegnete ihm ein Mann, der ihn verschmitzt anlächelte. Der Candidat schloß daraus, daß er es mit einem Wähler zu thun habe und beeilte sich, ihm die Hand zu schütteln. Es war wirklich ein Wähler.

„Na, sind Sie endlich zurück aus Paris, Herr Abgeordneter?"

„Wie Sie sehen, mein Freund, und ich freue mich —

„Sapperlot, müssen aber Sie ein schönes Stück Geld sich in der langen Zeit erspart haben!"

„Ich?"

„Natürlich! Sie werden doch auch etwas für sich herausgeschlagen haben!"

„Ich schwöre Ihnen . . ."

„Na, mir dürfen Sie es schon sagen. Es hat Sie ja ohnehin Keiner dabei erwischt."

„Ich habe aber doch uneigennützig —"

„Wirklich?"

„Ganz gewiß. Ich kann's beschwören."

„Ja, das können Sie leicht thun. Schwören ist keine Kunst, aber wetten. Können Sie auch wetten?"

„Bestimmt. Man hat mich zwar durch Zutheilung persönlicher Vortheile zu überreden versucht, aber ich blieb fest und hatte nur im Auge —"

— „Was, Sie haben ausgeschlagen? (Kopfschüttelnd sich entfernend:) Schau, schau, das hätt' ich nie für möglich gehalten."

(Abgeordneter, ihn zurückhaltend:) „Nun, Freundchen, Sie werden mir doch wieder Ihre Stimme geben?"

„Aber keine Idee! Einer, der sein eigenes Geschäft nicht versteht, — wie kann denn der das Geschäft eines Andern verstehen? (Ab.)

(Abgeordneter, nachdenklich:) „Ich hätte doch besser gethan, die Wahrheit zu sagen. **Poldini.**

Von Stufe zu Stufe, das jetzt alte Lebensbild mit Gesang, das Dr. Hugo Müller in seiner besten Schaffensperiode geschrieben, wo er als Schauspieler sich auf Bühneneffecte verstand und ganz genau wußte, wie das Melodram auf den Zuhörer wirkt, ist an unserer Bühne seit langen Jahren Repertoirstück in jeder Saison und durfte deshalb auch in diesem Winter nicht fehlen. Gestern Abend ging es vor, wenn auch nicht vollem, so doch dankbarem Hause in der vorzüglichen Besetzung in Scene und verschaffte den Besuchern einige Abendstunden. Fanny Rheinen als Marie, Ella Grüner die Handschuhmacherin Elise, dazu Max Kirschner, der ewig lustige und durstige Stubenmaler, und Ludwig Lindikoff, der strebsame Tapezierergehilfe, dieses vierblättrige Kleeblatt spielte mit großer Lust und Liebe und half so dem noch immer zugkräftigen Volksstück, das mit seiner moralischen Tendenz und den vielen kleinen sentimentalen Scenen uns hundert Mal lieber ist, als all die gesuchten und pikanten Possen und Lebensbilder unserer Modernen, wiederum zu einem Erfolge. Ganz aus dem Leben gegriffen und recht realistisch war der Act, der im Tingeltangel spielte: wurde auch von Diesem und Jenem vielleicht etwas stark aufgetragen, so beeinträchtigte dies die Gesammtwirkung in keiner Weise. Die Harfenistinnen, darunter Anna Kutschera als würdigste, Habicht, der Stammgast Arndt, der pfiffige Wirth Bornemann, der Flötist Hackebeil, Alfred Meyer, zeichneten sich durch besonders charakteristische Masken aus. Wenn es doch auch heute noch Jemand verstände, in der Hugo Müller'schen Art und Weise so einfache und doch anmuthige Lebensbilder zu schreiben — oder sollte diese Kost unserm Publicum nicht mehr munden? -r.

Locales.

* **Witterung für Dienstag, 1. März.** Lebhafte Winde, Niederschläge, kalt und feucht, bedeckt. S.-A. 6.49, S.-U. 5.37. M.-A. 10.6, M.-U. 3.4.

* **Personalien.** Der Amtsrichter Lange in Wirsitz ist an das Amtsgericht in Dt. Krone versetzt worden. Der Rechtsanwalt Hugo Hoffmann ist in die Liste der bei dem Amtsgericht in Culm zugelassenen Rechtsanwälte eingetragen worden. Der Amtsrichter Koniezko in Soldau ist an das Amtsgericht in Tilsit versetzt.

* **Personalien bei der Strombauverwaltung.** Der Strommeister Müller in Wolfsdorf ist vom 1. April d. J. ab nach Dirschau, der Strommeister Wenzel in Montauerspitze nach Wolfsdorf, der Strommeister Hoppe in Zeyersvorderkampen nach Montauerspitze und der Strommeister Matthias in Dirschau nach Zeyersvorderkampen versetzt worden.

* **Faschings-Liedertafel der Danziger Melodia.** Trotz Aschermittwoch und Fastenbeginn will der Carneval im nordischen Venedig noch immer nicht zur Ruhe kommen, das zeigte uns [illegible] in der Loge „Einigkeit", die Faschingsliedertafel, die der junge aufstrebende Gesangverein „Melodia" am Sonnabend Abend in [illegible] Räumen, letzterer im Schützenhause veranstaltet hatte. Zu der achten Stunde sollte Wagen auf Wagen an dem Portal des genannten Etablissements vor und demselben entstiegen die Mitglieder und Gäste der Melodia, sammt und sonders in Costüme oder wenigstens mit Faschingsabzeichen geschmückt. Der Saal, der seinen Bild-Lampen- und Guirlanden-Schmuck noch von dem am Abend zuvor stattgehabten Feste des Architecten- und Ingenieur-Vereins behalten hatte, bot einen prächtigen glanzvollen Anblick. An langen Tischen nahmen die Damen und Herren in ihren zum Theil recht reichen und originellen Tracht Platz und harrten der Dinge, die da kommen sollten, denn das Programm versprach einen genußreichen Abend. Da schmetterten Fanfaren, das Fest nahm seinen Anfang. Mit einer Fest-Ouvertüre leitete die Capelle ein, dann erschien Bajazzo, der einen von toller Faschingsfröhlichkeit gewürzten Prolog sprach und an dem Schlusse desselben die Sänger citirte, die dann in langen Zügen und zum Theil ganz tollen Trachten als Gesangsvereine „Handschuhe", „Bier-[illegible]" pp. unter Vorantritt von 4 Bauern-Musikanten und [illegible] gezogenen Festwagens in den Saal [illegible], worauf der Vorsitzende Herr Dr. Blum im Königsberger Dialect eine humoristische Ansprache an die seltsame Schaar hielt und sie in diesem Namen willkommen hieß. Zunächst gelangte der travestirte, componirte und dramatisirte „Handschuh" von Schiller zu Gehör, dann folgte Wagner's „Tannhäuser", gleichfalls in freier Bearbeitung [illegible] Apparat, der aber trotz dessen zu großer Wirkung [illegible] Beifall eintrug. Nach einem allgemeinen Festliede, [illegible] Oper „Eduard und Kunigunde" [illegible] Orchester (Geige, Clarinette, Baß und Trommel) [illegible] Liebeslied [illegible] discrete [illegible] Sänger [illegible] die Jugend [illegible] geschah. [illegible] Mimen [illegible] „Walzer" [illegible] Walpurgisnacht im Waldhorn [illegible] Melodia" Ende Februar [illegible].

* **Besuch.** Wie schon kurz gemeldet, traf Graf v. Solms-Baruth gestern Morgen hier ein und nahm im „Hotel du Nord" Wohnung. Im Laufe des Tages stattete der Graf den Herren Oberpräsident Dr. v. Goßler und dem commandirenden General v. Lentze Besuche ab und nahm die Sehenswürdigkeiten Danzigs in Augenschein. Abends trat der Graf seine Rückreise nach Berlin an.

* **Ersatzwahl zum Gemeinde-Kirchenrath.** Bei der gestern Vormittag in der St. Marien-Kirche stattgehabten Ersatzwahl zum Gemeinde-Kirchenrath erhielten die Herren Oberpräsident v. Goßler 86 und Herr Bankier Gelhorn 85 Stimmen. Herr Oberpräsident v. Goßler ist somit in den Gemeinde-Kirchenrath gewählt.

* **Wilhelmtheater.** Wir machen noch einmal kurz auf das heute stattfindende Benefiz [illegible] sowie auf das Abschiedsbenefiz des Februar-Personals aufmerksam. Morgen tritt ein durchweg neues Personal zum ersten Male auf.

* **Zum Bau der elektrischen Centrale.** [illegible] Hafenspeicher [illegible] Kabel Platz zu schaffen [illegible] Mottlau [illegible] Arbeiten [illegible].

* **Das Torpedo-Divisionsboot „D 1"** ist gestern hier eingelaufen [illegible] Kaiserlichen Werft [illegible] Anker gegangen.

* **Umwandlung von Stationen.** Vom 15. März d. J. [illegible] Christburg dagegen in eine Station 3. Classe umgewandelt.

* **Waschraum[illegible] in den D-Zügen.** [illegible] D-Züge 1, 2, 3 [illegible].

* **Steuer-Vertheilung.** Die Beschlüsse der städtischen Behörden, nach welchen 182 Procent Zuschläge zur Grund- und Gebäudesteuer, 144 Procent zur Gewerbesteuer, 150 Procent zur Betriebsteuer und 188 Procent zur Staatseinkommensteuer als Gemeindeabgaben im Steuerjahre 1898/99 erhoben werden sollen, sind von der Aufsichtsbehörde hierselbst bestätigt worden.

* **Der Freundschaftliche Verein zu Ohra** feierte gestern in dem festlich geschmückten Saale des Herrn Mathesius sein diesjähriges Winterfest. Nach Vorführung eines flotten Einakters, eines komischen Männerquartetts und sonstiger Belustigungen huldigte man den Freuden des Tanzes.

* **Spiritistische Vorstellung.** Die Zeiten, in denen man an Spuck und böse und gute Geister glaubte, sind längst entschwunden, und doch, wer am Sonnabend Abend der Vorstellung des G. Homes-Fey'schen Ehepaares und des Fräulein Davenport im Apollo-Saale beiwohnte, ging ziemlich nachdenklich nach Hause, denn das in der Vorstellung Gebotene grenzte fast an Spuck und Geistertreiben. Die Vorstellung hatte sich eines außerordentlichen Besuches zu erfreuen. Frau Homes-Fey, eine hochgradig nervöse, somnambul veranlagte Natur, „arbeitet" geradezu überraschend. Wie außerordentlich ausgebildet die Sinne dieser Dame sind, ging daraus hervor, daß sie vermittelst ihres Geruchssinns ein einziges Apfelstück zu entdecken vermochte, welches eine Dame mitten im Publicum verborgen hielt. Auch mit dem Auffinden einer kleinen Fahne war es nicht anders. Noch unerklärlicher sind die Experimente des Frl. Davenport. Sie wurde von drei Herren aus dem Publicum sehr fest an einen Stuhl gebunden, der in einem kleinen, leichten Cabinet stand. Kaum hatten die drei Herren die Bühne verlassen, als in dem Cabinet der Spuk losging. Bald hier, bald dort wurden Hände sichtbar, in großer Menge flogen Kartoffeln, Teller, Knochen 2c. mit lautem Getöse auf die Bühne, sogar die weißseidene Blouse der Dame, welche diese mit einer anderen gewechselt hatte, flog aus dem Cabinet. Als der Spuk zu Ende war, saß Frl. Davenport genau so gefesselt auf dem Stuhle, wie die 3 Herren sie verlassen hatten. Ein Herr nahm dann neben der Dame in dem kleinen Cabinet Platz und sofort trieb auch der Spuk mit ihm sein Wesen, die Taschen wurden ihm geleert, blitzschnell wurde er herumgedreht, im Nu war er seines Rockes entledigt, der in weitem Bogen auf die Bühne flog. Als sich der Vorhang zu dem Cabinet öffnete, saß Frl. Davenport wieder ebenso gefesselt auf dem Stuhle wie vorher. Ebenso Großartiges leistete Frl. Davenport auf dem Gebiete der Anommestik. Auf langen leinenen Streifen, die um und durch das Publicum liefen, waren große 10stellige Zahlen gedruckt, außerdem befand sich bei jeder Zahl eine kleine Ziffer. Kaum war diese Zahl Frl. Davenport zugerufen, als sie mit unfehlbarer Sicherheit die große Zahl nannte. Auch als Gedankenleserin leistete Frau Hones Fey Außerordentliches. Zu allen Experimenten des Künstler-Trifoliums wurden einwandfreie Personen hinzugezogen. Uneingeschränktes Lob und starker Beifall folgte nach jeder Nummer. Heute Abend findet bereits die zweite und letzte Vorstellung im Apollosaale statt. Ein Besuch derselben kann nur empfohlen werden.

* **Seebad Heubude.** Eine Neuerung, die von den Freunden Heubudes jedenfalls sehr freudig begrüßt werden wird und dem aufstrebenden Bade viele neue Freunde zuführen dürfte, wird zur Zeit von Herrn Manteuffel durchgeführt. Die erste große Düne auf dem Wege zur See, über welche der Weg namentlich in den heißen Sommertagen sehr beschwerlich war, wird durchstochen und der ganze Weg bis zur See eingeebnet. Die Arbeiten, die seit vier Tagen im Gange sind, sind schon bedeutend vorgeschritten. Der Durchstich erfolgt mittels sogenannter Erdschlitten.

* **Amtseinführung.** Gestern Vormittag erfolgte im Diakonissenkrankenhause die feierliche Einführung des neuen Anstaltspredigers Stengel durch Herrn Generalsuperintendenten D. Döblin.

* **Der Verein für Gesundheitspflege** hielt vorgestern Abend eine Sitzung ab. Nach einigen geschäftlichen Mittheilungen des Vorsitzenden Herrn Regierungs- und Medicinal-Raths Dr. Borntråger hielt Herr Corps-Stabsapotheker Remelé einen längeren interessanten Vortrag über „Die Reinigung der Abwässer durch Elektricität."

* **Der Allgemeine Bildungs-Verein** hatte gestern Abend in seinem Vereinshause eine Nachfeier seines 27. Stiftungsfestes veranstaltet. Der von Herrn Lehrer Lewandowski trefflich dirigirte gemischte Chor, sowie der Männerchor erfreuten durch eine Reihe stimmungsvoller Lieder. Die Zwischenpausen wurden durch Concert und humoristische Vorträge ausgefüllt. An die recht flott gespielte einactige Posse „Ein bengalischer Tiger" schloß sich der Tanz.

* **Die Einrichtung einer öffentlichen Fernsprechstelle für das Publicum** wird, wie uns aus sicherer Quelle mitgetheilt wird, von unserer Oberpostdirection nicht beabsichtigt. Vor einigen Tagen hatte ein hiesiger Berichterstatter von einem solchen Plane in einem Provinzblatte gefabelt.

* **Ein schrecklicher Unglücksfall** ereignete sich, wie erst jetzt bekannt wird, vor ca. 8 Tagen in Ohra. Die Arbeiterfrau Jankowski ging, nachdem sie den Ofen in ihrer Wohnung gehörig geheizt, nach Danzig, um ihrem Manne das Mittagessen zu bringen, und ließ in der Wohnung drei kleine Kinder im Alter von 5 Monaten, 2 und 5 Jahren zurück. Einige Zeit darauf fiel es einer Nachbarin auf, daß in ihrer Nähe sich ein brandiger Geruch bemerkbar machte. Sie forschte nach und fand, als sie sich der Wohnung des Jankowski näherte, daß die Stube in hellen Flammen stand. Nachdem sie die Fenster eingeschlagen, bot sich ihr ein entsetzlicher Anblick: Das 5 Monate alte Kind fand sie bereits verkohlt, das ältere bewußtlos. Dem schnell hinzugerufenen Arzt Dr. Boenheim gelang es nach einstündigem Bemühungen das ältere Kind ins Leben zurückzurufen.

* **Beim Hantiren mit einem geladenen Revolver,** den sich ein Arbeiter in Neuendorf gekauft, ging plötzlich der Schuß los und die Kugel drang dem Dienstmädchen P. in den Oberschenkel. Schwer verletzt wurde die Getroffene nach dem Stadtlazareth Sandgrube gebracht.

* **25 jähriges Dienstjubiläum.** Der Postschaffner J. Lingenberg hierselbst feiert am 1. März sein 25 jähriges Dienstjubiläum.

* **Feuer.** Gestern Vormittag kurz nach 11 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem St. Elisabethswall gerufen, wo in dem unterirdischen Gange die Lagerstätten der dort logirenden Obdachlosen in Brand gerathen waren. Das Feuer, das jedenfalls in Folge der Unvorsichtigkeit der Bewohner des Ganges entstanden, nahm nur kurze Zeit die Thätigkeit unserer Feuerwehr in Anspruch. — Gestern Mittag 12 Uhr 6 Minuten wurde die Feuerwehr nach dem Güterbahnhof am Olivaer Thor gerufen. Hier war wahrscheinlich durch die Hitze eines eisernen Ofens ein freistehendes Weichenstellerhäuschen in Brand gerathen. Eine Locomotive gab zwar Wasser, doch ist das aus Holz erbaute Häuschen gänzlich niedergebrannt.

* **Von dem Dache eines Neubaues in Langfuhr** ist der Zimmergeselle Klamm gestürzt, welcher auf dem Dache eine Schutzvorrichtung anbringen wollte. K. ist mit einem Beinbruch davon gekommen, mußte jedoch ins Lazareth gebracht worden.

* **Der Militär-Verein** hatte gestern Abend im Café Wittke einen sehr gut besuchten Familienabend veranstaltet. Concert, Vorträge ernsten und heiteren Inhalts wechselten in reicher Fülle miteinander ab. Den Schluß des Abends bildete ein Tänzchen. Am 12. März feiert der Verein im Café Behrs sein 62. Stiftungsfest.

* **Eisbericht** vom 28. Febr. -Frisches Haff bis Königsberg: Eisbrecherhilfe erforderlich. Frisches Haff bis Elbing: eisfrei.

* **Verhaftete Einbrecher.** Einen glücklichen Fang machte gestern unsere Polizei. Vor einigen Wochen wurde bei Herrn Fr. auf dem Kohlenmarkt ein Einbruchsdiebstahl verübt, bei welchem den Dieben Kleider, Wäsche 2c. in die Hände fielen. Gestern wurden dieselben in der Person der Arbeiter Gustav Neumann und Max Hardtmann ermittelt und zur Haft gebracht. Beide sind schon vielfach vorbestraft und räumen den Diebstahl ein. Heute wurden die Diebe in das Gerichtsgefängniß eingeliefert.

* **Polizeibericht** für den 27. und 28. Februar. Verhaftet: 19 Personen, darunter 3 wegen Diebstahls, 2 wegen Hausfriedensbruch, 1 wegen Körperverletzung, 1 wegen Sittlichkeitsverbrechen, 4 wegen Unfug, 2 wegen Trunkenheit, 1 Bettler, 5 Obdachlose. Obdachlose 11. Gefunden: 1 Buch, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizeidirection, 1 Schlüssel, abzuholen aus dem Bureau des 7. Polizeireviers zu Langfuhr. Verloren: 1 Damenuhr Nr. 19899, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizeidirection.

Provinz.

b. **Oliva,** 27. Februar. Zwecks Gründung eines katholischen Gesellenvereins hatten sich heute ca. 180 Männer hier eingefunden. Von den Nachbarvereinen waren Deputationen erschienen. Herr Schulz eröffnete die Sitzung und gab die von ihm in dieser Gelegenheit gethanenen Schritte bekannt. Der Ortspfarrer hat wegen zu vieler Arbeiten die Leitung dieses Vereins nicht übernehmen können. Der Vorsitzende hat sich daraufhin an den Bischof von Kulm gewandt, worauf ein Schreiben dieses Herrn ergangen ist, welches die von Herrn Kryn angegebenen Gründe billigt. Herr Splet machte den Vorschlag, ein Comitee aus der Versammlung heraus zuwählen, welches sich mit der Angelegenheit eingehend beschäftigen soll. Dieser Vorschlag fand einstimmige Annahme und werden in das Comitee die Herren Jänger, Labudda, Posanski, Rebinski, Anglowski, Schulz, Hinzke und Dölke gewählt.

n. **Marienburg,** 26. Febr. Bei der gestern beendeten Prüfung im Lehrerinnen-Seminar bestanden folgende Damen: Catharina Brennecke aus Dramburg, Elisabeth Friederich aus Königsdorf, Martha Leu aus Tiegenort, Charlotte Heidenheim, Marie Lachwitz, Elsbeth Seuger und Marie Splett, die Letzteren aus Marienburg, das Examen.

r. **Rosenberg,** 27. Febr. Gestern fand in Deutsch-Eylau eine Wählerversammlung behufs Aufstellung eines gemeinsamen deutschen Reichstagscandidaten für den Wahlkreis Rosenberg-Löbau statt, an der etwa 400 Herren, zum großen Theile Großgrundbesitzer, theilnahmen. Von der Versammlung wurde einstimmig der Landrath von Bonin-Neumark als Candidat aufgestellt, der auch die Candidatur anzunehmen erklärte. Zu seinen Gunsten will auch die freisinnige Partei von der Aufstellung eines eigenen Candidaten absehen.

Seewarte bei Schluß der Redaction nicht eingetroffen.

Standesamt vom 28. Februar 1898.

Geburten. Schneidergeselle August Block, S. — Musiker August Schiemann, S. — Schneidergeselle Albert Ahlsdorf, T. — Obermonteur Lorenz Zielken, T. — Lederzurichter Alfred Thiedtke, T. — Schneidergeselle Rudolf Ewald, S. — Vagrist Paul Parschauer, T. — Schneidermeister Martin Schulz, T. — Schlossergeselle Karl Schiewek, T. — Schuhmachergeselle Georg Proell, S. — Künstler Albert Brehmer, T. — Arbeiter Franz Bobert, T. — Arbeiter Hermann Zegke, S. — Arbeiter August Sawitzi, S. — Arbeiter Joseph Laskowski, S. — Hausdiener Robert Bohnke, T. — Büchsenmacher-Anwärter Otto Steinke, T. — Arbeiter Rudolf Schlifka, T. — Arbeiter Wilhelm Brodde, S. — Arbeiter Johann Haasmann, T. — Arbeiter Eduard Dautert, S. — Unehelich: 2 S., 1 T.

Aufgebote: Maurergeselle Karl Gustav Bielefeld zu Zigankenbergerfeld und Maria Martha Hase, hier. — Schuhmachergeselle Otto Hermann Fiebert und Martha Deutschbock. — Bäckergeselle Stephan Albert Ferdinand Stelaff und Elisabeth Marie Amalie Schröder. — Arbeiter Hermann Schwolow und Florentine Wilhelmine Schulz. — Schornsteinfegergeselle Carl Ferdinand Groetsch und Maria Mathilde Sorgat. Sämmtlich hier. — Militäranwärter Hugo Otto Rudolf Schwarz, hier und Ida Antonie Boettcher zu Dt.-Eylau. — Militär-Invalide Karl Rudolf Schafmann zu Bialken und Minna Auguste Bleiweiß zu Bogguschi. — Schmied Friedrich Groß, hier und Bertha Heinriette Eisenblätter zu Stockheim. — Pferdeknecht Fritz Franz Theodor Schulz und Auguste Wilhelmine Friederike Schiemann zu Schönwalde.

Heirathen: Kaufmann Robert Brendel zu Glogau und Hedwig Aßmann, hier. — Geschäftsführer Julius Kreßin und Franziska Zacharias geb. Adolph, beide hier. — Geschäftsreisender William Narowski und Caroline Wolf, beide hier.

Todesfälle: Wittwe Wilhelmine Lange, geb. Benski, fast 82 J. — T. des Holzarbeiters Carl Kluge, todtgeb. — S. des Königl. Schutzmanns Hermann Thurau, 1 J., 6 M. — S. des Maschinenbauers Benno Koenigsmann, 6 W. — Pensionirter Lehrer Franz August Szotowski, fast 64 J. — S. des Königl. Obergrenz-Controleurs Robert Geißler, 6 J., 6 M. — Frau Barbara Ahlsdorf, geb. Kather, 42 J. — T. des Arbeiters Franz Berth, 6 M. — T. des Bierfahrers Albert Wolff, 1 J., 2 M. — T. des Obermonteurs Laurenz Zilken, 14 Stunden. — Rentier Heinrich Eduard Wutzmer, fast 69 J. — Arbeiter Carl Eduard Krause, 49 J. — Hospitalitin Wittwe Dorothea Heinriette Hahn, geb. Ottschinowski, 81 J. — S. d. Schuhmachermeisters Paul Nagel, 7 W. — Arbeiterin Dorothea Elisabeth Lemke, 79 J. — Kaufmann Oscar Friedrich Wilhelm Quandt, 41 J. — Wittwe Julianne Brigitte Hall, geb. Philipp, fast 78 J. — S. des Klempnermeisters William Baumgardt, todtgeb. — Nähterin Bertha Raulin, 41 J. — Grenzaufseher Andreas Huhn, fast 64 J. — T. d. Arbeiters Johann Haasmann, 3/4 Std. — S. d. Boten Johann Konopatzki, 8 Mon. — Unehel. 1 Tochter.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.

	26	28.		26.	28.
4% Reichsanl.	103.90	104.—	4% Russ. inn. 94.	—.—	101.90
3½% „	103.90	103.90	5% Mexikaner	97.10	97.25
3% „	97.30	97.30	6% „	99.80	99.60
4% Pr. Cons.	103.90	104.—	Ostpr. Südb. A.	93.50	93.75
3½% „	103.90	104.—	Franzosen ult.	143.80	144.80
3% „	98.10	98.10	Marienb.-Mlw. St. Act	85.60	85.25
3½% Wp. „	101.10	101.—	Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	121.—	120.75
3½% „ neul. „	100.70	100.80	Danziger Oelm. St.-A.	105.25	104.10
3% Westp. „ „	93.10	93.20	Danziger Oelm. St.-Pr.	104.75	104.75
3½% Pommer. Pfandbr.	101.20	101.20	Laurahütte	183.50	183.80
Berl. Hand. Ges	171.60	172.10	Warz. Papierf.	189.30	189.25
Darmst.-Bank	157.75	158.40	Oesterr. Noten	170.15	170.15
Danz. Privatb.	—.—	140.60	Russ. Noten	216.85	216.65
Deutsche Bank	209.30	208.—	London kurz	20.44	—.—
Disc.-Com.	205.70	206.30	London lang	20.31	—.—
Dresd. Bank	164.80	165.25	Petersbg. kurz	216.25	216.30
Oest. Cred. ult.	228.80	228.90	„ lang	—.—	—.—
5% Itl. Rt.	94.50	94.60	Nordd. Credit-Actien	122.80	123.—
4% Oest. Gldr.	104.40	104.30	Privatdiscont.	2 3/8	2 3/8
4% Rumän. 94. Goldrente	94.70	95.—			
4% Ung. Gldr.	—.—	104.—			
1880er Russen	—.—	—.—			

Tendenz. Die Tendenz der Börse war ungleichmäßig. Der gestern veröffentlichte Harpener Ausweis beeinflußte Kohlenactien ungünstig, weil am Sonnabend eine bedeutend höhere Summe als angeblicher Betriebsüberschuß für Januar Verbreitung gefunden hatte. Von Banken Discontocommandit besser. Deutsche Banken trotz günstiger Beurtheilung der Bilanz auf Realisirungen schwächer. Im späteren Verlaufe war die Tendenz allgemein gebessert. Auf Halbjahrsbericht der Laurahütte, namentlich Hüttenactien anziehend. Fonds auf gute Haltung des Londoner Rentenmarkts, feste Bahnen ungleichmäßig. Schifffahrtsaktien infolge Hamburger Käufe höher.

Berlin, 28. Febr. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 43.60. Die flauen Depeschen aus Nord-Amerika haben hier doch nur wenig nachtheilig auf die Stimmung für Getreide eingewirkt. Die vorgestern nach Abfassung des Berichtes hier eingetretene Besserung der Preise für Weizen und Roggen ist zwar wieder geschwunden, doch weiterer Rückschritt vollkommen vermieden worden. Hafer war heute etwas matter, Rüböl blieb unbelebt. Für 70er Spiritus loco ohne Faß ist 43.60, für 50er 63.20 bezahlt worden. Das Angebot war mäßig. Im Lieferungshandel herrschte matte Stimmung. Hiesige unversteuerte Lager schätzt man auf 6 Millionen Liter.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 28. Febr.

Wetter: trübe. Temperatur: Plus 5° R. Wind: SO.

Weizen war heute in matter Tendenz und mußten die schlechteren Sorten bis Mk. 1 billiger verkauft werden. Bezahlt wurde für inländischen bunt 713 Gr. Mk. 168, hellbunt krank 750 Gr. und 689 Gr. Mk. 160, 697 Gr. Mk. 168, 718, 724 und 740 Gr. Mk. 172, hellbunt 726 Gr. Mk. 176, weiß etwas krank 724 Gr. Mk. 181, weiß 760 Gr. Mk. 186, fein weiß 772 Gr. Mk. 194, roth 718 Gr. Mk. 181, 750 Gr. Mk. 183, Sommer 734 Gr. Mk. 186, für polnischen zum Transit weiß feucht 718 Gr. Mk. 144 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 694 und 708 Gr. Mk. 130, 726 und 744 Gr. Mk. 132, 726 Gr. Mk. 133, etwas krank 791 Gr. Mk. 128. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 641 Gr. Mk. 137, 644 Gr. Mk. 145, russische zum Transit 602 Gr. Mk. 94, 659 Gr. Mk. 98½ per Tonne.

Wicken russische zum Transit Mk. 105, per To. bezahlt.

Lupinen russische blaue Mk. 58 per Tonne gehandelt.

Kleesaaten Mk. 34½, Thymothee Mk. 12, Mk. 15, Grünklee Mk. 28, per 50 Ko. bezahlt.

Weizenkleie feinste Mk. 4,10, grobe Mk. 4,34½ per 50 Ko. gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,10 per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus fester. Contingentirter loco Mk. 62,¼ bezahlt, nicht contingentirter loco Mk. 42½ bezahlt.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 28. Februar.

Rohzucker: Tendenz ruhig. Basis 88° Mk. 9,00 bez., 8,95 Geld. Nachproduct Basis 75° Mk. incl. Sack Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,27½. Termine: Februar Mk. 9,25, März Mk. 9,32½, Mai Mk. 9,42½, August Mk. 9,62½, October-Decbr. Mk. 9,47½. Gemahlener Melis I Mk. 22,75.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: Febr. Mk. 9,25, März Mk. 9,32½, Mai Mk. 9,42½, August Mk. 9,62½, Oct.-December Mk. 9,47½.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

An Bord der „Deutschland".

London, 28. Febr. (W. T.-B.) Der „Times" wird aus Singapore gemeldet: Prinz Heinrich von Preußen wird heute Abend einen Empfang an Bord des Kreuzers „Deutschland" veranstalten und sodann die Reise fortsetzen. Auf der Jagd in Johore am Freitag erlegte der Prinz einen wilden Eber.

„Pachtungen" in China.

Yokohama, 28. Febr. (W. T.-B.) Wie hier verlautet, hat Korea die Deer-Insel auf der Höhe von Fusan an Rußland verpachtet.

Attentat auf den König von Griechenland.

Athen, 28. Febr. Die Erbitterung über das vorgestrige Attentat auf den König ist allgemein und die Freude über seine Rettung sehr groß. Die Presse jeder Färbung beurtheilt die That als wahnwitzig und unerklärlich, da gerade jetzt das Geschick Griechenlands untrennbar mit der Person des Königs verbunden sei. Einer der Attentäter soll ein Officier sein, der vor kurzer Zeit entlassen wurde und den der König erkannt zu haben glaubt. Die Waffen, aus denen die Schüsse abgegeben wurden, waren anscheinend Magazingewehre. Uebrigens ist dies nicht das erste Mal, daß der König von Meuchelmördern bedroht wurde. Wie jetzt bekannt wird, soll auf den König während des letzten Krieges in seinem Schlosse ein Schuß aus dem Hinterhalt abgefeuert worden sein.

Athen, 28. Febr. (W. T.-B.) Einer von den am Mordanschlage auf den König betheiligten Leuten namens Karditza, ein unterer Beamter der hiesigen Bürgermeisterei, ist verhaftet worden. Er weigert sich, seine Mitschuldigen zu nennen.

Berlin, 28. Febr. (W. T.-B.) Bei Eröffnung der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses erklärte Ministerialdirector Fleck, der Eisenbahnminister Thielen sei an einer schweren Nierenstein-Kolik erkrankt und müsse das Bett hüten. Der Minister bedaure sich selbst am meisten, da er den Tag herbeigesehnt habe, um dem Hause und dem Lande Rede zu stehen auf die mannigfachen Fragen des Eisenbahnwesens, die das Land in der letzten Zeit mehr als sonst bewegten. Der Präsident vertagte sodann die Sitzung auf 1 Uhr.

J. **Berlin,** 28. Febr. Großes Aufsehen erregt hier die Festnahme des Herausgebers der Zeitschrift für Criminal-Anthropologie Dr. Wenge, der in Leipzig wegen Betruges verhaftet worden ist. Sein Aufwand stand in gar keinem Verhältniß zu seinem Einkommen.

London, 28. Febr. (W. T.-B.) Wie das Reuterbureau aus Peking meldet, stimmte die chinesische Regierung der Oeffnung Yuenchans als Vertragshafen zu, lehnt es aber ab, auf einen Vorschlag, betreffend die Abschaffung der Likin-Abgaben einzugehen. Die Meldung, die chinesische Garnison in Wei-Hai-Wei sei verdoppelt worden, wird für unbegründet erklärt. Wie verlautet, soll die englische Regierung beabsichtigen, von China Aufklärungen zu erbitten, wenn die russische Flotte nicht den Hafen von Port Arthur verlassen sollte, sobald die Schiffahrt in den nördlichen Häfen wieder eröffnet ist. Die japanische Regierung behauptet, Rußland habe den von Yamagata und Lobanoff hinsichtlich Koreas geschlossenen Vertrag verletzt.

Rom, 27. Febr. Der Minister für Post und Telegraphie Sineo, welcher an der Gesichtsrose erkrankt war, ist gestern Abend 11 Uhr nach vierzehntägigem Krankenlager gestorben.

Paris, 28. Febr. (W. T.-B.) Hier verlautet, Oberst Picquart beabsichtige, in türkische Dienste zu treten. Von mehreren Seiten ihm angebotene gut dotirte Civilstellen soll er ausgeschlagen haben.

Konstantinopel, 28. Febr. (W. T.-B.) Der Sultan verlieh dem Schah von Persien den Imtiarzorden mit Brillanten.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Franz Dvorák. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Direction: **Heinrich Rosé.**

Montag, den 28. Februar cr.

Außer Abonnement. P. P. E.

Letztes Gastspiel der Königlich Preuß. Kammersängerin Fanny Moran-Olden.

Der Prophet.

Große Oper in 5 Acten nach dem Französischen des E. Scribe Deutsch von Rellstab. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Regie: Josef Miller. Dirigent: Heinrich Riehaupt.

Personen:

Johann von Leyden	Carl Szirowatka
Bertha, dessen Braut	Jos. Grinning.
Fides	F. Moran-Olden.
Jonas } Wiedertäufer	Eduard Nolte.
Mathisen } Wiedertäufer	Josef Miller.
Zacharias } Wiedertäufer	Hans Rogorsch.
Graf Oberthal	George Beeg.
Kriegshauptmann	Emil Davidsohn.
Ein Bauer	Heinrich Scholz.
Ein Bürger	Bruno Galleiske.

Kurfürsten, Ritter, Bürger, Volk, Soldaten, Pagen.

Ort der Handlung: 1. und 2. Act Holland, 3., 4. und 5. Act in und bei Münster.

Im 3. Act: Redowa,
arrangirt und ausgeführt von der Balletmeisterin Leopoldine Gittersberg, Anna Bartel, Emma Baillieul, Selma v. Pastöwski und dem Corps de Ballet.

Größere Pause nach dem 2. Act.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets à 1 Mark.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Spielplan:

Dienstag. Abonnements-Vorstellung. P. P. A. Bei ermäßigten Preisen. **Eine tolle Nacht.**

Mittwoch. P. P. B. Abschieds-Benefiz für **Ernst Arndt. Der zerbrochene Krug.** Lustspiel. Hierauf: **Kyritz-Pyritz.** Große Posse mit Gesang.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Heute Montag:

Abschieds-Benefiz

Leonce und Lolla.

Letztes Auftreten

des gesammten Februar-Ensembles.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Dienstag, den 1. März cr.:

Neues Riesen-Programm.

15 Debuts.

Die 3 Tigergrazien.

Grösste Attractions-Nummer der Gegenwart.

Sonnabend, den 5. März: **Letzter Maskenball.**

Hotel de Stolp.

Nur auf vielseitiges Verlangen

Dienstag, den 1. März:

Großes Bockbier-Fest

verbunden mit **Concert.**

Nächstes Bockbierfest Mittwoch, den 2., u. Donnerstag, den 3. März.
Entree frei. Beginn 7 Uhr.

M. Melzer.

Elektrische Straßenbahn.

Linie Emaus-Kohlenmarkt.

Fahrplan vom 1. März 1898 ab.

Licht: **Gelb.**

Abfahrtzeiten:

An Wochentagen ausschließlich Sonnabend.

Kohlenmarkt.	Emaus.
Vorm. 7 Uhr — Min.	Vorm. 7 Uhr 15 Min.
7 „ 15 „	7 „ 30 „
7 „ 30 „	7 „ 45 „
7 „ 45 „	8 „ — „ u. s. w.
8 „ — „ u. s. w.	alle viertel Stund. bis
alle viertel Stund. bis	Nachm. 5 Uhr — Min.
Nachm. 5 Uhr — Min.	5 „ 20 „
5 „ 20 „	5 „ 40 „
5 „ 40 „	6 „ — „ u. s. w.
6 „ — „ u. s. w.	alle 20 Minuten bis
alle 20 Minuten bis	Abends 9 Uhr — Min.
Abends 9 Uhr — Min.	9 „ 15 „
9 „ 30 „	9 „ 30 „
10 „ — „	9 „ 45 „
10 „ 30 „	10 „ 15 „
11 „ — „	10 „ 45 „
11 „ 30 „	11 „ 15 „
	11 „ 45 „

Am Sonnabend.

Kohlenmarkt.	Emaus.
Vorm. 7 Uhr bis Mittags 11 Uhr alle viertel Stunden	Vorm. 7 Uhr 15 Minuten bis Mittags 11 Uhr alle viertel Std.
Mittags 11 Uhr bis Abends 9 Uhr alle 20 Minuten	Mittags 11 Uhr bis Abends 9 Uhr alle 20 Minuten
Abends 9 Uhr 30 Min.	Abends 9 Uhr 15 Min.
10 „ — „	9 „ 30 „
10 „ 30 „	9 „ 45 „
11 „ — „	10 „ 15 „
11 „ 30 „	10 „ 45 „
	11 „ 15 „
	11 „ 45 „

An Sonn- und Feiertagen.

Kohlenmarkt.	Emaus.
Vorm. 7 Uhr bis Mittags 1 Uhr alle viertel Stunden	Vorm. 7 Uhr 15 Minuten bis Mittags 1 Uhr alle viertel Std.
Mittags 11 Uhr bis Abends 11 Uhr alle 20 Minuten	Mittags 1 Uhr bis Abends 11 Uhr alle 20 Minuten
Abends 11 Uhr 30 Min.	Abends 11 Uhr 15 Min.
	11 „ 45 „ (8584

Café Ludwig, Halbe Allee.

Jeden Mittwoch: (7138

Frische Waffeln.

ff. Waffeln

jeden Dienstag und Mittwoch.

Café Weichbrodt,
Große Allee. (6449

Restaurant u. Café „Olivaer Hof"

i. V.: **W. Flier,**

Holzmarkt No. 7,

in 5 Minuten vom Bahnhof bequem zu erreichen, empfiehlt seinen

vorzüglichen Mittagstisch

in und außer dem Hause, im Abonnement a Couvert 60 und 80 Pfg.

Ausschank von Königsberger und Münchener Bier,

Grogs und sämmtlichen Liqueuren.

Reichhaltige Abendkarte.

Familien und Gesellschaften zum angenehmen Aufenthalt bestens empfohlen. (8576

Heute und Dienstag, den 1. März,

Ankerschmiedegasse 24:



Grosses Bockbier-Fest,

verbunden mit großem Harfen-Concert von der berühmten ungarischen Capelle **Lupus**, wozu ergebenst einladet

C. Bistritz.

8609)

Restaurant Zum goldenen Adler,

Poggenpfuhl 51.

Morgen Dienstag, 1. März:

Letztes großes Bockbierfest,

verbunden mit

Frei-Concert

und Kappenvertheilung,

wozu alle Freunde u. Bekannte freundlichst einladet.

M. Quednau.



Bürger-Verein zu Neufahrwasser.

[8593

Mittwoch, den 2. März,
präcise 8½ Uhr Abends,
im Vereinslocal Hotel Seffers.

Tagesordnung:
1. Vereinsberichte.
2. Besserung der Bürgersteige.
3. Verschiedenes.
4. Aufnahme neuer Mitglieder

Der Vorstand.

Dienstag, 1. März, Abends:

Letztes großes

Bockbier-Fest

und Frei-Concert (8568

Jopengasse Nr. 26.

Vorzügliche Küche und Getränke, bei reeller Bedienung.

A. Heering.

General-Versammlung des Sterbebundes Friedrich Wilhelmverein

Durch Beschlußunfähigkeit findet dieselbe **Donnerstag, 3. März, Abends 7 Uhr** Breitgasse 88 bei Herrn **Jantzen** statt.

Tagesordnung:
1. Cassenbericht pro 1897.
2. Entlastung der Verwaltung.

Der Vorstand.

Restaurant Häkergasse 6, B. Schier.

Heute unwiderruflich:

Letztes grosses Bockbier-Fest

und Gratisverloosung.

Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst **B. Schier.**

Empfehle mein reichhaltiges Lager selbstgefertigter (8557

Schuh- und Stiefel-Waaren.

Hohe Damenstiefel von 3,50—6,50 ℳ,
Hohe Damenknöpfstiefel von 4,50—7,50 ℳ,
Damen-Schuhe von 2,50—4,00 ℳ,
Herren-Gamaschen von 4,50—7,00 ℳ,
Herren-Stiefel von 5,50—7,00 ℳ,
Herren-Schuhe von 3,50—5,00 ℳ.

Knabenstiefel, Schuhe, und Kinderschuhe
sehr billig und gut;
nach Maß sowie Reparaturen werden billigst berechnet.

A. Goerigk,
Schuhmachermeister,
Altstädt. Graben 100.

Matz Restaurant

Neufahrwasser,
Sasper Straße Nr. 45.

Dienstag, den 1. März

3. großes Bockbierfest

wozu freundlichst einladet
H. Matz.

12 Schmiedegasse 12.

Dienstag, den 1. März:

Letztes großes Bockbierfest

verbunden mit **Frei-Concert,** wozu Freunde und Bekannte einladet **H. Schmidt.**

Gasglühlichtkörper
(Ia Qualität)
60 Pfg. pro Stück.
Vortechaisengasse 3.

Restaurant zum Hamburger Hof

Breitgasse Nr. 66.

Dienstag, den 1. März cr.

Großer urkomischer Herren-Abend

verbunden mit **Freiconcert.**

Lade hierzu humorvolle Herren freundlichst ein.

Anfang 7 Uhr. (8615

Hochachtungsvoll **Georg Zarucha**

Ausverkauf bis April

von neuen Möbeln, Spiegeln, Polsterwaaren.

Nußb. 2th. Schränke mit Säulen.
do. do. do. von 40, 50, 60 ℳ
do. do. Verticows m. Säulen.
do. do. do. mit Muschel 35, 40, 45 ℳ
Trumeaux, Pfeilerspiegel von 17 ℳ
Niederlage von Wienerstühlen.
Nußb. Säulenstühle mit Rohrlehne 7 ℳ
Nußb. Rohrlehnstühle 5,50, 6 ℳ
Speisetische, Waschtische, Nachttische.
Plüschgarnituren, Plüschsophas, Schlafsophas mit Ausz., Sophas in Plüsch, Rips und Damast.
Bettgestelle mit Federmatratzen.
Brautausstattungen.
Ganze Einrichtungen bedeutend billiger.

Möbel-Magazin
H. Deutschland,
Breitgasse Nr. 79.

Vereine

General-Versammlung der Schuhmachergesellen-Orts-Kranken-Casse

Montag, den 7. März 1898
Vormittags 9½ Uhr
im Cassenlocal Rammbau 45.

Tagesordnung:
1. Rechnungslegung pro 1897,
2. Decharge-Ertheilung,
3. Wahl v. 2 Vorstandsmitgldrn.
4. Diverses.

Ausverkauf
zurückgesetzter Waaren
Jopengasse 29.
Gelegenheitsgeschenke
zu Schleuderpreisen!!

5822]

Bürger-Verein Schidlitz.

Versammlung

am **Dienstag, den 1. März, Abends 8 Uhr**
bei Herrn **Kendzior,** wozu einladet **Der Vorstand.**



Kinderwagen, Sportwagen Fahrstühle, Kindermöbel.



Kinder-Bettstellen,
auch ausziehbar, mit und ohne Ausstattung, von 12—60 ℳ



Bettstellen jeder Art
von 5—75 ℳ Matratzen und Keilkissen in beliebigen Größen.
Anerkannt größte Auswahl und billigste Preise.

Oertell & Hundius,
72 Langgasse 72.

Heil. Geistgasse 77, Hof, pt. wird modern und chic Putz gearbeitet.

Telephon 380



d'Arragon & Cornicelius

Langgasse 53. (8592

Trauerfuhrwerk.

Vorkommenden Falles mache aufmerksam, sich die Trauer-Fuhrwerke selbst direct zu bestellen; ich gewähre **Vermittlern und Zwischenpersonen keine Provision,** daher billigste Preisnotirung. **Kutschen à 3 ℳ** Leichenwagen nach Vereinbarung.

Max Bötzmeyer,

8419] **Ketterhagergasse 9 und Altstädt. Graben 63.**

Feiltücher

mit verstärkter Mitte wieder eingetroffen (8623

H. Ed. Axt, Langgasse 57/58.

Gemahlenen Dünger-Gyps

(deutschen und französischen)

in bekannter, reiner, feingemahlener Qualität, offerirt billigst ab Speicher oder franco Bahnhof und steht mit Mustern, Analysen und Preiscourant zu Diensten. (8591

A. Preuss jun., Dirschau,

Dampf-Mahl-Mühle.

Das Geschäft ist unter günstigen Bedingungen auch im Ganzen zu übernehmen.

Wegen gänzlicher Auflösung

meines

Galanterie-, Kurz- und Wollwaarengeschäfts

eröffne ich mit heutigem Tage einen

Total-Ausverkauf

in allen Abtheilungen meines umfangreichen, anerkannt nur gute, garantirte Qualitäten enthaltenden Lagers.

Um schnellste Räumung zu erzielen, gewähre ich bei jedem Einkauf auf meine bekannt billigen und festen Preise einen Rabatt von

20%

welcher an der Casse in Abzug gebracht wird.

Das geehrte Publicum, besonders Modistinnen und Wiederverkäufer, werden auf diese außerordentlich günstige Kaufgelegenheit hiermit aufmerksam gemacht. (7743

Verkauf nur gegen Cassa.

Julius Konicki Nchf.

Danzig.

Gr. Wollwebergasse 14. Gr. Wollwebergasse 14.

Die in großen Massen angehäuften

Reste von Kleiderstoffen

Dowlas, Hemdentuchen, Negligéstoffen, Piqué, Wiener Cord, ungeklärt Creas, Halbleinen, Bett-Einschüttungen und Bettbezüge, sowie einzelne Tischtücher und Handtücher

empfehlen (8597

zu ganz besonders billigen Preisen

Ertmann & Perlewitz

Hauptgeschäft: Holzmarkt 25/26. Commandite: Holzmarkt 23.

Locales.

* **Provinzial-Ausschuß.** Aus den Verhandlungen des Provinzial-Ausschusses ist noch folgendes nachzutragen. Nach Genehmigung einer Reihe von Vorlagen für den zum 15. März einberufenen Provinzial-Landtag wurde die Uebereignung des ehemals Warnhof'schen Grundstücks Konitz Band 36 Blatt 1181 an den westpreußischen Verein zur Bekämpfung der Wanderbettelei beschlossen. Für mehrere zu bauende Provinzial-Chausseen wurden Beihilfen aus Provinzialfonds theils bewilligt theils in Aussicht gestellt. Für das aus Gesundheitsrücksichten ausgeschiedene Mitglied des Danziger Bezirks-Ausschusses Herrn Landrath Birkner-Cadinen wurde das bisherige stellvertretende Mitglied Herr Kammerherr v. Zelewski-Barlomin und für letzteren als Stellvertreter Herr Major und Gutsbesitzer Schlenther-Kleinhof gewählt. Dem Magdalenen-Asyl in Ohra wurde eine Beihilfe von 500 Mk. bewilligt. Zum Provinzial-Conservator wurde Herr Landesbauinspector Heyse auf sechs Jahre wiedergewählt.

* **Die hiesige Section der Fuhrwerksberufsgenossenschaft** beschloß in ihrer am Freitag im Hotel de Danzig abgehaltenen Versammlung, die nächste Sectionsversammlung nach Elbing einzuberufen. Weiter erfolgten Rechnungslegung, Dechargirung der Rechnung, Wiederwahl einiger nach dem Turnus ausscheidender Mitglieder und Erstattung des Jahresberichts.

Vom Postneubau. Als Termin der Fertigstellung des neuen Postgebäudes wird entgegen verschiedenen Meldungen in der Provinzpresse in allen amtlichen Berichten der 31. December 1898 bezeichnet. Der Umzug in das neue Gebäude findet wahrscheinlich zwischen Weihnachten und Neujahr oder kurz vor Weihnachten statt. Näheres darüber ist natürlich noch nicht bestimmt.

* **Um einen Schnaps** geriethen der Schneidergeselle Adomeit mit einem pensionirten Chausseeaufseher in Streit. Hierbei schlug letzterer dem A. mit einer Blechflasche mit solcher Wucht auf den Kopf, daß A. stark blutend ärztliche Hülfe nachsuchen mußte.

* **Danziger Lehrerinnenverein.** Im Mittelpunkt der Sonnabend-Versammlung stand: Die methodische Behandlung des Rechtschreibeunterrichts, von welcher Frl. Albrecht die Unter-, Frl. Drechsler die Mittel-, Frl. Jordan die Oberstufe durchnahm. Während jede der Damen über die Eigenart der Behandlung, wie sie die jeweilige Stufe erfordert, oder wie sie durch jahrelange Praxis sich befestigt und bewährt hat, eingehend sprach, stimmten sie darin überein, daß das Rechtschreiben auf jeder Stufe durch die anderen, namentlich durch die übrigen deutschen Fächer unterstützt werden müsse, daß es einer sichern Grundlage, vieler Uebung, zuweilen rein mechanischer Einprägung, vor allem aber häufiger Wiederholung des bereits Durchgenommenen bedürfe. Die erste Aufgabe der Unterstufe ist es, das Interesse der Kinder zu wecken und rege zu erhalten. Referentin ist dies stets am besten durch ein gewisses Personificiren der Laute gelungen. — Sodann ist auf ein scharfes Erfassen und sicheres Einprägen der Laut- und Wortbilder hinzuwirken und durch stete Hör- und Sprechübungen zu unterstützen, das Gelernte auch schon vom ersten Laute an zu dictiren. Die Reihenfolge der Rechtschreibeübungen ergiebt sich aus dem Gange der Fibel; in der Hand des Lehrenden aber liegt es, den Kindern die Bewältigung des Stoffes wesentlich zu erleichtern. Recht langsames Vorwärtsgehen ist nur scheinbarer Zeitverlust, der sich später doppelt bezahlt macht. Auf der Mittelstufe kann der Rechtschreibeunterricht mit der Grammatik fast Hand in Hand gehen, da es hier hauptsächlich auf die Unterscheidung der wichtigsten Wortarten, auf Abstammung und Umbildung derselben ankommt. Deshalb tritt jetzt das Bilden von Wörtergruppen in den Vordergrund, während daneben der Stoff der Unterstufe befestigt und erweitert wird. Die jedesmaligen Dictate werden durch Buchstabiren, durch An- und Abschreiben gründlich vorbereitet. Beide Vorrednerinnen konnten von recht erfreulichen Resultaten berichten. Dennoch bemerkt Fräulein Jordan, daß trotz der besten Vorarbeit und trotz des reiferen Verständnisses der Kinder auf der Oberstufe doch noch viel Fehler gemacht würden, was wohl aber dadurch zu erklären sei, daß die Kinder zu viel neuen Stoff zu bewältigen haben und nicht im Stande seien, daß Einzelne so zu verarbeiten, daß es gleich zum sicheren Besitz werde und jeder Zeit zur richtigen Anwendung gelangen könne. Als Pensum der Oberstufe werden die schwierigsten Gesetze der Rechtschreibung durchgenommen und zusammenhängende Stücke dictirt. Besonders schwere Worte werden auswendig gelernt, auch die beim Sprechen vorkommenden Fehler durch Anschreiben und Begründen richtig gestellt und so viel wie möglich auch jetzt Gehör und Gedächtnißübungen, sowie die Beachtung der Lauterscheinungen in den Dienst des Rechtsschreibens genommen. Der vorgeschrittenen Zeit wegen wurde die Vorlesung eines Vortrages des Herrn Professor Bail zur nächsten Versammlung verschoben.

* **Abnahme.** Heute Vormittag 10 Uhr fand bei Brabank in Gegenwart der städtischen Feuerwehr-Deputation und des Herrn Oberbürgermeisters Delbrück die Abnahme der neuen dritten städtischen Dampfspritze statt.

* **Der Männer-Gesang-Verein „Libertas"** hatte vorgestern Abend seine Mitglieder und Gäste zu einem Concert nach dem großen Saale des Bildungs-Vereinshauses eingeladen. Der unter der Leitung des Herrn Musiklehrer Goll stehende Männerchor erfreute durch eine Anzahl trefflicher Gesänge, während ein Soloquartett mehrere Lieder sang. Lebhaften Beifall fanden auch die Claviervorträge und die Trios für Clavier, Violine und Cello, sowie die declamatorischen Vorträge des Herrn Schiefke. Erst nach 11 Uhr erreichte der musikalische Theil sein Ende. Die Mitwirkenden vereinigten sich dann zum Tanz.

* **Verlängerung der Giltigkeitsdauer der Rückfahrkarten zu den Festen.** Im Anschluß an unsere frühere Mittheilung über die Verlängerung der Giltigkeitsdauer der Rückfahrkarten zum Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfeste auf den Preußischen Staatsbahnen theilen wir mit, daß nunmehr auch im Verkehr mit den Stationen der Königsberg-Cranzer Eisenbahn, der Ostpreußischen Südbahn, sowie der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn die Giltigkeitsdauer der Rückfahrkarten zu den bezeichneten Festen in derselben Weise wie im preußischen Staatsbahnverkehr verlängert worden ist.

* **Electrische Straßenbahn.** Die Linie Kohlenmarkt-Emaus wird bekanntlich in der Weise betrieben, daß von den Endpunkten alle Viertelstunden Wagen abgehen, die sich auf der in der Mitte der Strecke gelegenen einzigen Weiche kreuzen. Die Wagen haben mithin eine 15 minutenlange Fahrzeit, die zur Zurücklegung des Weges mit dem Halten zum Ein- und Aussteigen gerade ausreicht. Sobald jedoch bei stärkerem Verkehr mit Anhängern gefahren wird, tritt der Uebelstand hervor, daß wegen des vermehrten Anhaltens die Fahrzeit von 15 Minuten überschritten wird, und da die Verspätungen durch schnelleres Fahren, das gerade in den Abendstunden, wo Anhängerwagen gehen, auf der mangelhaft erleuchteten Straße gefährlich ist, nicht einzuholen sind, bei regelmäßigen Abgangszeiten in den Viertelstunden verloren gehen. Um diesem Uebelstande einstweilen abzuhelfen, tritt vom 1. März ab auf der Linie Emaus-Kohlenmarkt ein im Inseratentheil veröffentlichter, insofern geänderter Fahrplan in Kraft, als am Sonnabend von Mittags 1 Uhr bis Abends 9 Uhr, am Sonntag von Mittags 1 Uhr bis Abends 11 Uhr, an den anderen Tagen von 5 bis 9 Uhr Nachmittags die Züge alle 20 Minuten mit bestimmten Abgangszeiten, z. B. 5 U., 5 U. 20 M., 5 U. 40 M., 6 U. ec. von beiden Endpunkten abgehen, während in den übrigen Tageszeiten das bisherige Betriebs-Intervall von 15 Minuten mit bestimmten Abgangszeiten in den Viertelstunden und in den Nachtstunden das halbstündliche Intervall beibehalten ist. Im Laufe des Sommers soll dann auf dieser Linie zur vollen Befriedigung des Verkehrsbedürfnisses durch Anlage von zwei neuen Weichen am Neugarten-Thor und am Krummen Ellenbogen 8 Minuten-Betrieb ermöglicht und, wie dies bereits im vorigen Herbst auf der Linie Ohra-Heumarkt geschehen, eingerichtet werden. Ferner werden vom 1. März ab zur besseren Unterscheidung von dem grünen Licht der Linie Hauptbahnhof-Langgarterthor die Wagen der Linie Emaus-Kohlenmarkt nicht mehr blaues, sondern gelbes Licht führen.

* **Von der Schleuse,** 26. Febr. Stromab: D. „Anna" von Graudenz (Fordon) mit Gütern und Ziegeln an J. Jck in Danzig. Stromauf: 2 Kähne mit Kohlen. — Vom 27. Februar. Stromab: J. Bielkand von Montwy mit 111, F. Tuschinski von Amsee mit 125, J. Drozdowski von Montwy mit 121, J. Burinski von Montwy mit 131, C. Engelhardt von Montwy mit 100, [illegible] von Amsee mit 116, F. Jablonski von Amsee mit 160, F. Stobinski von Amsee mit 136, L. Rostowski von Montwy mit 131, J. Przerankowski von Kruschwitz mit 125, C. Arendt von Montwy mit 146 To. Zucker an Wieler & Hardtmann in Neufahrwasser. M. Golombeck von Kruschwitz mit 115, A. Dusterbeck von Pakosch mit 130, J. Neubauer von Pakosch mit 135, F. Lietz von Kruschwitz mit 105, F. Studzinski von Pakosch mit 125, Herm. Patzer von Kruschwitz mit 135 To. Zucker an Cohrs & Ammé Nachfolger in Neufahrwasser. Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 2 Kähne mit Kohlen, D. „Warschau" und D. „Weichsel" von Danzig mit Gütern an R. Asch in Thorn.

Provinz.

XX **Elbing,** 25. Febr. In der heutigen Stadtverordnetensitzung wurde zunächst Herr Kaufmann Löwenstein in das Amt eines Magistratsmitgliedes durch Herrn Bürgermeister Dr. Contag eingeführt. — Herr Lehrschmiedemeister Wenski hat in der Neustädtischen Grünstraße eine Lehrschmiede eröffnet. Die jährlichen Unterhaltungskosten betragen 1028 Mk. — Der Magistrat hat eine Subvention von 100 Mk. bewilligt. Die Beschlußfassung der Versammlung wird für die geheime Sitzung zurückgelegt. Darauf gelangt die neue Gewerbesteuer-Ordnung zur Berathung. Durch einen anderen Modus in der Besteuerung (Berücksichtigung des Anlagecapitals, der Arbeiterzahl, der staatlichen Gewerbe-Steuer), sollen die Gewerbesteuern in der 1. und 2. Classe erhelich schärfer belastet werden. Durch Annahme der neuen Ordnung, würde die Firma Schichau, welche zu 12 000 Mk. Gewerbesteuer staatlich veranlagt ist, ca. 60 000 Mk. jährlich an Gewerbesteuern zu zahlen haben. Diese Firma würde also allein 5/6 des Gewerbesteuer-Mehr tragen. Bereits in der vorigen Sitzung beschäftigten sich die Stadtverordneten mit dieser Angelegenheit, es wurde aber Vertagung beschlossen, um den Mitgliedern Gelegenheit zu eingehenderer Information zu bieten. Die Abtheilung hat sich mit 9 gegen 2 Stimmen für die neue Ordnung erklärt. Der Referent betonte, daß sich die Stadt in einer gewissen Nothlage befände und seien die Schultern der in Betracht kommenden wenigen Firmen stärker als die Schultern der kleinen Betriebe und Hausbesitzer. Es war naturgemäß, daß sich die Vertreter der großen Etablissements gegen diese Neuordnung sträubten. Herr Consul Mitzlaff führt an, daß hierdurch die Belastung der Firma Schichau an Gewerbesteuern pro Arbeiter 19,6 Mk. ausmache, während auf den Kopf der Arbeiter entfallen in Berlin 2,70 Mk., Hagen 4,5 Mk., Bochum 2,80 Mk., Essen 5,38 Mk. ec. Herr Director Siebert weist auf die große Bedeutung der Firma Schichau für Elbing hin. Gegen 5 Millionen Mk. zahle die Firma in Elbing aus, die Firma zahle jetzt schon 16 Proc. von dem Reingewinn an Steuern. Durch diese neue Steuer werde die Firma Schichau concurrenzunfähig. Die Firma zahle außerdem noch ca. 80 000 Mk. für die Alters-, Invaliditäts- und Krankenversicherung, die Firma habe eine Extra-Invalidencasse eingerichtet, aus welcher jeder Invalide noch den vollen Betrag der staatlichen Pension als Zuschuß erhalte. Die Gewerbetreibenden am Orte werden auch sehr unterstützt. Wenn die Stadt Elbing aber die Firma hart behandelt, dann werde die Firma auch hart werden. Herr Bürgermeister Dr. Contag erkennt die große Bedeutung der Firma Schichau für Elbing an. Wir kommen aber in eine sehr üble Lage, wenn wir diese Ordnug heute nicht annehmen, dann müssen alle Realsteuern erhöht werden. Die Gebäudesteuer ist jetzt schon sehr drückend und werden die Hausbesitzer durch die neue Umsatzsteuer noch mehr belastet. Eine weitere Belastung würde auch deshalb nicht im Interesse der Stadt liegen, weil das Erwerben eines eigenen Heimes dem Arbeiter sehr erschwert würde. Die Gewinnung von seßhaften Arbeitern liege aber auch im Interesse der Großindustrie. Der Director der Löser u. Wolff'schen Cigarrenfabrik, Herr Pamperin, bittet, diese Steuer als die ungerechtfertigste Steuer abzulehnen und die vorhandene Last auf alle Schultern zu vertheilen. Herr Commerzienrath Ziese betont den großen Local-Patriotismus, den die Firma stets bethätigt haben. Die neue große Belastung des Gewerbebetriebes müßte die Arbeitsfreudigkeit sehr untergraben. Alle weiteren Maßnahmen müßte sich Herr Commerzienrath Ziese vorbehalten. Redner ist nicht gegen die Steuern, wohl aber gegen ganz ungerechtfertigte Steuern und erklärt sich bereit, die Muster zu ändern, damit die Steuerlast auf alle Schultern vertheilt werde. Auf Antrag des Herrn Dr. Bleyer wird geheim abgestimmt. Das Resultat der Abstimmung ist, daß **mit 29 gegen 16 Stimmen die Einführung der neuen Gewerbesteuerordnung für die Classe 1 und 2 beschlossen wird.**

o. **Hammerstein,** 25. Febr. Gestern Abend fand eine Versammlung zwecks Gründung einer Ortsgruppe des Vereins zur Förderung des Deutschthums in den Ostmarken im Saale des Herrn Hotelbesitzer Daunert statt. Dr. Bovenschen aus Posen hielt einen interessanten Vortrag über den Zweck und Bedeutung des Vereins worauf die Gründung einer Ortsgruppe hier beschlossen wurde und sogleich einige 40 Herren beitraten. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Rechtsanwalt Müller als Vorsitzender, Beigeordneter Rentier Carl Daunert sen., Rector Kuhr, Prediger Dickmann-Elsenau, Gutsbesitzer Netzlaff-Falkenwalde.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 26. Februar.

Angekommen: „Stadt Lübeck," Capt. Krause, von Lübeck mit Gütern. „Mlawka," SD., Capt. Kutscher, von Gent mit Thomasschlacke. „Brunette," SD., Capt. Nicolai, von Methil mit Kohlen.

Gesegelt: „Hermod," SD., Capt. Nekkevold, nach Drammen, leer. „Martha," SD., Capt. Arends, nach Gent mit Holz. „Lina," SD., Capt. Kähler, nach Stettin mit Gütern. „Zar," SD., Capt. Elfers, nach London mit Zucker. „Nurik," SD., Capt. Cederlund, nach Hango und Helsingfors mit Gütern.

Neufahrwasser, den 27. Februar.

Angekommen: „Archimedes," SD., Capt. Marckwardt, von Stettin mit Gütern. „Orvar Odd," SD., Capt. Westerlund, von Carlskrona mit Steinen. „Eduard," SD., Capt. Rasch, von Stettin, leer. „Glückauf," SD., Capt. Petterson, von Carlskrona mit Steinen. „Stadt Rostock," SD., Capt. Prignitz, von Ueckermünde mit Mauersteinen. „Blonde," SD., Capt. Lintner, von London mit Gütern.

Gesegelt: „Stadt Lübeck," SD., Capt. Krause, nach Memel mit Gütern.

Neufahrwasser, den 28. Februar.

Angekommen: „Luna," SD., Capt. Kunst, von Köln mit Gütern. „Otto," SD., Capt. de Vries, von Kiel mit Gütern.

Ankommend: 1 Dampfer.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 27. Febr. Wasserstand: 1,52 Meter über Null. Wind: Osten. Wetter: Regnerisch. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr:

Die meisten Kähne haben den Winterhafen verlassen und entweder am Ladeufer angelegt, um Ladung einzunehmen, oder sind leer stromauf gefahren.

Handel und Industrie.

Posen, 25. Febr. (Eigener Spiritus-Bericht.) In Folge starker Hamburger Ankäufe hat sich die Tendenz mehr befestigt und konnten daher kleine Preissteigerungen eintreten. Die Zufuhren waren in der vorigen Woche sehr gering und nimmt der Brennereibetrieb nach und nach ab. Für Rohwaare ist starke Nachfrage vorhanden, jedoch waren die Umsätze nicht sehr bedeutend. Verladungen fanden nur auf Grund früherer Verschlüsse statt. Aufträge auf spätere Lieferzeit sind fast gar nicht in Folge des hohen Preisstandes vorhanden. Das Platzgeschäft war befriedigend.

Posen, 26. Febr. (Getreide-Wochenbericht.) Am hiesigen Getreidemarkt waren in dieser Woche die Zufuhren ziemlich schwach und bei der von allen Seiten auch von Berlin gemeldeten besseren Tendenz machte sich auch hier eine Preissteigerung bemerkbar. Dazu kam noch die in Nordamerika bestehende starke Haussebewegung. Weizen lag sehr fest und war in guter Waare von den hiesigen Müllern bei höheren Preisen sehr gesucht. Auch Roggen konnte von der steigenden Tendenz Nutzen ziehen. Gerste ist in feinen und den besseren Mittelsorten für Export sehr gefragt und zu guten Preisen schlank verkäuflich. Hafer hat im Preise erheblich angezogen, namentlich in guter Waare; ordinäre Qualität wurde wenig beachtet.

Berlin, 25. Febr. (Original-Bericht von Gebr. Gause.) Butter: Trotzdem die Nachfrage für den Export in dieser Woche weniger dringend war und sich hauptsächlich auf feinste Qualitäten beschränkte, kann von einer Abschwächung des Geschäfts kaum die Rede sein, da alle Einlieferungen zu unveränderten Preisen placirt wurden. Die Läger sind hier geräumt und der hiesige Bedarf wird im März vermuthlich bedeutend steigen, so daß die Marktlage als eine sehr gesunde zu bezeichnen ist, zumal die Preise für diese Jahreszeit durchaus nicht zu hoch sind. Landbutter traf reichlicher ein und konnte sich nur beste Waare im Preise behaupten. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. Qualität 98 Mk., IIa. Qalität 95 Mk., Landbutter 70—90 Mk. — Schmalz. Die Steigerung hielt auch in dieser Woche an und wurden große Posten in Amerika für deutsche Rechnung gekauft. Hier am Platze war ebenfalls ein flottes Geschäft und auch die Provinz gab zahlreiche und große Aufträge. Die heutigen Notirungen sind: Choice western steam 34,50 Mk., amerikanisches Tafelschmalz 36,00—37,00 Mk. Hamburger Stadtschmalz 36,00—37,00 Mk., Berliner Bratenschmalz 38,00—40,000 Mk. — Für Speck bestand gute Nachfrage zu steigenden Preisen.

Danziger Mehlpreise. Weizenmehl pro 50 Kilogr. Kaisermehl 18,00 Mk., Extra superfine Nr. 000 16,00 Mk., Superfine Nr. 00 14,00 Mk., Fine Nr. 1 12,00 Mk., Fine Nr. 2 10,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,20 Mk. Roggenmehl pro 50 Kilo: Extra superfine Nr. 00 Mk 12,80, Superfine Nr. 0 11,80 Mk., Mischung Nr. 0 und 1 10,80 Mk., Fine Nr. 1 9,60 Mk., Fine Nr. 2 8,40 Mk., Schrotmehl 8,40 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,40 Mk. Kleien pro 50 Kilo. Weizenkleie 4,80, Roggenkleie 4,60, Gerstenschrot 6,75 Mk. Graupen pro 50 Kilo. Perlgraupe 14,50, feine mittel 13,50, mittel 11,50, ordinäre 10,00 Mk. Grützen pro 50 Kilo. Weizengrütze 16,50, Gerstengrütze Nr. 1 12,50, Nr. 2 11,50, Nr. 3 10,00, Hafergrütze 15,50 Mk.

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche von Schellingsfelde, Aeußere Vorstadt Band III, Blatt 29, auf den Namen des Stahlschmiedes **Johann Lubner,** welcher mit seiner Ehefrau **Wilhelmine** geb. **Czarnitzki** in Gütergemeinschaft lebt, eingetragene, Unterstraße Nr. 68 belegene Grundstück soll auf Antrag des Arbeiters **Robert Goederich** zu Hinter Schidlitz Nr. 230 zum Zweck der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern

am 21. April 1898, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Pfefferstadt Zimmer 42 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 10 ar 70 qm mit 408 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird

am 21. April 1898, Mittags 12½ Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 24. Januar 1898. (6339

Königliches Amtsgericht XI.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von etwa 250 000 Kilogramm Steinkohlen und 120 Raummetern gesunden, trockenen fichtenen Klobenholzes für das Centralgefängniß in Danzig und das Hülfsgefängniß in Oliva für die Zeit vom 1. April 1898 bis 31. März 1899 soll im Wege der Submission vergeben werden.

Offerten müssen den Bedingungen, welche im Bureau Schießstange 9, Vormittags von 9 bis 12 Uhr einzusehen sind, genau entsprechen und sind bis zum

5. März 1898, Vormittags 11 Uhr

einzureichen. (7943

Der Director
des Gerichtsgefängnisses Danzig-Oliva.

Verdingung.

Die Lieferung von 8530 Stück eichenen Faßstäben ec. soll **am Dienstag, den 8. März 1898, Mitags 1 Uhr** verdungen werden. Verdingungen können gegen 0,50 bezogen werden.

Danzig, den 26. Februar 1898. (8594

Kaiserliche Werft,
Abtheilung für Verwaltungs-Angelegenheiten.

Bekanntmachung.

Die Maler- und Anstreicherarbeiten in den Gemeindegebäuden der Stadt und der Vorstädte werden vom **1. April d. Js. bis 31. März 1901** in **3 Loosen** zur öffentlichen Verdingung gestellt.

Die Bedingungen für die Vergebung der Arbeiten sowie die Verzeichnisse der in den einzelnen Loosen befindlichen Gebäude liegen im städtischen Bau-Bureau im Rathhause zur Einsicht aus, sind auch gegen Erlegung von 1 M. Schreibgebühr daselbst erhältlich.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:
„Angebot auf Loos Nr. . . . der städtischen Malerarbeiten pro 1898—1901"
versehen, **bis zum 10. März. cr, Vormittags 10 Uhr, im Bau-Bureau einzureichen.**

Die Angebote müssen in Procentsätzen zum gegebenen Preisverzeichniß gehalten und die Bedingungen durch Namensunterschrift des Bieters vollzogen sein.

Danzig, den 26. Februar 1898.

Der Magistrat. (8628
Delbrück. Fehlhaber.

Bekanntmachung.

Verkauf von Abfällen (Producten) im Centralgefängniß. Bedingungen können im Bureau Schießstange 9 eingesehen werden. Angebote sind bis zum (7944

8. März 1898, Vormittags 11 Uhr,

versiegelt einzureichen.

**Der Director
des Gerichtsgefängnisses Danzig-Oliva.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Brennholzes für die städtische Verwaltung für das Jahr 1898/99, im ungefähren Bedarfe von 400 Raummetern Kiefernkloben soll an den Mindestfordernden vergeben werden.

Angebote für diese Lieferung sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **2. März d. Js., Mittags 12 Uhr,** an unser I. Geschäftsbüreau einzureichen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Die Eröffnung der Angebote findet zur vorvermerkten Zeit in Gegenwart etwa erschienener Betheiligter statt.

Bieter haben spätestens im Termine selbst die „Bedingungen als für sie bindend durch Namensunterschrift anzuerkennen.

Der Magistrat. (7935

Verdingung von Bettungsbohlen, Rippstücken und geglühtem Eisendraht.

In öffentlicher Verdingung sollen für das unterzeichnete Artilleriedepot vergeben werden **am Dienstag, den 16. März, Vormittags 11 Uhr,** die Lieferung von 115 Bohlen, a 2 m lang, 30 × 8 cm stark, 170 Bohlen, a 1,5 m lang, 30 × 8 cm stark, 552 Bohlen, a 1,16 cm lang, 30 × 8 cm stark, 50 Bettungsbohlen, 3 m lang, 30 × 8 cm stark, 150 Rippstücken, 0,9 m lang, 16 × 16 cm stark, 17 350 lfd. m geglühtem Eisendraht, 3 mm stark. [8596

Bedingungen liegen im diesseitigen Geschäftszimmer aus, können auch gegen Erstattung von 75 ₰ Gebühren bezogen werden.

Artilleriedepot Danzig.

Familien-Nachrichten

Durch die schwere, aber glückliche Geburt eines strammen Jungen wurden hoch erfreut

Danzig, 26. Febr. 1898.

A. Schiemann u. Frau
Johanna geb. Tesch.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes, des Eisenbahn-Werkmeisters **Wilhelm Stöwer** spreche ich hiermit im Namen der Hinterbliebenen meinen tiefgefühltesten Dank aus.

Danzig, 28. Febr. 1898.

Agnes Stöwer
geb. Hiltebrandt.

Danksagung.

Für die vielen Kranzspenden und Beweise herzlichster Theilnahme bei der Beerdigung unserer unvergeßlichen Tochter

Jenny

sagen wir allen Freunden und Bekannten, sowie dem Herrn Superintendenten **Boie** für die trostreichen Worte am Grabe unsern tiefgefühltesten Dank.

Holm, den 26. Febr. 1898.

**Die trauernden Eltern
T. Kreft und Frau.**

Heute früh 8 Uhr starb nach langem schweren Leiden mein lieber unvergeßlicher Mann, mein guter Vater, der Kaufmann

Richard Egert,

im Alter von 35 Jahren welches ich hiermit tiefbetrübt anzeige.

Berlin, 28. Febr. 1898.

Gertrud Egert
geb. Jaglinski
und Sohn.

Sonnabend Abend, 6½ Uhr, starb nach langem schwerem Leiden unser liebes einziges Söhnchen

Herbert

im Alter von 1½ Jahr, dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, d. 28. Febr. 1898,

H. Thurau,
Königl. Schutzmann,
und Frau.

Heute Nachmittag 4¼ Uhr entriß uns der Tod unseren herzensguten, einzigen Jungen

Alfred

im Alter von 6½ Jahren.

Danzig, den 27. Febr. 1898

Ober-Grenz-Controleur
Geissler und Frau.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres lieben Bruders

Adolf Klauer

sprechen wir dem Herrn Pfarrer **Lutze,** sowie den Herren Sängern unseren herzlichsten Dank aus.

Frau Marie Jeschke
geb. Klauer.
Otto Klauer.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief gestern sanft nach kurzem aber schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter

Wwe. Julianna Hall,

geb. Philipp,

im Alter von fast 78 Jahren, welches tief betrübt anzeigen

Danzig, d. 28. Febr. 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Am 27. Februar starb an Herzlähmung

Fräulein Bertha Raulin.

Während ihrer 24jährigen Thätigkeit in meinem Geschäft hat sie ihre Stellung immer treu und ehrlich ausgefüllt; wir werden ihr stets ein dankbares Andenken bewahren.

Danzig, den 28. Februar 1898.

Julius Kaufmann und Familie.

Das Begräbniß findet Donnerstag, den 3. März, Vormittags 9½ Uhr statt. Mein Geschäft ist während der Zeit geschlossen.

Heute Morgen 6 Uhr entschlief sanft nach langem schwerem Leiden, mein herzensguter, innigstgeliebter Mann, unser lieber Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann

Oskar Quandt

in seinem 41. Lebensjahre, was hiermit allen Verwandten und Bekannten tiefbetrübt anzeigt

Danzig, den 28. Februar 1898.

Im Namen der Hinterbliebenen
Die trauernde Wittwe
Hedwig Quandt geb. **Bergemann.**

Gestern Nacht 11¾ Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden mein innigst geliebter Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

der Reallehrer a. D.

Franz August Szotowski

im 64. Lebensjahre.

Dieses zeigen, um stilles Beileid bittend, an

Danzig, den 28. Februar 1898.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Auctionen

Große Auction Hintergasse 16,

im Saale des Bildungs-Vereinshauses,

morgen Dienstag, den 1. März, Vormittags 10 Uhr, mit guten herrschaftlichen Möbeln, darunter mehrere Plüschgarnituren, nußb. Schränke, eleg. Verticow, Speisebuffet, feines Paneelsopha mit Taschen, nußb. Speiseausziehtisch, Trumeaux, Spiegel, Sophatische, Sophas, Schlafsopha 2c., wie schon speciell angezeigt. *A. Kuhr,* Taxator u. Auctionator.

Auction

mit

Emaille-Geschirr

2. Damm Nr. 8.

Dienstag, den 1. März, von Nachmittag 3 Uhr an und folgende Tage werde ich daselbst

ein grosses Lager gut sortirter Waaren

meistbietend versteigern, wozu einladet

G. A. Rehan,

8618) gerichtlich vereidigter Taxator und Auctionator.

Herrschaftliche Mobiliar-Auction

im Restaurant des Herrn **Mentzel,**

Nr. 24 Röpergasse Nr. 24.

Dienstag, den 1. März, Vorm. 10 Uhr, werde ich daselbst mehrere Zimmer herrschaftliches Mobiliar als: 1 hocheleg. Plüsch-Garnitur, 1 Paneel-Sopha m. Satteltaschen, 2 Trumeaux-Spiegel mit Stufen, 1 achteckiger Salontisch und 1 Antoinettentisch, nußbaum, ½ Dtzd. Muschelstühle, 1 Schlafsopha, 1 nußbaum. Kleiderschrank, 1 do. Verticow, 1 Pfeilerspiegel mit Console, 2 Paradebettgestelle mit Matratzen und 2 birk. Bettgestelle, 1 Waschtoilette mit Marmor und 2 Nachttische mit Marmor, 1 Speiseausziehtisch, 1 Diplomatenschreibtisch, 1 Herrensopha, 1 Ripssopha, 1 Sophatisch, 1 Damastsopha und 1 Schlummerkissen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Die Sachen können am Auctionstage von 9 Uhr ab besichtigt werden.

A. Loewy, Autionator.

Concurs-Auction in Zoppot.

Mittwoch, den 2. März 1898, Vormittags 10 Uhr, werde ich in der Seestraße Nr. 42 die dort untergebrachten, für Rechnung der v. **Santen**'schen Concursmasse gehörigen Gegenstände im Auftrage des Concursverwalters Herrn **Georg Lorwein** in Danzig öffentl. geg. gleich baare Zahlung versteigern.

Die Waare besteht aus ca. **115 Kisten diversen Cigarren, ca. 3350 Cigaretten, diversen Cigarrenspitzen, Pfeifen, ausgezeichneten Muscheln, 1 Tombank, ein eiserner Ofen mit Rohr incl. Umwährung** und mehreren anderen Gegenständen. (8583

Janke, Gerichtsvollzieher in Danzig.

Auction Neufahrwasser,

Olivaerstrasse 3.

Am Mittwoch, den 2. März 1898, Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung

1 Tafelclavier, 10 Stühle, 6 Bilder, 1 Wäschespind, Tische, Gardinenstangen, Blumentöpfe, Waschständ., Petroleumapparat, div. Küchen-, Glas- u. Porzellansachen, 1 Menagekorb mit Geschirr, 1 Kleiderspind, 1 Bettgestell m. Matratze, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Waschtisch, 1 Teppich, 1 Küchenschrank u. dergl. m. (8625

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig, Pfefferstadt 31.

Schuhmacherschwärze

1 Weinflasche 15 ₰, 1 Liter 20 ₰, 3 Liter 50 ₰, empfiehlt (5587

Carl Seydel,

Heilige Geistgasse 22.

Kaufgesuche

Reddig, Stellmacher & Co.

Danzig, Ankerschmiedegasse 9 kaufen **Rohbernstein** in allen Größen zu höchsten Preisen. (21618

Eine Restauration wird zum 1. April zu pachten ges. Off. unt. **S 481** an die Exp. (8505

Fleischerei von April hier od. außerhalb zu pachten gesucht. Off. unt. **S 448** Exp. d. Bl. (8466

Kleiner Schank oder Restauration wird zum 1. April zu pachten ges. Caution kann gestellt werd. Off. u. S482 an die Exp. (8506

Pferde zum Schlachten

werden gekauft und zahle die höchsten Preise *C. Heldt,* Johannisg. 12, Ecke Priestergasse, in der Nähe der Markth. (6570

Zu reeller Geschäftsvermittelung bei An- und Verkäufen von

Haus- und Grundbesitz

empfehle mich angelegentl. Habe stets eine Menge preiswerther **Villen-, Wohn- und Geschäftshäuser** jeder Art, sowie Reflectanten auf solche an Hand. Prima Referenzen.

Ernst Mueck, (21800 **Vorstädtischen Graben 44.** Fernsprechanschluß 330.

Zum Bodentransport

1400 m altes Feldbahngleis mit 20—25 Kippwagen sofort zu kaufen ges. Gefl. Off. sub **E 9405 an das Kreisblatt in Rosenberg Wpr.** erbeten. (8495

Alte Zeitungen werden gekauft Altst. Graben 25, im Laden. (8472

Ein kleineres Restaurant

wird in Danzig, Langfuhr oder Neufahrwasser sof. zu pacht. ges. Off. unt. **S 310** an d. Exp. (8300

Möbel, Bett., Kleid., Wäsche, Geschirr 2c. w. gek. Off. unt. **A** an die Exp. d. Bl. (6599

Alte Möbel, Kleider, Betten, Bodenrummel kauft **Strelozek** Altst. Graben 62, Thüre 4. (8400

Grundstück,

in frequenter Lage Danzigs, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **S 557** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verschied. gebrauchte Gewichte w. gekauft. Off. u. **S 569** an d. Exp.

1 etwa 5 Meter hohe Leiter, 1 Kummkarre und Gartenbänke werden gekauft Töpfergasse 9, 2.

6—12 silb. Theelöffel bill. zu kauf. ges. Off. **S 559** an die Exp. d. Bl.

Ein Cello-Kasten wird zu kaufen gesucht Lastadie 13, part.

Kl. Haus, g. Bauzst. b. 1000-1500 ℳ Anz. zu kf. ges. Off. u. **S561** a. d. Ex.

Ein 3—4 stufiger Tritt wird zu kaufen gesucht. Hausthor 3, 2 Tr.

Haus (Heubude) zu kauf. gesucht. Off. u. **S 589** an die Exp. d. Bl.

Einige kleine Schiffmodelle werd. zu kaufen gesucht. Offerten unter **S 555** an die Exp. d. Bl. (8566

Suche ein gut verz. Grundstück, Danzig od. außerhalb, gute Lage, bei guter Anzahlung zu kaufen. Offert. unter **S 571** an die Exp.

1 kl. mah. Commode w. zu kaufen gesucht Schneidemühle 4, 2 Tr.

1 große Hängelampe für ein Local billig zu kaufen gesucht. Offert. unt. **S 591** Exp. d. Blatt.

Ein Tisch wird billig zu kaufen gesucht. Offerten unter **S 584** an die Exp.

Gut. Militärkleid., Fischb., Tress., Säbel werd. gek. Breitgasse 110.

Grundstück, gut verz., Altstadt, b. 3-6000 ℳ Anz. sogl. zu kauf. ges. Off. unt. **S 628** an die Exp. d. Bl.

Gut. Bettgest. m. Matr. u. 6 gute mah. Stühle zu kauf. gs. Off. m. Pr. unter **S 625** an die Exp. d. Bl.

G. erh. Handatlas w. z. kauf. ges. Off. mit Preis u. **S 613** d. Blatt.

Steinfliesen, gut erhalten, werd. Frauengasse 29, 2, z. kauf. gesucht.

Illustrirte Welt, Jahrgang 1892, wird zu kaufen gesucht. Offert. unt. **S 621** Exped. d. Bl. erbeten.

Weinflaschen, sauber gespült, zu kaufen gesucht Paradiesgasse 5.

Verkäufe

Dampfmühle,

Dampf-Bäckerei und Futterwaaren-Geschäft,

mit guter Lage, in einer Hafenstadt im schönen Schweden, aufgearbeitet und in vollem Betrieb, ist in Folge der Krankheit des Besitzers verkäuflich. Gebäude erst. Classe, zeitgemäße Maschinen. Das Geschäft etablirt im Jahre 1887. Wird durch Rechtsanwalt **Nils Ljungman,** Helsingborg, Schweden, billig verkauft. (7028

Ein Gut von 364 Morg. Acker u. Wiesen u. 180 Morg. fischr. See, mit guten Gebäuden u. Inventar, 6 Kilometer von der Stadt und Bahn Westpr., ist für 33000 ℳ bei 8—10000 ℳ Anzahl. zu verk. Alles Nähere bei **Woydelkow,** Danzig, Hopfengasse 95. (8396

Zoppot, Grundstück

mit **Garten** in bester Lage zu verkaufen. Schulstraße 15. (8391

Eine Besitzung,

schön gelegen, ca. 154 Morgen guter Boden, auf der Höhe geleg., krankheitshalber sofort zu verk. Off. unt. **S 436** an die Exp. (8439

Zu verkaufen

Bauplätze,

geeignet zu Fabrikanlagen und zur Bebauung mit Arbeiterwohnungen, **Ohra,** Südseite. Offert. unter **S 563** an die Exp.

Meine Gastwirthschaft

im Dorfe allein m. 20 Wohnung. und Land ist bei 12-15000 ℳ Anzahlung zu verk. Off. von Selbstkäufer unter **S 565** an die Exped.

Meierei, gutgehend, Todesf. halber zu verkauf. Off. unter **S 604** an die Exp. d. Bl.

Mehrere Stück Ackerland, 2. Neugarten gelegen, zu verp. Näher. **Möbert,** Baumgartschegasse 12.

Schankgrundstück, Miethe 1700 ℳ wegen Alters mit 7%, b. 10000 ℳ Anzahl. zu verk. Off. u. **S 630.**

Grundst., 8% verzinsl., v. Selbstverk. z. vrk. Agent. verb. Off. **S549.**

Ein Barbier- und Friseur-Geschäft

mit guter Kundschaft in bester Lage Danzigs ist umständhalber für 1000 ℳ zu verkaufen. Näheres unter **S 545** an die Exp. d. Blatt.

Grundstück mit Schankgeschäft, Rechtstadt, wegen Krankheit zu verk., 1 kl. Grundstück, 10% verzinsl., zu verk. 1 Restaurant u. ein Schankgeschäft zu verp. Pfefferstadt 55, 2, r. Eing. Baumgartscheg.

Ein hier belegenes (8684

Geschäfts-Grundstück

bin ich willens, and. Unternehm. halb., unt. günst. Beding. zu verk. **Benno Herzberg,** Gardschau Wp.

Holzg. 12, Wohn. v. 2 u. 3 Zimm. u. Cab., ist mit 12—15000 ℳ Anzahlung zu verk. Agent. verb.

Zoppot.

Mein in bester Lage nahe am Kurhause gelegenes Villengrundstück mit großem Garten, passend für einen Arzt oder zum Pensionat will ich krankheitshalber verkauf. Offerten unter **S 609** an die Expedition dieses Blattes. (8621

Kl. Grundst. 8½%, verz., zu verk. Näheres Vorst. Graben 46, 2 Tr.

Hübsche, starke Rappstute

ca. 5″ groß, 11 Jahre alt, für das Land vorzüglich geeignet, billig zu verkaufen bei **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11-12. (8340

Ein echter Teckelhund zu verk. Töpferg. 19, part. (8459

Canarien Hähne und Weibchen gut im Gesang, Harzer, jung und gut zur Zucht, stets zu haben Kleine Krämergasse 5a, parterre.

1 Glucke

mit **10 Keicheln,** 5 Wochen alt, Hahn, Plymouth-Rocks, zu verkaufen. Auch können sich

2 Zieglergesellen

für die Sommersaison 1898 melden bei sofortigem Antritt.

J. Hendrich,
Christinenhof.

Eine Kuh und zwei fette Schweine hat zu verkaufen. **Staeck,** Gr. Plehnendorf.

1 span. Hahn zur Zucht für 3 ℳ zu verkaufen Langgarten 34, 1.

Eine hübsche große graue Hündin ist billig zu verkaufen **Schidlitz, Unterstraße 65.**

Hund, Fox-Terrier, billig zu verk. Langenmarkt 26, im Laden.

2 Pferde sind bill. zu vrk. b. **Bodmann** in Conradshammer b. Oliva. (8561

Harz. Canarienhähne, a St. 4,50 b. 6 ℳ, auch Zuchtweibchen zu vrk. Schüsseld. 17, 1, Eing. Bäckerlad.

Tauben zu verk. Münchengasse Nr. 2, 1 Tr.

Wegen Aufgabe d. Landwirthschaft **verkaufe**, im Ganzen oder getheilt:

1. 2 Ponnys, 7- u. 9-jährig,
2. Selbstfahrer mit verstellbaren Gesäßen, 2 Paar Geschirre und div. Zubehör, alles fast neu und wenig gebraucht,
3. Ackerwagen nebst allem Zubehör, 2 Pflüge, 1 Egge.

Pferde sind flotte Gänger, lammfromm, und haben bei mir jegliche landwirthschaftl. Arbeit verrichtet. Herr Hotelbesitzer **Kunath, Heumarkt,** ist gerne bereit, nähere Auskunft zu ertheilen. (8632

Zeysing, Stangenwalde.

1 blaugr. Hund, 5 Monat alt, bill. zu verkaufen Junkergasse 9.

1 anschl. Plüschjaq., g. mod., f. schl. Fig., u. 3 Lbs.-Gest. b. 1. Damm 15, 3.

1 dunkles, gut erhalt. H.-Winterjaquet f. 2 ℳ Schloßgasse 5 zu v.

Hosen und ein Frack sind billig zu verk. Vorstädt. Graben 11, pt.

Ein hell., fast neuer Sommerüberzieher mit Sammetkrag. für junge Leute im Alt. v. 15—20 J. sehr billig zu vk. Breitgasse 82, 3.

N. br. Kammg.-Jaquetanz., verp., bill. z. vrk. Dest. Jungferngasse 26.

Frack u. Weste, fast neu, u. alte Kleider, zu verk. Holzgasse 12, p., r.

Sehr gut. Plüschschlummerkissen bill. zu vk. Off. u. **S 600** an d. Exp.

1 Wien. Long-Shawl u. 2 Bettdecken bill. zu vk. Johannisg. 17, 2.

Kaserneng. 3/4, hochpt. l., Kleid., Schuhz., Porzell., Fleischmsch. z. v.

Eine große Auswahl gut erhaltener Sommerüberzieher, sowie Jaquets und Hosen, sollen schnell u. billig verkauft werden Tobiasgasse 1—2, 2 Tr., links.

Gut erhaltene Damenkleider zu verkaufen Bischofsgasse 14, 2 Tr.

Gute ¾ Geige sehr billig zu verkaufen Neunaugengasse 1.

1 Concert-Cello nebst Futteral u. Notenbuch zu vk. Rittergasse 17.

1 mah. Clavier (Tafelformat) zu vk. in d. Schule zu Schönwarling.

Pianino, gut erhalten, mit schönem Ton, ist billig zu verkaufen Röpergasse 2, 1. (8509

1 rothe Relief-Plüschgarnitur, 1 nußb. Verticow, 1 Chaiselongue, 1 fast neuer Frack mit Weste zu verkaufen. Jacobsthor 3, 1.

1 Pfeilerspiegel, 2 große Bilder sind zu verkaufen Junkerg. 11, 1.

N. Ausz.-Bettgest., dunk.-pol., b zu vk. Ohra Schönfelderweg 69.

1 pol. Commodenspind zu verk. Spendhausgasse 4, 2 Tr., b. Angel.

Eine 6 chörige Hand-Harmonik. m. Sthlst. z. vk. Allmodg. 5, 1 **Lehmann**

1 mahag. Sophatisch ist billig zu verkaufen Mottlauergasse 6, 3 Tr.

1 zweith. nußb. Kleiderschrank ist bill. zu verk. Nähtlergasse 9, 1 Tr.

Sopha, br. Bez., Geige, 2 K. Frdr.-20-Markst., 10-Markst., Rähm 6.

Ein rothbr. Sopha, Sophatisch, Stühle zu vk. Schich.-Col. 15, Th. 1.

Ein mah. Cylinder-Bureau ist zu verkaufen Jungferngasse Nr. 7, im Bäckerladen.

Sopha, Hängel., Tischl., Küchenl. zu vk. Häkerg. 4, Eg. 2, Priesterg. 2.

Schlafsopha 25 ℳ, kl. Sopha 24 ℳ zu verk. Poggenpfuhl 26, Hof.

1 Sopha mit gutem Wollstoff,

2 Pfeilerspiegel mit Console, 1 nußb. Bettgestell mit Springfedermatratze, 1 nußb. Kleiderschrank, 1 Verticow, 1 Herrenschreibtisch, 1 kleine Speisetafel mit 3 Einlagen, 1 elegantes Paneelsopha preiswerth zu verkaufen Frauengasse 44, 2. Etage.

Bettg. u. Betten, Sopha, Pfeilerspiegel, Sophatisch, Regul., Bild., Tepp., Vert., Gardinst., Schreibt., Herrenkl., Küchenspind, Nachttisch zu verk. Gr. Oelmühleng. 11. (8629

Gut erhaltene Kleider billig zu verkaufen **Stadtgebiet Nr. 6.**

Ein Gardinenaufsteckgestell, ein Faulenzer zu vk. Langgarten 43.

1 Bettgestell mit Sprungfedermatratze zu vk. Hintergasse 13, 1.

1 Kleiderschrank, 1 Waschbalge zu vk. Weißmönchen-Hinterg. 22, 1.

1 eis. Kinderbettgest., mehr. Bank.-Rahm. z. v. Spendhausneug. 11, 1.

Wiener Sessel, Muskelstärker zu verkaufen Lastadie 29, 3 Trepp.

1 eis. Bettg., neu, mod. u. And. b. zu verk. Langenmarkt 26, 4, Nachm.

Chaiselong., Schaukelstuhl, nußb. Blumentisch, mahag. Sophatisch, 2 Schränke, kl. Actenschr., Schreibtisch, Regal. Nachtstuhl zu verk. Hundegasse 19, 2 Tr., Vormittags.

Sophatisch zu verkauf. Näheres Große Berggasse 11, parterre.

Ein Mahag.-Schreibsecretär,

neu, oben Glasthüren, billig zu verkaufen Fleischergasse 5.

1 gut erh. Kinder-Bettgestell mit Gardinenst. z. vk. Fischmarkt 15, 3.

1 eleg. Plüschgarn 130 ℳ, 1 Paneelsopha mit Satteltaschen 125 ℳ, 1 Trumeauxsp. m. Stufe, 1 Herrensopha, 1 Diplomatenschreibtisch, 1 achteckiger Salontisch, 1 Sophatisch, 1 Ripssopha, 1 Waschtoilette mit Marmor u. 1 Nachttisch mit Marm., 1 Paradebettg. m. Matr. 40 ℳ, 1 birk. Bettg. mit Matr. 28 ℳ, 1 Küchenschrank, 1 Sopha 25 ℳ und ein Schlafsopha, alles ganz neu, zu verkaufen Frauengasse 33.

Nußb. u. mahag. Sopha m. Rips 30 u. 28 ℳ, 2 pers. Seegrasmatr. 4 ℳ, Ladent. 9 ℳ Vorst. Graben 17.

4 birk. Stühle, 1 Spieldose, 8 Stücke spielend zu verk. Jopengasse 9, 3.

Sopha, Matr., Schultornister, w. bill. gearb. Baumgartscheg. 32.

Gut erhaltene Causeuse billig zu verkaufen Melzergasse 1, Ecke.

Sopha, S.-T., Pfeilsp. m. Spd., B.-gest., Kleidst. Kaserneng. 3-4, H., p. l

1 thür. mah. Kleidersch., 2 th. birk. Kleiderschr., fast neues birk. Verticow b. z. vk. Johannisg. 13, Keller

1 gut erh. 1 thür. mahag. Kleiderschrank, 1 b. Kinderbettgest, 1 b. Tisch zu vrk. Altst. Grab. 90, 2, h.

1 Fahrrad, 97er Modell, 5 Monate gefahren, zu verkaufen 1. Damm 16, Müller. (8504

Alter Kleidersecretär, Sorgstuhl auf Roll., kl. mah. Tischch., Spielt., Ripsgarn., Sopha, 2 Sessel, 4 mah. Stühle b. zu vk. Röperg. 2, 1. (8510

Für wöchentlich je 2 Ctr.

Blut- und Leberwurst

à Centner 40 Mark wird ein regelmäßiger Abnehmer gesucht. Offerten unter **08436** an die Exped. dieses Blattes. [8436

Repositorium u. Tombank

zu jed. Geschäft pass., sofort bill. z. vk. Leegstrieß 3a, Cig.-Gesch. (8248

Eichenes Brennholz,

Schwartenholz, steht billig zum Verkauf (8338

Holzschneidemühle Weichselmünde.

Nähmaschine, „Victoria", neuest. Syst., g. neu, sehr billig zu verk. Große Scharmachergasse 7, 3 Tr.

2 lange gerade Treppen sind zu verk. Hakelwerk 16 im Laden.

2 P. gut erh. Stiefel u. Gummisch., 1 Waffenrock b. zu v. Kohlenm. 31, 3

1 fast neue Badewanne billig zu verkaufen Schneidemühle 5, 2.

Leere

Branntweingebinde

passend zur Etablirung einer kleinen Destillation, sowie Anleitung u. Recepte sind zu verk. Offerten unter **08626** an die Expedition d. Bl. erb. (8626

1 moderner gut erh. Kinderwagen billig zu verk. Paradiesg. 18, 1, lks.

Ein eiserner Ofen m. 2 Löchern b. zu verkaufen Breitgasse 86.

1 paar Hanteln billig zu verkaufen Frauengasse 44, 1 Tr.

2 Milchflaschen à 20 Ltr. Inh., zu verk. Petershag. hint. d. K. 20, pt. lk.

1 Wiege billig zu vk. Schwarzes Meer, Große Berggasse 2, 2, r.

1 gr. Petr.-Kanne, gr. Herdplatte, 1 Gesellsch.-Lampe. Pfefferst. 59, 1.

1 Trumeaux (Ankleidesp.), 1 f. nußb. Büffet b. z. v. Zoppot, Seestr. 28, 1.

1 Aquarium mit Font., Tropfst., F. zu vk. Sperlingsg. 21/22. p. **Arendt.**

Erbbegräbnißstelle z. St. Marien Halbe Allee, zu verk. Off. unt. S592.

12 Schock Weidenstecklinge abzug. **Callwitz,** Korbm., Neugarten 37.

Bausteine für Kinder, auch zu gewerblich. Zwecken, verkauft bill. **M. Bartsch,** Mauseg. 2, 2 Tr.

Beton ist zu haben Sandgrube 52, parterre.

Wassertonne u. Wassertrage z. vk. Heiligenbr. Communicatw. 7, 1.

2 gut erhalt. Fahrräder

und **1 Knabenrad** billig zu verkaufen **4. Damm Nr. 6.**

2 grün gestrich. Wassereimer, Wassertrage, Gießk. u. H.-Rock f. kl. Fig. bill. z. v. Allmodeng. 5, Th. 6.

Umz. h. Flügel, Kind.-Dreirad, eis. Kinderbettg. b. z. v. Langgt. Wall 4.

1 nußb. Bettschirm ohne Gardin. ist sehr bill. zu verk. Schmiedeg. 18, 2.

Patentflaschen weiße, zu verk. Breitg. 126b, 3.

1 Taubenhaus mit Stand. bill. zu verk. Schladahl 794 **Kroschewski.**

Gut erhalt. Zinkbadew. f. 6 ℳ zu verk. Off. unt. **S556** dies. Blattes.

1 gr. gut erhalt. Wurstmaschine billig zu verk. Wallplatz 5a, part.

Kleiner eiserner Ofen ist zu verkaufen Johannisgasse Nr. 49.

1 fast n. Kinderw., 1 Kinderfahrst. bill. zu verk. Sandgrube 24, Hof.

1 gut erhalt. Weste u. do. Rock mit abgerund. Ecken ist für 5 ℳ zu verkauf. Karpfenseigen 16, links.

Häkergasse 21 ist Schlosser- und Schmiedewerkzeug nebst Drehbank mit Leitspindel z. Gewindeschneiden billig zu verkaufen.

1 neue lackirte Stubenflügelthüre billig zu verk. Rähm 18, 1. (8614

2 Paar alte Kummtgeschirre, 2 Paar Spaziergabeldeichseln zu verkaufen Sandgrube 24, Hof.

1 Rothweinfaß, 40 Liter, bill. zu verk. Große Scharmachergasse 5.

Umzugsh. f. 2 gr. Oleanderb. u. ein Sophasp. b. z. verk. Ritterg. 2 pt.

Rittergut Wengern

bei Braunswalde liefert gutes gesiebtes (8476

Roggenstroh-Häcksel,

waggonfrei Danzig für 1,70 ℳ pro Centner und wünscht zur regelmäßigen Lieferung mit größeren Abnehmern in Verbindung zu treten.

Betten, Nähmaschinen,

Taschenuhren in Gold u. Silber, **Uhrketten, Ringe, Armbänd., Ohrringe, Halsketten** in Gold, Silber und Doublé billig zu verkauf. **Milchkannengasse 15,** Leihanstalt. (8465

Ein completer Selterwasserapparat, gut erhalten, zu verk. Gr. Oelmühlengasse 11, pt. (8443

600—700 leere Cigarrenkisten sind billig zu verkaufen Langfuhr, Leegstrieß 3a. (8409

Ein größeres u. ein kleineres Repositorium

mit Tombänken, für Colonialwaaren-Branche, vorzüglich erhalten, sind zu verkaufen Hausthor Nr. 5. (8468

Mauersteine,

sofort lieferbar, hat noch abzugeben *F. Willers,* Jopengasse 15, 1 Treppe. [8297

Wohnungs-Gesuche

Wohnung von 2 Zimm. u. Zub. für 300-360 ℳ per April gesucht. Offerten unter **S 536** an die Exp.

Wohn., Stube, Kch., Kell. f. 14,50 ℳ nahe d. Werft z. 1. März gesucht. Off. u. **S 530** an die Exp. d. Bl.

1 ält. Person s. kl. Stube u. Kamm., außerh. d. Stadt. Off. u. **S 538.**

Kinderl. Leute s. e. Unterwohn. Off unter **S 546** an die Exp. d. Bl.

1 Wohnung v. Stube u. Cab. wird von anständ. Leut. p. 1. April zu m. ges. Off. unt. **S 618** an die Exped.

Kindl. Leute such. e. Wohn. v. St., Cab., Kch., Kell. od. Bod. Off. **S 541.**

Kinderl. Leute suchen in Schidlitz od. Schlapke e. Wohnung n. Zub. (Sonnenseite) z. 1. April. Off. mit Preisang. u. **S 601** an die Exped.

Whn., 1 St. u. Cb., od. St. u. Zb. w. v. e. Fam. ges. Pr. 13-16 ℳ Off. S594.

Suche kl. Wohn., St., K. od. Cab. m. eig. Th. Off. u. **S 599** an die Exp.

Kinderl. Leute suchen v. 1. April kl. Wohnung v. 10-12 ℳ am liebst. Fleischg. od. Poggenpf. Off. **S 570.**

Herrsch. Wohn., 3-4 Z., mgl. Balc., Badez., z. April oder Juli gesucht. Off. mit Preisang. unter **S 576.**

Zimmer-Gesuche

Ein anständiger Mann sucht zum 1. März einfach möbl. Zimmer mit auch ohne Beköstigung. Off. mit Preis u. **S 458** an d. E. (8469

2 jg. Mädch. s. e. einf. Stübch. m. sep. Eg. u. Bett. Off. m. Prsag. **S554.**

Schlafstelle billig zu miethen ges. Off. m. Preisangabe u. **S 534** an d. Exp. d. Bl.

Ein Zimmer und Cabinet oder ein großes Zimmer, unmöblirt, von älterem Herrn in gutem Hause zu miethen gesucht. Offert. unt. **S 568** Exp. d. Blatt.

Logis.

Für ein anständiges junges Mädchen, das tagsüber im Geschäft ist, wird ein **Logis** mit Frühstück und Abendbrod bei alter Dame oder anständiger Familie gesucht. Offert. unter **S 566** an die Exp. d. Blatt. erb.

1 allst. Frau s. e. kl. St. od. Cab. ohne Möb., sep. Eg. Off. u. S542 a. d. Exp.

Eine Dame w. **Sommeraufenth.** recht schattiger Gart. od. Veranda. Off. u. **S 588** an die Exp. d. Bl.

1 frdl. St. m. K. w. v. e. allst. Wtz.-R. p. 1. Apr. z. m. ges. Off. u. S578 a. d. E.

Unmöblirtes Zimmer, 8—9 ℳ jetzt oder später gesucht. Offerten unter **S 593** an die Exped. d. Bl.

Div. Miethgesuche

Unterraum od. Speicher

in der Nähe der Brandgasse zu miethen gesucht. Offerten unter **S 374** an die Exped. d. Blatt. (8360

Saal m. Nebenräume zu mieth. g. Off. u. **S 558** an die Exp. d. Bl.

1 Geschäftskell. w. sof. zu mieth. g. Off. u. **S 610** an die Exped. d. Bl.

Werkstätte z. Schlosserei

pass., hier od. Langfuhr gesucht. Off. m. Pr. u. **S 619** an die Exp.

Wohnungen

3, 4 auch 6 Z., viel Zub., herrsch. Glasbalc., rings Grt., 1 M. b. Strsb., 3 M. b. Zinglh., k. Vis-à-vis lv. 475 an Hermannsh. W. 6. Nh. dort. (6672

20 Mark pro Monat!

2 große Zimmer, helle Küche, Boden, Keller, Trockenboden, Waschküche mit Mangel, Bleichplatz, eigene Wasserleitung und Canalisation. Eintritt in den Garten zu sofort eventl. 1. April zu vermieth. Hochstrieß 6. (8250

Freundliche Wohn. v. 4 Zimmern u. Zubehör mit Gartenantheil für 600 und 500 ℳ zu vermieth. Näheres Sandgrube 53. (8227

Langfuhr, Hauptstraße 23, Markt, 3. Etage, drei bis vier Zimmer, Küche, Boden, Keller zu vermiethen von gleich oder 1. April d. Js. (8404

Langfuhr, Hauptstraße 23, Markt, 2. Etage, 7 Zimmer, Küche, Bade-Stube, Boden, Keller, zum 1. Juli d. Js. zu vermiethen. Auf Wunsch früher. (8403

Petersiliengasse 17

2 Wohnungen, je 2 Zimm., Entr., helle Küche und Nebengel. a 29 u. 32 ℳ pro Monat zu verm. (8364

Milchkannengasse 30,

I. Etage,

ist die von Frau **Minna Fast** 9 Jahre innegehabte **Wohnung** von **5 hellen Zimmern, Badestube, Küche, Mädchenstube, Boden** und **Keller** wegen Fortzuges von Danzig zum **1. April d. J. oder später** zu vermiethen. (8137

Besichtigung von 11—1 Uhr. Näh. bei Herrn **R. Schmidt, Milchkannengasse Nr. 30.**

Kneipab 34 i. eine kleine freundl. Wohnung zu vermiethen. (8358

Petershagen a. d. Promenade

Nr. 36, 2 Tr., (8312 ist eine **Wohnung** von 4 Zimm., Entree, Küche, Mädchenstube u. reichl. Zubehör z. 1. April zu vm.

Eine freundl. Wohnung

von zwei geräumigen Zimmern und einem Cabinet nebst vielem Zubehör ist billig per 1. März zu vermiethen **Hundegasse 64, 1 Tr. Lorenz & Ittrich.** (6826

4. Damm 1 ist die neu hergerichtete dritte Etage per 1. April zu vrm. (6986

Breitgasse 8, 1,

ist eine Wohnung, bestehend aus 2 große, 1 klein. Zimmer, Entree, Küche und Boden, für den Preis von 700 ℳ von gleich zu vermiethen. Näh. das. im Laden. (8445

Fleischergasse 78 ist die erste Etage, neu decorirt, 3 Zimm., Mädchenstube, Entree, Boden und Keller zu vm.

Breitgasse 114 Hangeeetage bestehend 3 Stuben Näh. 2 Tr.

Wohnung, Laden, Keller und Nebenräume, passend für Bierverlag 2c., vom 1. April zu vermiethen Hundegasse Nr. 86. 8606) **Sturmhoefel.**

Pfefferstadt 1,
am Hauptbahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör, zu verm. Näheres daselbst 3 Treppen. (8607

Langfuhr, Hauptstr. 90, hochpt., herrsch. Wohnung, 3 Zimm., Entr., Kch., Speisek., Mädchenk., Clos., Ver., Kell., Bodenk., Waschk., gem. Trck.-bod., Trockpl., Bleiche i. gr. Gart. fortzugshalber zum 1. April für 500 M zu vermiethen.

Kl. Bäckerg. Part.-Wohng., St., Kch., Kell., an nur kdl. Lt. z. verm. Näher. Kassubisch. Markt 6, prt.

2 Zimmer u. Zubehör z. April für 28 M zu verm. Poggenpfuhl 26.

Brabank 7, drei Zimmer, Cabinet, Stall, Boden, Küche, z. April zu vm. Näh. pt. bei Fr. **Telge.** (8563

Frdl. Wohn. v. 2 Zimm., K. u. Wasserl. an kinderl. Leute od. ält. Herrsch. zu vm. Stadtgebiet 40.

Eine Wohn., 1. Et., groß. Zimmer, Cab., oh. Küche, und eine Wohn., 3. Et., für kleine Familie zu verm. Gr. Gerbergasse 8. Näh. part.

Eine frdl. Vorderwohn. an kindl. Leute zu verm. Johannisgasse 27.

Jopengasse 13,
Ecke Portechaisengasse, 3. Etage, 5 Zimmer 2c. zum 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst und Hinterm Lazareth 6, parterre.

Kassub. Markt 3, herrsch. Wohn., z. 1. Apr. zu vm., 2 St., Cab., Küche m. a. Zub. Zu erf. Schmiedeg. 22, 2.

Heil. Geistgasse, 1. Et.,
ist eine **herrschaftl. Wohnung** von 4 Zimmern mit reichl. Nebengelaß per 1. April zu vermiethen. Sämmtl. Räume hoch. hell u. trock. Zu erfr. **Heil. Geistgasse 85, pt,**

Wegen Fortzug von hier ist eine separate Wohnung von Stube, Cabinet und Zubehör zu vermiethen. Preis 20 M Hundegasse 75, parterre.

Faulgrab. 23, Wohnung, best. aus 4 Stuben u. Zub. zum 1. April zu verm. Näh. daselbst im Lad. (8564

Eine hochelegante, aus 4 großen Zimmern nebst Zubehör besteh. **Wohnung,** 1 Treppe belegen, ist zu vermiethen und erfragen **Olivaerthor Nr. 18,** von 11 bis 1 Uhr zu besichtigen. (8458

Langfuhr,
Eschenweg 9 frdl. Wohnung v. 2-3 Zimm. nebst Zub. sof. od. April bill. z. vm. Nh. das. b. **Wollenberg.** (8370

Wellengang 6 ist e. Stube, Cab., h. K., n. Zub. f. 21 M an ruh. Einw. z. 1. Ap. zu vm. N. Schw. Meer 20.

Eine herrschaftl. Wohnung von 4 Zimmern mit all. Zubeh. billig zu verm. Breitgasse 123. (8547

Langfuhr, Hauptstraße 37a ist e. Wohn. von 2 Zimm., Küche, Mädchenstube u. Zub. von gleich od. 1. April bill. zu verm. Näh. im Garder.-Gesch. **L. Lazarus.** (8549

Eine Wohnung nebst Garten ist zum April zu verpachten. Zu erfrag. Guteherberge 28. (8550

Stube, Cab. 2c. für 23 M zu verm. Näh. Petersh. Promenade 28, 2, l.

Goldschmiedeg. 14, 3 ist e. Stube u. Zub. für 14 M z. 1. April zu verm.

Weidengasse 29 ist 1 Wohnung von 3 Zim. u. Zub. zu vm. Näh. 4. Etg.

Langgasse 68,
Saal-Etage, für 950 M zu vermiethen. (8508

Herrsch. Wohnung Breitgasse 60, Saaletage, 3 Zimmer, Entr., helle Küche, Mädchenk., Bod. u. Keller z. 1. April zu v. Näh. 1 Tr. (8507

Herrsch. Wohn., 3 hoh., hell. Z. u. a. Zub. z. verm. 2. Damm 5, 1 Tr. (8538

Zoppot,
Danzigerstraße 45,
2 möbl. Zimmer mit Schlaf-Cabinet v. sofort oder 1. April zu verm. Näh. 1 Tr., rechts. (8467

Zoppot, Danzigerstraße 4, sind herrschaftliche Wohnungen von 4 gr. Zimmern, Badestube, Balcon und vielem Zubehör zu vermiethen. (8473

Im neuerbauten Hause **Dominikswall** sind zum 1. April noch zu vermiethen:
1 Wohnung, erste Etage, a 7 Zimmer, Badestube und aller Zubehör.
2 Wohnungen a 5 Zimmer, Badestube und Zubehör.
2 Wohnungen a 3 Zimmer, 4. Etage. (8414
1 großer Laden mit Nebenräumen, evtl. theilbar.
Näheres Altst. Graben 109.

Pfefferstadt 29, 2 Tr.
3 Zimmer, Entree, Mädchenst. mit allem Zubehör zum 1. April zu vermieth. Näheres part. (5533

Hochherrschaftl. Wohnungen,
4—5 Zimmer, in der Straußgasse zu vermiethen. Näheres bei **Krüger,** Straußg. 6a, 3. (7837

Poggenpfuhl 52, 1 Tr. gelegen, 2 Zimmer u. Cabinet m. Zubehör, all. hell, zum 1. April zu vermieth. Näh. unt. im Speisekell. Daselbst ist ein Laden mit Wohn. zu haben.

Jopengasse 36, 3 Treppen, kleine freundliche Wohnung von 2 Zimmern für 400 M zu verm.

2 freundliche Wohnungen, je zu 4 Zimmern, 1 u. 2 Treppen per 1. April zu vermiethen. Preis 750 M, früher 850 M Vorstädt. Graben Nr. 7. (8619

Sandgrube 37 herrschaftliche Wohnung, 4 Zimmer, Ent., Kuche, Boden, Keller, Garten, Pferdestall, zu vermiethen. Näh. part., rechts, 11—1. (8601

Herrschaftl. Wohnung
Am Sande 2, Nähe Schmiedegasse. 5 Zimmer, Küche, Badestube, Mädchenz. u. sämmtl. Zubehör, v. 1. April zu vermiethen. Preis per anno 650 Mark. Näheres daselbst bei **C. Schulz.** (8602

2 Wohnung. mit eig. Thüre sind zum April zu vermieth., eine von gleich Petershagen an d. Rad. 18.

Eine für s. g. abgeschloss. Wohnung i. anst. Hause, 1 Stb. m. Kch., Cab., i. Hinterhause geleg., ist an kindl. Einwohn. zum Apr. zu vm. Näh. im Vorderh. Schmiedegasse 7, 3.

1 Wohnung, 2. Etg., v. 3 Zimmern und reichl. Zubeh. p. 1. April a. e. zu verm. Besicht. von 10-1 Uhr Vorm. Näh. Heil. Geistgasse 48, 2 Trepp.

Jungferng. 8, Wohn., Stb., Küche, Bd. gemeinsch., an anst. Leute z. v.

Gr. Bäckerg. 2 sind zum 1. April 2 Zimm., helle Küche, kl. Bod. an ruh. Leute zu vrm. Näh. im Lad.

Jopeng. 22, 3, 3 Zimw., h. K., B., K. für 520 M z. April zu vm. (8608

Frauengasse 14 eine Wohn. von 2 St. nebst Zub. für 26 M mon. incl. Wasserz. z. April zu verm. Besicht. Mittags zw. 1 u. 3 Uhr. (8617

Eine Hofwohnung v. 1 Zim. Küche 2c. zum 1. April zu verm. Näheres Heil. Geistgasse 48, 2 Tr.

Zum 1. April sind im neu. Hause Wohn. z. vm. Pr. 13 u. 15 M mtl. Schidl., Schellingsf., Unterstr. 70.

Reitergasse 13 im neuen Hause ist eine herrsch. Wohn. von 3 Zim. p. sofort od. 1. April zu verm. (8979

Oliva. Roseng. 20 ist eine Wohn. zu vrm. Näh. b. **Harries,** daselbst.

Hundegasse 117, 2 sind 3 Zimm., Küche und Zubehör zu vermieth.

Eine Wohnung v. 2 Zimm., Bod., Kell. v. Apr. z. vm. Alt. Roß 4, 2.

Heil. Geistgasse 61 ist die 1. Et., und eine kleine Wohnung zu vm. Besichtig. Vormitt. 10—12 Uhr.

Oliva, Kirchenstr. 2, 1. Etage lks. zu hab. **Andersen,** Holzg. 5. (8581

Zoppot,
Danzigerstraße 19a, Wohnung bestehend aus vier Zimmern, Veranda und allem Zubehör, Garten, Laube, Preis 325 M, vom 1. April zu vermieth. (8598

Mehr. herrsch. Wohn. v. 2 od. 3 Zm., Cab. u. Zub., Nähe d. Langgss., zum April z. v. Näh. Gr. Krämerg. 5, 1.

Frauengasse 29, 1. Etage, 3 Zimmer, reichliches Zubehör zu vermiethen. Näheres 2. Etage.

Kl. herrsch. Wohn. an kindl. Leute Altst. Grab. 12/13 z. v. Zu erfr. 2 Tr.

Winterwohn., 3 u. 4 St. u. Zub., Zoppot, Behrendstraße, zu verm.

Zoppot, Südstraße 40, sind mehrere kl. Winterwohnungen vom 1. April zu vermieth. (8631

1 Z. u. Küche u. 2 Z. u. Küche mit auch ohne Möbel z. 1. April od. z. Sais. zu vm. Zoppot, Südstr. 24.

Pfefferstadt 48, St. u. K. an alleinst. Pers. z. vm. Besicht. nur v. 10-12 U.

Zum Oct. 98 Wohnung v. 5 Zim., Bade- u. Mädchenst. u. all. Zub. an ruh. Ein. zu v. M 950 incl. Wasser. Off. u. S 528 an die Exp. d. Bl. (8600

Langenmarkt 31, 3. Et.,
3 Zimmer, 1 Cabinet u. Zubehör z. 1. April zu verm. Besicht. von 11—1 Uhr. Näh. im Laden. (8599

Hakelwerk 5 ist 1 Zim. u. Cab. f. 23 u. 2 Zimmer u. Cab. f. 34 M zu vrm.

Frauengasse 21 ist Hinterwohn. von 2 Zimmern und Küche, a. r. E., zu vermiethen. (8603

Kleine herrsch. Wohnung, 2 Zimm. Entree, Küche, Zub., f. 400 M jährl. an einzelne Herrsch. od. kdl. Fam. v. 1. April z. vm. Näh. Jopeng. 36, 1.

2 kl. Stübchen u. Entree mit eig. Eing., mbl., an e. Dame od. Hrn. zu verm. Bischofsberg 2a, 1 Tr.

Die 1. Etage Altst. Graben 64 von 2 Stuben und 2 Cabinets und Zubehör ist an ruhige Einwohner für 35 M von April zu vermiethen. (8605

Zimmer.

Heil. Geistg. 120 eleg. m. Zimmer zu verm. A. W. Burscheng. (8372

1 freundl. Zimm. oh. Möbel ist an 1 Hrn. zu verm. Hopfengasse 95, 3 Tr., Eing. Münchengasse. (8411

Karpfensg. 23, 1, g. mbl. Z. sof. oder 1. März a. e. H. m. o. oh. P. z. v. (8426

F. möbl. Zim. m. Cab. auf Wunsch Pens. Wieseng. 8, 1 r. zu vm. (8362

Weidengasse 32, 2 Tr., möbl. Zimmer an 1-2 Hrn. zu vm. (8252

1 sehr saub. gut möbl. Zimm. zu verm. Holzgasse 28, 2 Tr. (8311

Weideng. 4d f. mbl. Wohn. nebst Burschengel. zu vm. Nh. pt. (8442

Ein freundl. möbl. Zimm. ist v. 1. März zu verm. Röperg. 21, 3.

Eleg. möbl. Zim. n. hell. Schlafstb. ist an e. Herrn Kl. Krämergasse 4, 2 Tr. an d. Marienkirche zu verm.

Kleine Vorderstube ist zu verm. Karpfenseigen 10, 2 Trepp.

1 möbl. Zimm. mit sep. Eingang sof. zu verm. Schilfgasse 1b. (8620

Pfefferst. 48, 1, möbl. sep. Zimm. u. a. 2 möbl. Zm. m. Burschengel. z. v.

Gut möbl. Zimm. u. Cab. auf W. Burschengel. zu v. Hl. Geistg. 68, 2.

Poggenpfuhl 12 ist das fein möbl. Vorderz. der 1. Etage mit sep. Eing. zu verm. Näh. das. (8611

Jopeng. 22, 3, Z., f. mbl., a. leer, m. Küche, an alte D. f. 23 M z. v. (8610

Cab. zu verm. Kumstgasse 23, 1.

1 m. Vorderz., s. Eg., 1 Tr., m. g. P., a. b. jg. L. zu verm. Breitg. 103, pt.

F mbl. Zim. nebst Cab. sogl. z. vrm. Altstädt. Grab. 29/30, 1 Treppe.

Pfefferstadt 50, 1, ein möbl. Zimm. mit a. oh. Pens. an 1 o. 2 H. v. gl. zu v.

Ein auch zwei gut möbl. **Vorderzimmer** mit sep. Eingang sind von sof. bill. zu verm. Fischmarkt 6, 1.

Sehr gut möbl. Zimm. ist an 1—2 Herren v. gl. zu vrm. 1. Damm 17, 1.

Poggenpfuhl 67 part. möblirtes Zimmer von gleich zu vermieth.

Töpfergasse 13 sauber möbl. Zimmer nebst Cab. an 1—2 anst. Herren zum 1. März zu verm.

Fein möbl. Zimmer sind Langf., Hauptstraße 36, part., zu verm.

Anst. j. Leute f. im möbl. Zimm. Logis m. a. o. Bek. Schüsseld. 25, 2.

1 kl. möbl. Zimmer mit sep. Eing v. gl. zu verm. Dienergasse 40, 2 Tr.

Poggenpfuhl 2, 1, m. V.-Zim. zu v.

Anst. alte Dame findet im möbl. Zimmer Aufn. Kl. Mühleng. 5, 1.

Möbl. Zimm. gut. Pens. f. 40 M zu verm. Holzgasse 8a, 3 Tr. (8197

Langgart. 4, 1, ist e. frdl. gut möbl. Zimm. mit vorz. Pens. z. vm. (8463

2 eleg. mbl. gr. Zimm. u. Entr. sind Lastadie 13, pt., z. 1. April z. verm.

Anst. möbl. Zim. i. f. 17 M an 1 Hrn. z. vm. Kl. Hosennähergasse 10, 2. Z.

Breitgasse 40, 2, fein mbl. Zimmer mit vollst. sep. Eing. bill. zu verm.

Holzmarkt 17, 3 Tr., ist vom 1. April cr. e. freundl. möbl. Zimmer mit Pens. zu vermieth.

Möblirtes Zimmer zu vermiethen Vorstädt. Graben 11, 2.

Vorderzim. sep. Eing., z. 1. März z. vm. Töpfergasse 21, part., vorne.

Ein kleines möblirtes Parterrezimmer für 15 M zu vermiethen **Behrendt,** Brabank 20a. (8582

1 freundl. Zimm. oh. Möbel ist an 1 Hrn. zu verm. Hopfengasse 95, 3 Tr., Eing. Münchengasse. (8411

1 frdl. mbl. Zimmer mit sep. Eg. ist Hirschgasse 3, pt., links, zu verm.

Poggenpfuhl 73, 2 Treppen, hübsch möblirtes Zimmer mit sehr guter Pension zu verm.

Breitgasse 27, 2 Tr., ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Tobiasgasse 4, parterre, ist ein möblirtes Hinterzimmer an drei Herren mit Pension z. vermieth.

Elegant möbl. Vorderzimmer mit Cabinet ist per 15. März zu verm. **Schneidemühl 2, 2 Tr.**

Fleischerg. 41/42, 3, lk., 2 zusammh. möbl. Vorderzim. sep. Eg. zu vm.

Kl. Zimmer oh. Möbel, part., sep. gel., zu verm. Abegg-Gasse 15b.

Frdl. möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieth. **Breitgasse 13, 2 Tr.**

1 kl. möbl. Zimm., sep. Eing., an e. Herrn zu vm. Johannisg. 46, pt.

1 gut möbl. Zimm. n. Cab., auf W Burschgel. zu v. Jopeng. 24. (8569

Gut möbl. Zimmer in jed. Preislage mit auch ohne Beköstig. sind zu verm. Jopengasse 24. (8570

Frauengasse 22 ist ein möblirtes **Parterrezimmer** zum 1. März zu verm.

Fleischergasse 88, 1, ist ein gut möbl. Vorderzimmer zu verm.

Holzg. 2, ein möbl. Vorderz. mit sep. Eing., pt., von gleich zu vrm.

Melzergasse 11, 2 Tr., ein freundl., sauber, sep. gel. möbl. Zimmer zu vermiethen. (8522

Klein. möbl. Vorderzimmer, sep. gel., Schmiedegasse 16, 2, zu verm.

1 auch 2 fein möbl. Zimm. von gl. od. 1. März an 1-2 Herrn zu verm. An der neuen Mottlau 7, 3 Tr.

Heilige Geistgasse 142, Holzmarkt 2 Treppen, elegantes möbl. Zimmer zu verm. (8551

Altst. Grab. 104, a. Holzmkt., ist ein möbl. sep. Part.-Vorderz. zu vm.

Frdl. leeres Zimmer z. März zu verm. Näh. Poggenpfuhl 7, part.

1 kleines möbl. sep. gel. Zimmer zu vermiethen **Schüsseldamm 45.**

2 nebeneinander liegende Cab. mit separat. Eing. v. 1. Ap. zu vm. Langfuhr, Brunshöferw. 39. (8363

Eleg. möbl. Zimmer u. Cab. ist zu vermieth. 2. Damm 5, 1 Tr. (8539

Haueng. 8, 2, eleg. mbl. Vörderz. mit Cab. mit a. ohne Pens. z. v. (8535

Röpergasse 6, 2 Tr., möbl. Zimmer u. Cab. z. 1. April zu verm. (8541

Poggenpfuhl 34, gut mbl. Vorderzimmer z. 1. März zu verm. (8511

1 junger Mann findet anständig. Logis Poggenpfuhl 21, 2 Tr. vrn.

Fleischergasse 74, 3 Tr., ist ein gutes Logis für einen anständ. Herrn v. 1. März zu vermiethen.

1 jung. Mann findet Logis nebst Beköstigung Schloßgasse 6, part.

Jg. anst. Mann findet gut. Logis Professorg. 4, H., Eing. Nonnenh.

Anst. j. Mann f. b. e. Ww. fb. Log. m. Bek. Langgart. 60, Hof, letzte Th.

1 anst. j. Mann f. Log. m. o. ob. Bekst. i. hzb. Cab. m. sep. Eg. Gr. Gss. 5, T. 2

Logis zu haben Altes Roß 8, 1.

Anst. jg. Mann findet gut. Logis Böttchergasse 12, Hof, 1 Treppe.

Logis z. hab. Gr. Hosennäherg. 2, 2.

Junge Leute finden anstd. Logis Brabank 6, Hof, letzte Thüre, 2 Tr.

Jg. Leute finden von gleich Logis mit Beköst. Faulgraben 17, 1, ht.

Jg. Mann findet gutes Logis mit Beköst. Scheibenrittergasse 8, 2.

1 anst. Mann findet gutes Logis m. Pens. Rammbau 27 im Gesch.

Kost und Logis finden zwei junge Leute vom 1. März, monatlich 40 M, Räthlergasse 6, im Restaurant. (8366

Jg. Leute find. gutes Logis Vorst. Graben 65, Hof, 3, **Köpke.** (3385

Anst. junger Mann findet gutes **Logis** Tischlergasse 3—5, 2 Tr.

Anst. j. Mann findet gutes Logis mit Beköst. Röpergasse 20, 3 Tr.

J. Mann findet gutes Logis mit auch ohne Bek. Hl. Geistgasse 41, 1.

Ein ordentl. junger Mann f. gutes Logis Baumgartschegasse 24, 1, r.

Ein junger Mann findet anständ. **Logis** Jungferngasse 28, 1, lks.

Junge Leute finden gutes Logis **Hintergasse 20, 2 Tr.**

J. Mann find. g. Logis bei einer **Wittwe** Häkergasse 61, 3 Trepp.

Junge Leute finden Logis Töpferg. 21, 1, vor.

Junkergasse 8 Logis für einen jungen Mann zu haben.

1 ruh. jg. Mann findet Logis mit Beköstigung Holzgasse 2, 3 Tr.

1—2 j. Leute find. im eig. Zimm. Logis mit voll. Kost Häkerg. 38, 2.

Eine Mitbewohnerin findet Logis Heil. Geistgasse 44, part.

Junge Leute find. gut. Logis Kleine Bäckergasse 7, 2 Tr.

Jg. Leute finden gutes Logis mit g. Bek. Kumstgasse 21, 2, Th. 11.

Junge Leute finden gutes Logis Schüsseldamm Nr. 56, parterre.

Alleinst. Mitbewohnerin kann sich melden Schloßgasse 8, 1 Treppe.

1 allst. Dame f. a. Mitbew. z. 1. April frdl. Aufnahme. Off. u. **S 622** Exp.

Bei e. Wittwe k. sich e. Mädchen z. Schlafen m. Altst. Graben 78, 2 T.

Pension

Eine junge Dame, tagsüber nicht zu Hause, findet zum 1. März **gute billige Pension** Frauengasse Nr. 38, parterre. (*

1 jg. Mädchen, w. tagsüb. im Gesch. ist, find. f. 30 M gut. Pens. im kl. eig. Zimm. Off. u. **S 537** an die Exp.

1 jg. Mann find. g. Pens. im kl. eig. Zm. Ankerschmiedg. 23, 1 Pr. 36 M

Zur Miterziehung
meiner zwölfjährigen Tochter durch staatlich geprüfte Erzieherin im Hause suche ich ein möglichst gleichaltriges, gesundes Kind bei mäßigen Pensions-Ansprüchen und bester mütterlicher Pflege und Aufsicht. Gefällige Anerbietungen zu richten an Frau Rittergutsbesitzer **Schlegel,** Hohenhausen, Post Benczkau. Kr. Thorn Wrp. (8588

Gymnasiasten
finden vom 1. April eine gute Pension. Clavier, Garten, Badestube stehen zur Verfügung. Auf Wunsch Nachhilfestunden v. einem Primaner im Hause. Gefl. Off. u. **S 643** an die Exp. d. Bl. (8633

Herren od. anständ. Damen find. g. Pension in bess. Fam. f. 45-50 M. Off. unt. **S 608** an die Exp. d. Bl.

Schüler u. Schülerinnen find. g. u. billige Pens. Röpergasse 23, 3.

Div. Vermiethungen

Kneipab 34 ist ein Pferdestall u. Wagenremise zu vermieth. (8359

Frauengasse 7 ist ein Lagerkeller zu vermiethen. Näheres 2 Tr. (8027

Langgart. 51 ist ein Pferdestall, m. Wagenremise u. Burschengel. a. p. z. Lagerr. z. 1. Ap. z. vm. (8470

Gr. Hosennähergasse ist e. Keller b. zu vm., pass. f. Klempn.-, Schloss.-, Tischl.-Werkst. N. Dreherg. 22, pt.

Ein Keller ist zu vermiethen. Näheres Frauengasse 30, part.

Ein Laden zu verm. Faulgrab. 23. Näheres daselbst im Laden. (8565

Fabrikräume mit Comtoir zu ruhigem Betrieb zu vm. 1600 M Offerten unter **S 529** Exp. (8562

Laden, Melzergasse Nr. 16 andererUnternehmungen halber vom 1. April zu vermiethen.

Passage
80 □m großer Laden
mit 3 großen Schaufenstern, für Weinhandlung oder jedes andere Geschäft passend, und
4 Stück 26 □m große Läden,
wovon sich 2 und mehr in einen zusammen ziehen lassen, per 1. April **billig** zu vermiethen. (8622
Jacob, Langgasse 18.

Gr. Comtoir mit Entree zu verm. Frauengasse 21. (8604

1 Lad. u. Wohn. (m. gr. Schaufenst.), a. Markt gel., f. jed. Gesch. geeignet, z. Apr. z. v. Näh. Gr. Krämerg. 5, 1.

Laden mit Gaseinrichtung, Wasserleitung, auch Keller ist zu vermiethen **Matzkauschegasse Nr. 5.**

Vom 1. April ist mein **Laden mit Repositorium und Tombank zu vermiethen** Oliva, Köllnerstraße 7. (8577

Breitgasse 114 Laden, Wohn. Hof, Hinterhaus Näh. 2 Trepp.

Offene Stellen.

Männlich.

1 arbeitsamer u. stets nüchterner **Kutscher** (unverh.) findet als Mehlfahrer in der Mühle **Silberhammer** bei Langfuhr dauernde Stell. (8460

Gut. Rockarbeiter auf Tag f. sof. d. Beschäft. Heil. Geistg. 47, 1. (8514

Malergehilfen stellt ein **B. Krug,** Hundegasse 70. (8534

2 Tischlergesellen können sich II. Neugarten melden. 8471

Alleinstehender anständiger Mann mit nur guten Empfehlungen wird bei freier Station mit eigenem Zimm. bei mäßigem Gehalt als Hausdiener sofort zu engagiren gesucht. Offert. unter **S 520** an die Exped. d. Bl. (8513

Tücht. Friseurgehilfe b. hoh. Geh. und dauernder Stellung gesucht. Off. u. **S 532** an die Exp. d. Bl.

Anstreich. u. e. Laufb., b. Mal. gew., melde sich Bischofsgasse Nr. 27.

Für ein hiesiges Comtoir wird per sofort ein **tüchtiger**
junger Mann
zu engagiren gesucht. Derselbe muß mit sämmtlichen Comtoirarbeiten vertraut sein. Offerten mit Gehaltsanspr. u. bisheriger Thätigkeit unter **S 560** an die Expedition dieses Blattes. (8545

Für m. **Colonial-, Speicherw.- und Destillations-Geschäft** suche per 1. April cr. einen tüchtigen zuverlässigen
jungen Mann
Max Zimmermann,
Emaus bei Danzig.

Tüchtiger Reisender,
der bei der Bäckerkundschaft in Ost- und Westpreußen gut eingeführt ist, zum baldigen Antritt gegen gutes Gehalt ges. Off. u. **08559** Exp. (8559

Ein Schuhmacher kann sich melden Burggrafenstraße 13.

Für eine hiesige Weingroßhandlung wird ein
zweiter Buchhalter
mit guter Handschrift z. 1. April ges. Selbstgeschriebene Offerten und Curriculum vitae erbeten unter **S 573** an die Exped. (8571

Ein ordentl. nücht. Kutscher zum Arbeitsfuhrwerk melde sich **Tischlergasse Nr. 51.**

Ein Schuhmachergeselle guter Damenarbeiter, findet im Hause d. Besch. Vorstädt. Graben 17.

1 Tapeziergehilfe findet Beschäftigung **Altstädt. Graben 71,** daselbst kann sich auch **ein Lehrling** melden. **M. Perschke,** Tapezier.

Empfehle Land- und Hotelwirthinenen, Kinderfrauen, Verkäuferinnen, Büffetfräulein, Köchinnen, tücht. Haus-, Stuben- und Kindermädchen von gleich u. April **E. Zebrowski,** Ziegeng. 1.

Tücht. Möbeltischler wird eingestellt **Scheibenrittergasse 11.**

Alte, deutsche, eingeführte Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sucht für Langfuhr, Zoppot, Oliva und Neufahrwasser wirklich
tüchtige Vertreter.
Offerten unter **S 615** an die Expedition dieses Bl.

Suche sofort einen jungen ordentlichen **Arbeiter.** **A. Lehmann,** Jopengasse Nr. 31.

Ein ordentl. Hausdiener melde sich Bürger-Schützenhaus.

Deutsche Lebensversicherung Potsdam.
In unserer Verwaltung sind
zwei Reisebeamtenstellen
zu besetzen. Auskunft über die Höhe der Einkommensbezüge ertheilt der Unterzeichnete, bei welchem persönliche oder schriftliche Bewerbungen angebracht werden können. (8590
General-Agentur Danzig:
Oscar Kirchner, Pfefferstadt 46.

1 ordentl. verheirath. Arbeiter
welcher im Bierverlag gewesen und den Umgang m. d. Kundschaft kennt und gute Zeugnisse besitzt, kann sich melden **Weidengasse Nr. 4d, im Laden.**

Ordentlichen Factor
sucht **J. Rosenthal,**
Hundegasse 33.

Tücht. Stuccateure
stellt sofort ein
J. Rosenthal,
Hundegasse 33.

Suche
Knechte und Jungen die Landarbeit verstehen f. Berlin u. Umg. **E. Zebrowski,** Ziegengasse 1.

Tcht. Schneidergeselle k. sich meld. **G. Condy,** Schneidm., Weideng. 1a.

Anständiger junger Mensch als Arbeiter gesucht Heilige Geistgasse Nr. 100, Bierverlag.

Ein beim Militär ausgebildeter und geprüfter Lazarethgehilfe mit guten Zeugnissen — unverheirathet — findet dauernde Stellung als
Oberwärter
gegen angemessenen Lohn im Stadtlazareth am Olivaer Thor zu Danzig. (8630

Schneidergeselle od. Mädch., auf Heren-Lag.-Jaquets geübt, find. dauernde Besch. Hohe Seigen 33.

Zum 1. April
ein Diener gesucht
oder ein jüngerer ordentlicher Mann, der Lust hat, dazu angelernt zu werd. Langfuhr, Große Allee 10, 1. Etage. (8587

Ein Anstreicher und ein Laufbursche finden Beschäftigung Neufahrwasser, Sasperstraße 50.

Hausdiener u. Kutscher f. Danzig, Knechte, Jung. f. Berlin u. Prov. Schlesw., R. frei, ges. 1. Damm 11.

1 gut. Rockarb. findet dauernde Beschäftigung Stadtgebiet Nr. 6.

Ein tüchtiger Arbeiter findet dauernde Arbeit bei **W. Sablewski,** Altst. Graben 109.

Schlosser
für Rauchfang- und Schornstein-Bau, für eine Schiffswerft bei hoh. Lohn in dauernde Stellung gesucht. **Dampfschiffs- und Maschinen-Bauanstalt der Oesterr. Nordwest-Dampfschifffahrts-Gesellsch. Dresden N., Leipziger Straße Nr. 22/29.** (8595

Guter Rockarbeiter erhält Arbeit Heil. Geistgasse 58, pt.

Suche Kühfütterer, 1 Jungen der Schmied lernen will **C. Bornowski,** Heilige Geistgasse 102.

Ein Tischlergeselle wird eingestellt Schmiedegasse 23, Hof.

Küfer zum Weinabziehen gesucht **Paradiesgasse 5.**

Tücht. Schneidergeselle, Rockarb. k. sich m. Spendhausneug. 6, 1, n. v.

Ein ordentlicher Laufbursche, Sohn anständiger Eltern, kann sofort eintreten **Otto Hamann, 1. Damm 3.**

Kräft. Arbeitsburschen
welche Lust haben, die **Weißgerberei** zu erlernen, werden gesucht Ohra Nr. 167. (8544

Ein Laufbursche
kann sich Dienstag Vormittag 10 Uhr melden bei **Johannes Ick, Schäferei 12/14.**

1 ordentl. Laufburschen
suchen per gleich **Kalcher & Co.,** an der Markthalle.

Ein Laufbursche melde sich **Gr. Wollweberg. 13, 1 Tr.**

Schneider auf Militärröcke könn. sich in und außer dem Hause melden Breitgasse 33, hinten.

Ein ordentl. Laufbursche, d. schon in einer Klempnerei gewesen ist, melde sich sogleich Kohlengasse 2.

1 Junge v. 15-17 J., am l. v. Lande, k. sich meld. Zoppot, Südstraße 24.

Ein Laufbursche, w. b. Maler gew., melde sich Bischofsgasse 34, Eing. Wellengang. **Federau,** Maler.

Laufbursche kann sofort eintreten 2. Damm 10, Eing. Breitg.

1 ordentl. Laufbursche kann sich melden Breitgasse Nr. 62, part.

1 Lehrling
Sohn achtbarer Eltern findet in meinem Geschäft Aufnahme per 1. April oder bald. (8429
Hermann Guttmann.

Lehrling
für unser Seiden-, Modewaar.- u. Wäsche-Ausstattungs-Geschäft suche per sofort oder später gegen monatliche Vergütigung. 8218) **Loubier & Barck.**

1 Lehrling,
der Lust hat Goldschmied zu lernen, kann sich melden
Max Olimski,
Goldschmiedegasse 29.

1 Knabe ord. Eltern, der Lust hat, die feine Schneiderei zu erl., kann sich mld. **G. Paetsch,** Vorst. Grb. 6.

Für unser Speditions-Geschäft suchen wir zum 1. April einen (8575
Lehrling.
Aug. Wolff & Co.

Ein Barbier-Lehrling nach außerhalb wird gesucht. Meld. Tischlergasse 53, 1 Tr., vorne.

1 Lehrling für das Barbier- und Fris.-Gesch. sof. g. **H. Roggenbuck,** Obermeister, Marienburg Wpr.

1 Lehrling zur Holzdrechslerei melde sich Häkergasse 61, 1 Treppe.

Für mein Agentur-, Commissions- und Assecuranz-Geschäft suche ich einen
Lehrling
mit guter Schulbildung gegen Remuneration
P. Pape,
Ankerschmiedegasse 6, 1 Treppe.

Ein Schuhmacherlehrling findet gute Lehrstelle bei **Fr. Jablonski,** Schuhmachermst. Vorst. Grab. 25.

Schreiberlehrling gegen Honorar sofort gesucht **Harder,** Gerichtsvollzieh., Altst. Grab. 58.

Ein Lehrling
mit **Einjährigen-Zeugniß** findet gegen Remuneration zum 1. April cr. Stellung bei
Eduard Rothenberg Nchf.,
Hopfengasse 72.

Weiblich.

Köchin
zum 2. April gesucht (8378
Daenell, Lastadie 35a, 1.

Stellenvermittelung des Vereins für Hausbeamtinnen.
Stützen, Kinder- u. Wirthschaftsfräulein, Hausdamen, ungepr. Erzieherinnen und Gesellschafterinnen. Feine, gebildete Damen erhalten pr. **strengster Discretion** in den besten Häusern Stellung. Die Agentur für Wstpr. leitet Frau **H. Schultz,** Elbing, Junkerstr. 10. Sprechstunden Montag, Dienstag und Donnerstag von 10—12 Uhr. Nur Stellensuchende mit guten Zeugniss. werden angenommen. Aufträge zum 1. April zeitig erbeten. (8330

Jg. Mädchen z. Erl. d. Damenschn. ges. Paradiesgasse 14, 3 Tr. (8537

Für meine Augenklinik suche ich ein **intelligentes, zuverlässiges und sauberes** (8512
Mädchen
als Wärterin für die Frauen- und Kinderstation. Meldungen in der Klinik **Breitgasse 120, 3 Tr.** bei Frau **A. Düring.**
Dr. ***Th. Wallenberg.***

Junge Mädchen,
welche die f. Damenschneiderei (in jed. Zeitraum) gründl. erlernen wollen, können sich melden **Tobiasg. 19, 1. R. Schwidowski.**

Ein 14-15jähr. Mädch. k. sich zum Aufw. mld. Hohe Seigen 28, 1 Tr.

Lehrmädchen zur Erlern. der Glanzplätterei könn. sich meld. Langgasse 11, Hof, 1 Treppe.

Jg. Mädchen, welche d. f. Damenschneiderei erl. w., k. sich meld., a. unentg., Trinitatiskirchengasse 4.

Junges anständ. Mädchen als Aufwärterin melde sich Sandgrube 21, Seitenflügel, l., 3 Tr.

Köchinnen, Stub.- u. Kindermdch. Mädch. f. Alles könn. sich zahlreich melden **B. Rieser,** Breitgasse 27.

Maschinennäht. auf Herrenarb. f. dau. Besch. Off. u. **S 543** an d. Exp.

Tüchtige Mädchen
welche möglichst in Buchbindereien gearbeitet haben und heften können, suchen
Lorenz & Ittrich,
Hundegasse 64. (8554

Gesucht Buchhalterin,
die auch Correspondenz besorgen kann. Einfache Damen aus ehrenhaften Familien belieben sich mit Zeugniß-Abschriften und Angabe der bisherigen Thätigkeit sowie der Gehaltsansprüche zu melden unter **S 574** an die Expedition dieses Blattes. (8573

Eine saubere Aufwärterin findet eine leichte Stelle für einige Vormittagsstunden Hundegasse 24, 1.

1 jg. Mädchen f. d. ganz. Tag mit Zeugn. ges. Johannisg. 11, 1 r.

1 Aufwartemädchen für d. Vorm. wird gesucht Jopengasse 32, 3.

Maschinennäth. a. Herrenjaquets k. sich b. hoh. Lohn m. Rähmb, 2 Tr.

Junge anständige Damen zur gründlichen Erlernung der Putzarbeit und des Geschäfts können sich melden. Vorstellung. erbeten von 12-2 Uhr.
Jenny Neumann,
Hundegasse 16, gegenüb. d. k. Post.

Suche zu sofort u. 2. April tägl. bei höchstem Lohn u. freier Reise Mädchen f. Berlin, Lübeck u. and. Städte, f. Danzig für angenehme Stellen zahlr. Köchinn., Stuben-, H.- u. Kinderm. 1. Damm 11. (8567

Junge Mädchen, welche die feine Damenschneid. erlernen wollen, können sich meld. Breitgasse 8, 2.

Ein junges, kräftiges, ehrliches

Landmädchen

zum 1. April gesucht. Meldungen bis spätestens 10. März zwischen 2—4 Uhr erbeten. An der neuen Mottlau 6, 2 Tr. (8586

Gesucht ein junges Mädchen, welches kocht und Handarbeit macht. Offerten unter **S 547** an die Expedition d. Blattes. (8579

Eine Cassirerin

für ein feines Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft wird p. sofort gesucht. Off. nebst Zgn.-abschriften unter **S 614** an die Expedition dieses Bl. erbeten.

Junge Dame, welche mit der Buchführung u. Comtoirarbeiten vertraut ist, wird p. 1. April für das Comtoir einer Buchdruckerei gewünscht. Nur solche Damen, w. hierin die nöthige Erfahrung z. Seite steht, belieb. ihre Off. m. Zeugnißabschr. u. Gehaltsansp. u. **S 603** Exp. einz.

Kindergärtner. 1. u. 2. Cl., kath., gesucht durch **J. Dann Nachf.**

Erfahrene Landwirth., Stub.-mädchen für Stadt und Güter, eine gewandte Jungfer fürs Gut, zuverläss. Kindermädchen, Köchinnen u. Hausmädchen für Danzig, Berlin u. and. Städte bei hohem Lohn, einfache ord. Dienstmädchen von gleich und April gesucht durch **J. Dann Nachf.,** Jopengasse Nr. 58.

Köchin, d. Hausarb. übern., f. e. H. f. **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7, 1.

Suche Köchinnen, Haus- und Stubenmädchen b. 15 ℳ Lohn u. Wochgeld, ebenso Mädch. f. Alles. **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7, 1

Eine g. Hand- u. Masch.-Näht. a. g. Hosen k. sich m. Altst. Graben 78, 2.

Suche für mein Schuhgesch. e. anst. weiblichen Lehrling. **Fr. Kaiser.**

Ein nicht zu junges Wirthschaftsfräulein zur Führung der Wirthschaft und im Geschäft für sofort gesucht. Offerten unter **S 597** an die Exped. dieses Blattes.

Geübte Hosennähterinn. k. sich m. Büttelhof 6, 1, Eing. Portechaisg.

J. Mädchen, im Nähen geübt, kann sich m. Brodbänkengasse 12, 4 Tr.

Suche

Mädchen für Berlin, Kiel bei hohem Lohn und freier Reise **C. Bornowski,** Hl. Geistgasse 102.

Aufwärterin mit gutem Buch gesucht Fleischergasse 8, 1 Treppe.

Hotelwirthin,

nur beste Kraft, bei hohem Gehalt, sowie **Stubenmädchen** für großes Gut gesucht durch **Ed. Martin,** Jopengasse 7.

☞ Suche tüchtige **Hausmädchen** bei hohem Lohn zum sofortigen Antritt **H. Dau,** Heilige Geistgasse Nr. 36.

Mädchen find. Stell. bei 4,50 ℳ Lohn per Woche Näthlergasse 5.

Suche e. Verkäuferin fürs Materialwaaren- und Schankgeschäft, perfecte Köchin, Stubenmädchen für Danzig u. Güter, Hausmädchen, Kindermädchen u. Kinderfrauen **J. Dau,** Heilige Geistgasse 36.

Große Auswahl von Stellen für erfahrene Mädch. z. 2. Apr. weist nach **M. Wodzack,** Breitgasse 41.

Arbeitsmädchen, auch in d. Buchbind. geübt, ges. Schmiedegasse 10.

Junge Damen, die das Zuschneiden und Anfertigen der Damenkleider praktisch erlernen wollen, können sich sogleich meld. **Helene Wiens,** Langgasse 54, 3.

Suche Köchinnen, Stuben-Mädchen, Haus-Mädchen, Wasch-Mädchen, sowie Dienstmädchen jeder Art bei hohem Lohn für Danzig und Berlin. **S. Klar,** Heil. Geistgasse 33.

Eine ordentl. Aufwärterin für den ganzen Tag wird gesucht Portechaisengasse 9, parterre.

Aufwärterin mit gut. Zeugnissen melde sich 1. Damm 22/23, 2 Tr.

Eine Köchin, die auch die häuslichen Arbeiten übernimmt, wird bei hohem Lohn zum 2. April gesucht **4. Damm 10, 1. Etage.**

Unverheiratheter Arzt

sucht gegen monatliche Entschädigung und freie Wohnung Mädchen oder Frau zur ständigen Bedienung. Meldungen **Gr. Wollwebergasse 8, 2 Tr.** [8589

☞ **Suche** ☜ Land- u. Hotelwirth., Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädch., Kinderfr. für herrschaftl. Häuser Danzigs u. Umg., Verkäuferinn. für Papier-, Kurzw.-, Schank- u. Fleischgesch., Bäck., Köchinnen u. Dienstmädch. jed. Art für Berlin bei hoh. Lohn u. fr. Reise v. sof. u. April **E. Zebrowski,** Ziegeng. 1.

1 Aufwärt. u. ein Kindermdch. per sofort gesucht. Hausthor 8, 1.

1 j. Mädchen, welch. gegenw. i. ein. Bäckerei a. Verk. thät. ist, sucht zum 1. Apr. Stell. in dems. Off. u. **S 587.**

1 ord. zuverl. Frau, d. sich z. Krank.-Pflege b. e. Wochenb. eignet, kann sich melden Breitgasse 116, 2 Tr.

Suche für mein Comtoir eine

perfecte Buchhalterin

zum sofortigen Eintritt. Daselbst kann sich auch ein **Lehrmädchen** melden. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **S 602.**

Junge Mädchen,

welche Lust hab. die feine Damenschneiderei gründlich und leichtfaßlich zu erlernen, können sich melden.

Olga Jantzen, Modistin, **Hundegasse 126, 2. Etage.**

Ord. zuverl. Mädch. v. 14-15 J. wird zur Wartung ein. Kind. ges. Altstädt. Graben 83, 1 Treppe.

Von sof. Stubenmädchen, evangl., welch. Handarb. versteht, gesucht. Off. unt. **S 583** an die Exp. d. Bl.

Junge Mädchen, welche die feine Damenschneid. erlernen w., meld. sich b. **Haucke,** Sandgrube 22

Ein junges Mädchen, das das Plätten erlern. will, findet nach der Lehrzeit dauernde Arbeit in der Plätterei Fleischerg. 43, Hof.

Mädchen z. Aufwarten v. 6½ Uhr Morg. an ges. Altst. Graben 79, 3.

Mädchen, a. Hos. u. M.-Näh. geübt, find. d. Beschäft. Zwirngasse 1, 3.

1 Mädchen von anständig. Eltern wird in ein. leicht Dienst gesucht v. April Gr. Oelmühleng 11, pt.

Eine geübte **Cigarettenarbeiterin** kann sich bei höherem Lohn sofort melden **Teitelbaum,** Langgarten Nr. 8.

Suche eine Verkäuferin

für ein Destillationsgeschäft per sofort mit guten Zeugnissen **Hardegen Nchf.,** Heil. Geistg. 100.

Ordtl. Dienstmädch., das kinderlieb ist, wird z. 1. April gesucht Hirschgasse 1, 1 Treppe, 2. Eing.

Eine ordentl. Aufwärterin mit Zeugnissen für den Vorm. melde sich **Bartsch,** Langgarten 57.

Eine anst. ehrliche Aufwärterin für den Vorm. gesucht Westerplatte, Lindenstraße 7, 1 Tr.

Alleinst. ält. Frau od. Mädchen b. Kinder melde s. Johannisg. 41, 2.

Stellengesuche

Männlich.

Ein Schriftsetzer,

der gut an der Maschine bewandert ist, sucht baldige Stelle. Off. unter **S 503** an die Exped.

Sattler und Tapezirer bittet um Beschäftigung in und außer dem Hause Vorst. Graben 30, Th. 5.

Empfehle Kutscher, Knechte, Laufburschen von gleich und April **E. Zebrowski,** Ziegeng. 1.

Buchhalter,

verheirathet, mit best. Zeugnissen und prima Referenzen sucht per 1. April anderweitig Stellung. Offerten senden an **G. Wiebe, Thorn, Thalstraße 22.** [8578

1 ordentl. anständ. Laufbursche bittet um Stellung. Off. u **S 598.**

Weiblich.

Junges Mädchen vom Lande, in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren, s. Stell., als Stütze direct unter der Hausfrau. Offerten **Pensionat Roggenbau Königsberg i. Pr., Koggenstr. Nr. 25/26.** (8321

Ein junges Mädchen, 2 Jahre als Buchhalterin thätig gewesen, sucht Stellung als solche oder

Cassirerin.

(8516 Off. unt. **S 489** an die Exp. d. Bl.

1 alleinst. Frau sucht Stelle z. W. u. Reinm. Gr. Rammbau 13, Th. 1

Ein anst. gebild. jg. Mädchen wünscht unter bescheid. Ansprüch. sogl. eine Stelle in e. anst. Geschäft u. Wirthsch. nach außerh. Selbige ist darin nicht unerfahr. Näh. bei **Mick, Heil. Geistgasse 27.**

1 saub. Frau mit gut. Zeugn. sucht Aufwartestelle 2. Steindamm 20, 2

Ein junges Mädchen

mit guter Handschrift, welches die höhere Töchterschule ganz durchgemacht und einen Cursus in Stenographie, Schreiben auf der Schreibmaschine und Buchführung absolvirt hat, wünscht entsprechende Beschäftigung. Off. u. **S 564** an die Exp. d. Bl.

1 alleinst. jg. Frau b. um Beschäft. irg. welch. Art, bei fr. Wohn. u. etw. Geh. Off. u. **S 550** an die Exp.

Junge Dame mit gut. Handschr. sucht Stellung als Comtoiristin. Off. u. **S 535** an die Exp. d. Bl.

Stubenmädchen, Köchinn., Haus- u. Kindermädch. empf. das Ges.-Bur. von **Roeske,** Schlapke 955.

1 anst. Frau v. außerh. b. u. Stck.- u. Mon.-Wäsche. Off. u. **S 539** d. Bl.

Ord. 17 j. Mädch. b. u. e. fest. Dienst v. 1. Ap. Zu erfr. Rittergasse 26, pt.

1 kräft. Mädchen bitt. u. e. Stelle z. Brodaustr. Baumgartscheg. 30.

Ein anständ. Mädchen sucht eine Aufwartest. Katergasse 8, 2 Tr.

Laden-, Stuben-, Buffetmädchen u. Köchinnen empf. **L. Soetebeer, 2. Damm 4.**

1 ordentl. Frau bitt. um Stelle z. Straßenfeg. Vorst. Grab. 30, Th. 5.

1 anst. Frau bitt. u. e. Aufwartest. f. d. Morgenst. Büttelg. 10/11, 3.

Eine junge Frau sucht eine Aufwartestelle bei einer einzeln. Person Hühnergasse 5, Hof.

Strickerin sucht Beschäft. Schüsseldamm 15, Eing. Baumgartscheg.

1 ordl. Mädchen z. Aufw. für d. g. Tag ist zu erfr. Kl. Gasse 1a, 2 Tr.

1 saub. Aufwärterin bitt. u. e. Aufwartest. Gr. Gasse 6a, prt., Th. lks.

Zu Apr. empf. tcht. Köch., Stb.-Kch. Scheu.-, Haus- u. Kindm. m. vorz. Zeugn. Hauptvermiethungstage Dienst. Donnst. v. 4-8 1. Damm 11.

Saub. Aufwärterin w. e. Stelle f. die Morgenstunden Häkerg. 17, 1.

Eine ordentliche Frau

bittet um eine Aufwartestelle. Kleine Hosennähergasse 9, 2 Tr.

Eine gebildete junge Dame

sucht zum 1. April Stellung als **Comtoiristin oder Cassirerin.** Offerten unter **M M 1000** postlagernd **Elbing** erbeten.

Eine junge Dame,

welche d. dopp. Buchführ. gründl. erlernt hat, w. e. Stelle im Comt. Off. u. **S 596** an die Exp. d. Bl.

Anst. j. Mädchen s. v. April Stell. a. Aufwärt. f. d. z. Tg. Schilfg. 7, Th. 8.

Verheir. j. Dame bittet um eine Filiale od. sonstige Beschäftigung. Off. u. **M. N. 25** postlag. Langfuhr.

Eine Frau s. St. zum Waschen u. Reinmachen Tischlergasse 47, 2.

Eine kräft. Frau s. St. z. Waschen u. Reinmachen Nonnenhof 11, pt.

1 anst. Frau m. gut. Zeugn. b. u. St. z. Wsch. Pfefferst. 43, Eg. Böttcherg

1 alleinst. Frau b. u. ein. Aufwartestelle. Zu erfr. Häckergasse 13 pt. ht.

Ord. Frau sucht St. z. Wasch. u. Reinmach. Bleihof 5, Th. 7, 2 Tr.

1 ordentl Mädchen wünscht eine Aufwartstelle Drehergasse 8, 1.

1 Frau mit g. Zgn. b. u. St. z. Wasch. u. Reinm. Gr. Wollweberg. 1, 2.

1 jg. Frau s. St. z. Wasch. u. Reinm. Jopeng. 5, Eg. Büttelhof, part.

Ord. Frau w. d. Reinigen e. Comt. zu übernehm. Mattenbud. 29, p. r.

Anst. Mädchen bitt. um e. Aufw.-Stelle f. d. gz. Tag Näthlerg. 2, 2.

Ord. Mädchen mit gut. Zeugn. b. u. e. Aufwartest. Gr. Rammbau 10, 2

1 ordl. Frau b. u. e. Aufwartest. f. d. Mrgst. Zu erf. Pfefferst. 3, im Kell.

Eine kräftige Waschfrau von außerhalb, die die Wäsche im Freien trockn., b. um Wäsche zum Waschen. Off. u. **S 540** an die Exp.

1 Frau b. e. St. z. Brodaustrag. Bartholomäi-Kircheng. 5, unt. l.

Eine Dame, gegw. n. b. ein. Arzte in Stellung, s. anderw. Stell. bei allst. Herrn od. Dame a. alt. Ehepaar. Dies. würde a. mit a. Reisen gehen. Off. u. **S 580** an die Exp.

1 Frau, die gut ausbessert, w. Beschäftigung. Off. u. **S 582** an d. Exp

1 jg. Frau s. Stelle z. Waschen u. Reinm. Karpfenseigen 12, Keller.

Anst. Mädch. mit Zeugn. s. e. Aufw. Stelle f. d. gz. Tag Poggenpf. 65, H.

Suche f. die Tocht. e. Landw., 17 J. Stell. als Stütze bei Fam.-Anschl. a. e. Gut. Off. u. **S 586** an die Exp.

Unterricht

Unterricht

in allen feinen **Handarbeiten** wird ertheilt von [5388 **Agnes Bonk,** Fraueng. 52, 1. Annahme von Stickereien.

Clavier-Unterricht

ertheilt **Margarethe Butschkow, Straußgasse 6 a, 3 Tr.**

Primaner erth. erfolg. Nachhilfestund. Off. u. **S 527** a. d. Exp. d. Bl.

Habe einige Clavierstunden für monatl. 10 ℳ neu zu besetzen. **A. Muensterberg,** Vorst. Grab. 62, 1.

Clavierunterricht, sowie Unterricht im Harmoniumspiel ertheilt **Louise Fisch,** Breitgasse 106, 2.

Gymn.-Secundaner w. Schülern bis incl. Quarta Nachhilfestund. zu erth. Off. u. **S 572** an die Exp.

Wer ertheilt einem jg. Mädchen grdl. Unterricht in Geographie. Off. u. mit Preis u. **S 575** an d. E.

Gründlichen Clavier-Unterricht, (8 Std. 4 ℳ) erth. **R. Hoffmann,** Tischlergasse 61, 1 Treppe, vorne.

Unterricht in der deutsch. u. franz. Spr. bill. erth. Scheibenrittg. 3, pt.

Capitalien.

Suche 8—9000 Mark zur 1. Stelle auf mein Grundstück, ländlich (Vorort Danzig). Off. u. **S 567** an die Exped. d. Bl.

☞ **Gesucht 2000 Mark** hinter 3000 ℳ. Offerten unter **S 552** an die Exped. d. Bl. erbet.

7500 ℳ zur pup. sicheren Stelle ges. Off. u. **S 551** an die Exp. (8543

9000 ℳ, auch getheilt, z. 1. Stelle vom Selbstdarleiher zu vergeb. Off. u. **S 579** an die Exp. d. Bl.

Suche von gleich 3500 ℳ zur 2. sicheren Stelle a. mein Grundstück Zoppot, Südstraße Nr. 36.

21000 ℳ, auch geth., z. 1. Stelle bis 1. Mai zu beg Off. u. **S 611** an d. Exp.

Sichere Hypothek

sofort mit Damno zu verkaufen. Off. u. **S 611** an die Exp. d. Bl.

Ein Angestellt. sucht 50 ℳ gegen wöchentlich 5 ℳ Abzahl. u. 10 ℳ Zinsen. Off. u. **S 612** d. Blattes.

Wer leiht 20 ℳ auf 2 Monate geg. Zinsen? Off. u. **S 590** an die Exp.

100 Mk. auf vierteljährl. Abzahlung werd. geg. Sicherheit u. Zins. ges. Off. u. **S 620** an die Exp.

Gegen genüg. Sicherheit werden

500 Mk. zu 6% Zinsen

u. gute Vergütig. auf 2 Monate gesucht. Off. u. **S 623** an die Exp.

3, 4, 6, 12, 18000 ℳ v. gl. auf städt. Grundstücke, u. 6000 ℳ auf ländl. Grundst. zu 5% von gl. zu vergeb. durch **Thurau, Holzgasse 23.**

3000 ℳ 5% z. 2. St. Poggenpfuhl gleich od. April ges. **8000 ℳ** 5%, **4600 ℳ** z. 5% weg. Kauf zu ced. Off. unt. **S 629** an die Expedition.

Günstige Capital-Anlage.

Theilhaber

mit Einlage von 10—15 000 ℳ für hochrentables Unternehmen (hier concurrenzlos) von durchaus erfahrenem Fachmann gesucht, Branchekenntniß nicht erforderlich. Offerten unt. **S 413** an die Expedition d. Bl. (8406

Stiller Theilhaber

mit 5—10 000 Mk. Einlage, welche sicher gestellt wird, unter sehr günstigen Bedingungen für industrielles Unternehmen gesucht. Offerten unter **08501** an die Expedition d. Blattes. (8501

Suche circa 12000 ℳ hinter Bankgeld in Höhe des halben Taxwerthes von 70 000 ℳ. Offerten unter **S 607** an die Expedition dieses Blattes. (8613

20000 ℳ w. von Selbstdarl. auf e. ländl. Grdst. v. gl. ges. Werthtaxe 50000 ℳ Off. u. **S 606** an die Exp.

1500 ℳ, um 12 Wohn. auszubauen, (Bauh., Steine bezahlt) z. sicheren Stelle, die zur 1. Stelle nach 5 Wochen umgeschrieb. wird. Offerten u. **S 544** an die Exped.

Verloren u. Gefunden

Von Sandgrube bis Langgasse ist ein Portemonnaie mit Inhalt verloren. Gegen Belohn. abzug. Gr. Schwalbengasse 5, Hof, Th. 8.

Gr. Katze, Br. u. Pf. weiß, rth. Hsb. h. s. eingefund. Breitg. 37, Keller.

Goldene Shlipsnadel am Radfahrerfest im Schützenhaus gefunden. — Abzuholen **1. Damm Nr. 4, 1 Treppe.**

Ein silbernes Medaillon mit Monogramm J. verloren. Der ehrliche Finder wird gebet., dasselbe Mattenbuden 9, 3, abzug.

Zwei Schlüssel in der Thornschen Gasse, am Wärterhäuschen verl., Gegen Belohn. abzugeb. Altstädt. Graben 99, 2.

Freitag Abend ist im Stadttheater (Parquet) e. Portemonn. mit 30 ℳ verl., g. Bel. abzug. Fischmarkt 28.

Von Langgart. b. Kürschnergasse Pompadur mit Arbeit verl. Geg. Bel. abzug. Brodbänkengasse 9, 3.

Sonntag, den 27., v. 11-12 Vorm. eine gold. Damen-Remontoiruhr Nr. 19399 verl., abzugeben im Polizeibureau. Vor Ank. w. gew.

Ein Portemonaie mit Inhalt: ein Pfandschein, 1,05 ℳ und ein kleiner Schlüssel ist verloren gegangen vom Holzmarkt bis zum Hauptbahnhof. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Fundbureau abzugeben.

Ein Hund

(Colley), goldgelb mit weißem Hals u. Brust, Namens „Roland" gestohlen. Wiederbringer erhält Belohnung **Café Ludwig, Halbe Allee.**

Korallenkette a. Sonntag Vorm. verl. Geg. Bel. abz. Fraueng. 48, pt

Vermischte Anzeigen

Dr. dent. surg.

A. Hennet,

Heil. Geistgasse Nr. 106.

Sprechstunden für

Zahnleidende

9—1 u. 2—5 Uhr. (7650

Zurückgekehrt. Dr. Lewy.

Plomben, künstl. Zähne.

(23796

Conrad Steinberg, american Dentist, Langenmarkt 1, Eg. Matzkauscheg.

Z. Anfertig. v. Damenkl., Capes, Jaq. v. 3 ℳ an empf. s. Häkerth. 36, 2

Eine perfecte **Kochfrau** empf. sich Schloßgasse 6, parterre.

Salvatorgasse 5 wird Wäsche z. Waschen u. Plätten angenomm.

Warne Jeden, Jemand auf meinen Namen etwas zu borgen, es mag sein, wer es will, da ich für keine Schulden aufkomme. **Reinhold Isendyck.** (8540

Arzt,

10 J. in Praxis, bes. in Cassenpr. erf., tücht. Geburtsh., wünscht sich in Danzig od. Vorort im Laufe des Sommers niederzulassen u. von älter. Collegen die Praxis ganz od. theilw. Entschädigung zu übern. sich an Heilanstalt zu betheil. Strengste Disc. zuges. Off. u. **S 553** a. d. Exp. (8548

Herrenkleider werden gutsitzend angefertigt, sowie alle Reparat., Reinig., ganz Waschen, Aufbügeln Verändern, Umwenden schnell u. billig Pfefferstadt 65, 1. **J. Klein.**

☞ **Klagen,** ☜ **Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth,** Altst. Graben 90, 1.

Gärten werden für den ganzen Sommer in Ordnung zu halten angen. Gärtn. **Foth,** Altst. Grab. 60

Wer fährt Kloaken ab? Meldungen Fischmarkt 23, im Laden.

Tischlerarbeiten werd. bill. angefertigt bei **Thiessen,** Ritterg. 20, 2.

Hiermit sage i. all. Freunde u. Bekannten herzl. Lebew. **Rob. Stobbe**

Damenkl. werd. v. 4 ℳ an saub. u. gutsitz. gearbeit. Poggenpf. 9, 2, v.

Wer strickt woll. Damenhemden? Meldungen erb. Jopengasse 5, 3.

Fracks

und (8612

Frack-Anzüge

werden verliehen

Breitgasse 20.

Ein kleines Kind findet bei kath. Leuten gute Pflege. Off. unt. **S 581** an die Exp. d. Bl.

Hilfe und Rath

in allen Processen (auch in **Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen**) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Preis-Aufgabe.

1. Preise in echt golden. Herren-Remontoir-Taschenuhren,
2. „ „ echt gold. Damenuhren,
3. „ „ feinen silb. Herren-Remontoir-Taschenuhren,
4. „ „ silb. Damen-Remontoiruhren,
5. „ „ silbernen Panzeruhrketten,
6. „ „ silbernen Damenuhrketten,
7. „ „ Musikdosen, mechan. Uhrw., mit Schlüssel aufzuziehen,
8. „ „ Kunstbildern Kaiser Wilhelm II. vorstellend, 60 cm lang, 45 cm breit, verfertigt von dem berühmten Weltkünstl. Sofer.

Der Verlag des „Spiritist" in **Zürich** stellt, um die Zeitschrift zu verbreiten, an seine neuen Abonnenten nachstehende Preisaufgabe und setzt für die richtige Lösung derselben obenstehende Preise aus. Jeder richtige Auflöser erhält also eine Prämie bestimmt, dafür garantiren wir. Und diejenigen Abonnenten, die keine der oben erwähnten Preise erhalten, bekommen ihr eingezahltes Abonnementsgeld zurück und die Zeitschrift „Der Spiritist" gratis. Wer die 9 Ziffern in den Feldern des Quadrats so umstellen kann, daß die Summe der Ziffern in jeder Reihe 15 beträgt, der erhält einen Preis.

2	5	8
2	5	8
2	5	8

Mitbewerber sind nur Diejenigen, welche gleichzeitig mit der Lösung des Räthsels 2 Mk. für ein Abonnement auf 6 Monate oder 1 Mk. für 3 Monate und 50 Pfg. für Porto, um den betreffenden Preis zuschicken zu können, unserer Zeitschrift „Der Spiritist" einschicken und sich auf diese Zeitung berufen, wo sie die Annonce gelesen haben. Die Vertheilungsbestimmungen der Preise, sowie die Namen derselben werden in unserer Zeitschrift „Der Spiritist" veröffentlicht und die Gegenstände franko zugesandt. Unsere Zeitschrift „Der Spiritist" erscheint in der freien Schweiz in Zürich, wo alles geschrieben werden darf, erklärt und belehrt Hypnotisiren, Träume, Seelenwanderung, Magnetismus, 10 Arten von Zauber, Hellsehen, Hexen, mit der Geisterwelt verkehren, Liebe, Glück, Photographien von Geistern und vieles Interessantes. Das Abonnement für 6 Monate kostet 2 Mk. Probenummer eine 25 Pfg. Porto nach der Schweiz kostet: Briefe 20 Pfg. Karten 10 Pfg. (8585

Adresse:

Exped. des „Spiritist" Zürich.

Strahlregler

für

Wasserleitungs-Zapfhähne,

(3/8" und 1/2"),

Preis pro Stück 50 Pfg.,

zu haben in

Danzig:

bei **H. Ed. Axt,** Langgasse,
„ **R. F. Anger,** 3. Damm,
„ **Heinr. Aris,** Milchkannengasse und Holzmarkt,
„ **W. Müller,** Langebrücke 16.

Langfuhr:

bei **Jul. Leimkohl,** Brunshöfer Weg 6.

Oliva:

bei **R. Klante.**

Zoppot:

bei **H. Ed. Axt,** Filiale.
„ **A. v. Lübtow.** (8627

General-Vertrieb durch:

Emil A. Baus,

Danzig.

Bettfedern und Daunen

empfehle in den besten Qualitäten, stets frische Waare am Lager, pro Pfd. 50 ₰, 80 ₰, ℳ 1,00, 1,25, 1,50 1,75, 2,00 2,50 und 3,00.

Reine Daunen, wovon 3—4 Pfd. zum großen Bett genügen, verkaufe ich pro Pfd. à 2,50 u. 3,

Fertige Betten, Satz, best. aus Unterbett, Oberbett und Kopfkissen von ℳ 15,00 an.

Sämmtliche Bettwaaren: Einschüttungen, federdicht, von 25 ₰ an, Bezüge von 20 ₰ an. Matratzen und Keilkissen. Strohsäcke. Fertige Betteinschüttungen, Bettbezüge in weiß und bunt, Laken von ℳ 1,25 an, Schlafdecken u. s. w. zu den allerbilligsten, aber nur festen Preisen.

Julius Gerson,

Fischmarkt No. 19.

Allerbilligste und beste Bezugsquelle!

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch erlaube mir einem geehrten Publicum die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß ich meine

Cigarren- und Tabak-Handlung

in mein Grundstück

Leegstriess 3a

verlege, und das der Neuzeit entsprechend ausgestattete Geschäftslocal

Dienstag, den 1. März

eröffne.

Mein reich assortirtes Lager bester inländischer Fabrikate aus ersten Bremer, Hamburger und süddeutschen Fabriken sowie meine Cigarren- u. Cigaretten-Importen der besten Firmen werden gewiß allen, auch den weitgehendsten Anforderungen genügen.

Um gütigen Zuspruch bittend, zeichne

hochachtungsvoll

M. Schlücker.

Kräftig. Mittagstisch wird empf. **O. Krüger,** Hl. Geistg. 109, 1 Tr.

Möbel werden jeden Tag zum Mitverkauf im Auctionslocal Häkergasse 11 angenommen.

Zum Clavierstimm. komme heute n. Zoppot. Gfl. Auftr. nimmt Herr Fleischmstr. **Krause,** Wilhelmstr. entg. **Bartsch,** Claviertch. Danzig.

Maskencostüme, elegante, neue und auch gebrauchte, sehr billig zu verleihen **Hundegasse Nr. 120,** 2. Etage.

Stühle werden sauber und billig eingefl. Poggenpfuhl 82, Hof, 1.

Ein Handwerksmeister,

selbstständig, sucht die Bekanntschaft eines Mädchen beh. Heirath zu mach. Off. u. **S 617** an d. Exp.

Elegante Fracks

und (8616

Frack-Anzüge

werden stets verliehen

Breitgasse 36.

Jede Häkelarbeit wird sauber u. bill. anges. Faulgraben 9a, 1 Tr.

Jede Malerarbeit wird gut und bill. ausgef. Kl. Bäckergasse 8, 1.

Malerarb. jed. Art fert. sauber, dauerh. u. billig an **G. H. Kapitzki,** Maler, Oliva, Kirchenstraße 2.

Jede Polster- u. Gard.-Arb. w. a. Reellste ausgef. Melzergasse 1.

Geübte Damenschneid. empf. sich in u. a. d. Hause Petersilieng. 16, 2.

Hauskl. v. 3,50 ℳ, Straßencost. v. 5 ℳ a. w. sb. u. guts. ang. 4. Damm 13 Ecke Tobiasgasse. **Schumann.**

Anzüge werden gut und billig nach Maaß gearbeitet Jungferngasse 15, 1 Treppe.

Maskencostüme, elegante neue und gebrauchte, billig zu verleihen Gr. Wollweberg. 2, 3.

Claviere werden gut gestimmt von **Lipinski,** Breitgasse 92.

1 Kind v. 3 Jahren w. v. ordentl. Leut. in Pflege gen. Tischlerg. 69, p.

Empfehle meine Bettfedern-Reinigungs-Anstalt,

wo die Federn durch Hitze und chemische Dämpfe gründlich gereinigt und von etwaigen Krankheitsstoffen befreit werden.

Rohde,

Heil. Geistgasse 40 b oder Breitgasse 42.

Morgen: **Große frische Maränen. Markthalle Std. 99,** gegenüb. den Salzheringsständ.

Sarg-Magazin

3. Damm 16.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich Särge zu jedem beliebigen Preise.

L. Zimmermann.

Gut. Sauerkohl à Pfd. 4 Pf. Röperg. 16.

Stroh alle Sorten, Flegel- und Maschinen giebt ab **Tuchel,** Sommerau bei Altfelde. (8546

Ausverkauf

sämmtlicher (8580

Schuhwaaren

wegen gänzlicher Aufgabe des Lagergeschäfts und Umzug zu billigen Preisen

Goldschmiedegasse 23.

J. Koschnick,

Schuhmachermeister.

Buch „Ueber die Ehe" 1 ℳ (6776

Wo zu viel Kindersegen

Siesta-Verlag, Dr. 5, Hamburg.

Aus Hof und Gesellschaft.

* Die reizende Winterblume Carneval hat nun die meisten ihrer Blüthen gezeigt, und nur wenige sind noch in der Knospe. Die farbenbunteste war auch diesmal wieder wohl der Subskriptionsball im Opernhause, dagegen die formenschönste der Fastnachtsball im Königlichen Schlosse. Der Subskriptionsball bewies auch in diesem Jahre wieder, daß die Hofgesellschaft und die Geburtsaristokratie auf diesem Balle nur gewissermaßen eine Gastrolle giebt, um damit einer Repräsentationspflicht zu genügen. Wenn bei noch früher Stunde die Allerhöchsten und höchsten Herrschaften sich zurückgezogen haben, folgt ihnen alsbald die Hofgesellschaft, die für diesen Abend immer noch ein anderes Vergnügen in petto hält, wogegen das Gros der Theilnehmer, namentlich die Jugend, z. B. Assessoren und Referendare, ferner zahlreiche Mitglieder der Finanz- wie der Künstlerwelt bis zum Schlusse verweilen. In diesem Jahre hatte für die Stunden nach dem Ball der bayerische Gesandte, Graf von Lerchenfeld, die Hofgesellschaft zu sich geladen.

Es ist ganz erstaunlich, was während des Carnevals in der Reichshauptstadt geschmaust und getanzt wird! Aus der Fülle der Veranstaltungen seien nur einige bemerkenswerthe herausgehoben. Was die Ministerbälle, die sogenannten Ressort-Bälle anlangt, so wurde getanzt beim Staatssecretär des Inneren, Grafen Posadowsky, beim Justizminister Schönstedt, beim Landwirthschaftsminister, Freiherrn v. Hammerstein, und beim Minister des Innern, Freiherr v. d. Recke. Bei den meisten von ihnen sind Töchter vorhanden, welche im Verein mit ihren Freundinnen und der jüngeren Herrenwelt dafür Sorge tragen, daß die Göttin Terpsichore dominirt und die Souperpause nicht allzulange dauert. Einen neuen splendiden Wirth nebst liebenswürdiger Wirthin lernte man im Reichsschatzamt kennen, wo Freiherr v. Thielmann, vordem Botschafter in Washington, und seine Gattin, eine geborene Gräfin Roß, ihren Einzug gehalten haben. Militärischen Kreisen galt das Ballfest beim General v. Liegnitz, dem Commandeur des 3. Armeecorps, welches bekanntlich die „Berliner Jungens“ und die Söhne der Mark unter seinen Fahnen sammelt. Dem Tanzfest, welches im „Kaiserhof“ von dem Officiercorps des Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiment veranstaltet, wohnten selbstverständlich der österreichische Botschafter nebst seinen Damen bei. Beim Grafen Ferdinand Harrach, dem berühmten Maler, und seiner Gattin, geb. Gräfin Pourtalès, trafen Aristokratie und Künstlerschaft zusammen. Fürst Anton Radziwill, wie Graf Henckel von Donnersmarck gaben glänzende Soiréen aus Anlaß des Geburtstages ihrer Gemahlinnen. Aus dem diplomatischen Corps sind als Gastgeber der jüngsten Tage der sächsische Gesandte Graf Hohenthal, und der Vertreter Serbiens, Herr Boghitschewitsch, zu nennen. Namentlich die letztere Gesellschaft war fast vollzählig international.

Was Vereine, Gesellschaften, Berufs- oder landsmannschaftliche Gruppen anlangt, so sind Veranstaltungen u. a. von dem „Verein der Würtemberger“, vom „Künstler-Westclub“ und der „Zunft St. Lucas“, sowie der Berliner Schützengilde zu verzeichnen. Letztere gab in der „Philhamonie“ ein „Jagdfest“, zu dem sich über 1000 schneidige Jäger und Jägerinnen eingefunden hatten. Erwähnt seien noch die Bälle zu Carnevals Ende bei Kroll, wo der Tausendkünstler aus dem Olympia-Riesen-Theater seines Amtes als Balletarrangeur waltete, im Theater „Unter den Linden“, im „Wintergarten“ und in der „Philharmonie.“

Aber lassen wir den Kehraus und kommen wir auf den Fastnachtsball im Königlichen Schlosse zurück. 2000 Gäste hatte das Kaiserpaar um sich versammelt; alles, was Geburt, hohe Stellung und Geistesadel berechtigte, dem Throne zu nahen, war erschienen. Wenn man da unsere blühende Kaiserin unter dem Baldachin sah, in einer meergrünen, reich mit Silber bestickten Sammtrobe, um den Hals ein prächtig schillerndes Brillanten-Collier, das diamantene Diadem auf dem Haupte, daneben den Kaiser in seiner schmucken Husaren-Attila, und vor ihnen all die illustren Erscheinungen vornehmster Gäste, wer hätte da nicht des Schiller'schen Wortes gedenken müssen: „Hier in der That krönt sich die herrlich vollendete Welt.“ Alle Prinzen und Prinzessinnen, Minister und Generäle, Mitglieder des Bundesrathes und der Parlamente, das diplomatische Corps, die Spitzen der Behörden, die Excellenzen, kurz, alles, was hoffähig ist, war gekommen. Bei solcher Zahl der Gäste konnte natürlich auch in dem gewaltigen Bau des Hohenzollernschlosses von einem Tafelaufstellen nicht die Rede sein, sondern das Souper wurde an Büffets eingenommen, die in all den Sälen, Galerien und „Kammern“, wo die einzelnen Kategorien sich versammelt hatten, mit der reichsten Fülle erlesener Speisen und Getränke aufgestellt waren. Dann tanzte man wieder feurig und leidenschaftlich unter dem Impuls jenes Geistes der Lebensfreude, welcher dem Faschingsdienstag überall den Stempel aufdrückt. Um 12 Uhr Mitternacht, als der Aschermittwoch begann, ging der Carneval am Kaiserhofe zu Berlin für 1898 zu Ende.

Provinz.

* **Dirschau,** 25. Febr. Die Wahl eines zweiten Pfarrers an der hiesigen evangelischen St. Georgenkirche soll am 16. März vorgenommen werden.

n. **Gr.-Lesewitz,** 25. Febr. Die hiesige Ortsgruppe des Weichsel-Nogat-Haftpflichtschutzvereins hielt gestern eine Versammlung ab in welcher der Bezirksvorsteher, Herr P. Tornier-Tragheim, den Bericht über die letzte General-Versammlung des Vereins, welcher bereits an 2000 Mitglieder zählt, erstattete.

r. **Schlochau,** 25. Febr. Der Etat der Kämmereicasse von 1898/99 ist in Einnahme und Ausgabe auf 45540,26 Mk. gegen 44995,46 Mk. des Vorjahres festgestellt. Der Schulhausetat auf 25722,30 Mk., der Schlachthausetat auf 5520 Mk. und der Badehausetat auf 870 Mk. An Zuschlägen werden pro 1898/99 erhoben: 200 Proc. der Einkommensteuer, 175 Proc. der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer und 100 Proc. der Betriebssteuer. — Von den kirchlichen Gemeindeorganen der Parochie Landeck wurden gestern zu Mitgliedern der Kreissynode Schlochau wiedergewählt die Herren Gutsbesitzer Weise Prützenwalde, Gutsbesitzer Klamroth-Domslaff und Kämmerer Redmann-Landeck. — Das Ersatzgeschäft findet statt: In Pr. Friedland am Donnerstag, den 17. und Freitag, den 18. März cr. In Hammerstein am Sonnabend, den 19. und Montag, den 21. März cr. In Baldenburg am Dienstag, den 22. und Mittwoch, den 23. März cr. In Prechlau am Donnerstag, den 24. und Sonnabend, den 26. März cr. In Liepnitz am Montag, den 28. März cr. In Schlochau am Mittwoch, den 30. und Donnerstag, den 31. März cr.

Handel und Industrie.

Bericht über Getreide und Producten.

Die Hochpartei in Amerika hatte in dieser Woche weitere Erfolge zu verzeichnen, da die Kauflust Westeuropas anhielt und Rußland auf die Versorgung der Mittelmeerländer beschränkt blieb. Gegen Schluß der Woche trat aber wiederum eine Ermattung ein, da kriegerische Conflicte zwischen den Vereinigten Staaten und Spanien befürchtet wurden und die Zufuhren im Innern Nordamerikas in Folge der Preissteigerung wieder angewachsen sind. Es kam noch hinzu, daß die Kauflust Westeuropas angesichts des bedeutenden Anwachsens der Oceanzufuhren nachgelassen hatte und die großen Verschiffungen Argentiniens nicht ohne Eindruck blieben. In den westlichen und südlichen Provinzen Deutschlands war die Nachfrage nach guten Qualitäten anfänglich rege gewesen, und besonders erzielte Auslandwaare höhere Preise, während die meist etwas geringeren Inlandssorten weniger begehrt waren. Speciell gilt dies von Weizen und Hafer, auch Mais war fest, während Roggen erst später nachkam. Die Abschwächung auf dem Weltmarkt war zuletzt in der nachlassenden Waarenfrage zu spüren. Im Berliner Lieferungshandel stieg der Preis für Roggen um einige Mark, da gute Qualitäten knapp sind und Rußlands Angebote zu theuer blieben. Weizen stieg auch noch etwas, verlor aber später im Werthe, wie auch Hafer und Mais. Spiritus setzte zuerst die Aufwärtsbewegung fort, wurde dann aber schwankend und schwächer. 70er Loco notirte am 25. 43,50 Mk. gegen 43,40 Mk. am 18.

Wochenbericht von der Fondsbörse.

Das Hauptereigniß der Woche war der Abschluß der chinesischen Anleihe mit deutschen und englischen Finanzinstituten, der den Beweis gab, welches Ansehen solch deutscher Unternehmungsgeist im Auslande verschafft hat und wie die Regierung fördernd mitzuwirken beginnt. Ferner traten noch die Meldungen von Convertirungen rumänischer Anleihen und neuer Anleihen dieses Landes, die Fortsetzung der russischen Convertirungen und endlich der definitive Abschluß der von drei Staaten garantirten griechischen Anleihe hinzu, um dem Fondsmarkt eine feste Gestaltung zu geben, die speciell in den Coursen der Bankactien zum Ausdruck kam. Die leichte Ultimoliquidation und der billige Geldstand trugen zur Befestigung der Tendenz bei, aber die Umsätze waren zu gering, um eine wesentliche Coursbesserung zuzulassen. Außerdem wirkten derselben verschiedene Factoren entgegen. Als wesentlichster ist der scharfe Rückgang der amerikanischen Bahnen zu nennen, die theils auf den entstandenen Tarifkrieg, theils auf die Möglichkeit ernsterer Verwickelungen der Vereinigten Staaten mit Spanien durch den Untergang des Kriegsschiffes „Maine“ scharfe Rückgänge erfuhren. Je nachdem einer von den genannten Factoren die Oberhand gewann, war die jeweilige Börse flau oder fest. Der Montanmarkt blieb unsicher hinsichtlich der Gestaltung des Geschäftes im Frühjahr, behauptete aber vorwöchentlichen Werthstand. Schweizerische Bahnen sanken auf Grund der ungünstigen Verstaatlichungsgebote, die jetzt actuell werden, sonst waren Transportunternehmungen fest.

Bericht über Preise im Kleinhandel in der städtischen Markthalle für die Woche vom 20. Februar bis 26. Februar 1898. Kartoffeln 100 Kilo höchster Preis 4.40 Mk., niedrigster Preis 3.60 Mk., Rinder-Filet 1 Kilo 2.40 Mk., 2.20 Mk., Rinder-Keule, Oberschale, Schwanzstück 1.20 Mk., 1.10 Mk., Rinder-Brust 1.10 Mk., 1.00 Mk., Rinder-Bauchfleisch 1.10 Mk., 1.00 Mk., Kalbs-Keule und Rücken 1.40 Mk., 1.20 Mk., Kalbsbrust 1.10 Mk., 1.00 Mk., Kalbs-Schulterblatt und Bauch 1.10 Mk., 1.00 Mk., Hammelkeule und Rücken 1.30 Mk., 1.10 Mk., Hammelbrust und Bauch 1.10 Mk., 1.00 Mk., Schweinerücken- und Rippenspeer 1.50 Mk., 1.40 Mk., Schweineschinken 1.30 Mk., 1.20 Mk., Schweineschulterblatt und Bauch 1.30 Mk., 1.20 Mk., Schweineschmalz 1.40 Mk., 1.20 Mk., Speck, geräuchert 1.60 Mk., — Mk., Schinken, geräuchert 1.60 Mk., — Mk., Schinken, ausgeschnitten 2.00 Mk., 1.80 Mk., Butter 1 Kilo 2.20 Mk., 1.50 Mk., Margarine 1.20 Mk., 0.78 Mk., Eier pro Stück 5 Pf., — Pf., Rehziemer 18.00 Mk., 13.00 Mk., Rehkeule 9.00 Mk., 7.00 Mk., Hase — Mk., — Mk., Rebhuhn — Mk., — Mk., Truthahn 8.00 Mk., 4.00 Mk., Capaun 3.00 Mk., 2.50 Mk., Suppenhuhn 2.00 Mk., 1.20 Mk., Brathuhn 1.25 Mk., 1.00 Mk., Gans 8.00 Mk., 6.00 Mk., Ente 3.50 Mk., 2.50 Mk., 2 Tauben 1.20 Mk., 0.80 Mk., Hirse — Pfg., — Pfg., Hafermehl — Pfg., — Pfg., Karpfen 1 Kilo — Mk., — Mk., Aale — Mk., — Mk., Zander — Mk., — Mk., Hechte todt 0.80 Mk., Barsche todt 0.80 Mk., Schleie, — Mk., — Mk., Bleie todt 0.90 Mk., — Mk., Krebse 1 Schock — Mk., — Mk. Mohrrüben 3 Bund 10 Pfg., — Pfg., Kohlrabi 3 Bund — Pfg., — Pfg., Kohlrüben, Stück 0.10 Mk., 0.05 Mk., Savoyerkohl Kopf 10 Pfg., 5 Pfg. Erbsen, gelbe zum Kochen, pr. Kilo 26 Pf., 24 Pf., Speisebohnen (weiße) 1 Kilo 36 Pfg., — Pfg., Linsen 60 Pfg., — Pfg., Weizenmehl, feines 32 Pfg., 30 Pfg., grobes — Pfg., — Pfg. Roggenmehl, feines 22 Pfg., 20 Pfg., grobes — Pfg., Gries von Weizen 40 Pfg., — Pfg., von Buchweizen — Pfg., Graupen feine 40 Pfg., mittel — Pfg., Buchweizengrütze 45 Pfg., Hafergrütze 36 Pfg., — Pfg., Reis 70 Pfg., 40 Pfg., Fadennudeln — Mk., — Pfg., Citronen Stück 10 Pfg., — Pfg.

Stettin, 26. Febr. Spiritus loco 42,80 Gd.

Hamburg, 26. Febr. Kaffee good average Santos per März 30, per Mai $30^1/_2$, per September $31^1/_2$, per December $31^3/_4$.

Hamburg, 26. Febr. Petroleum abwartend, Standard white loco 5,40 Br. —

Bremen, 26. Febr. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 5,45 Br.

Cottbus, 27. Febr. Wollbericht. (Telegr.) Gestern fand hier die erste diesjährige Wollabfall-Auction statt. Das Angebot von 600 Centner wurde geräumt. Enden Kammgarn brachten 60—66 Mk. pro Centner, Cheviot 45—55 Mk., Streichgarne 28—35 Mk. Ausputz prima 14—25, Secunda 5—13 alles steigend. Scheerhaare wenig gefragt.

Warschau, 27. Februar. Privattelegr. (Eigener Hopfenbericht.) Im abgelaufenen Berichtsabschnitte waren die Umsätze noch geringer als im vorhergegangenen, da die Vorräthe immer kleiner werden und der Ausfall der letzten Ernte ein bedeutender ist. In das Innere des Reichs gingen Posten verschiedener Gattungen, ins Ausland nichts. Sonst waren noch Warschauer, Lodzer, Kalischer und andere Brauer Abnehmer. Preise stellen sich von 5—12 Rubel, für ganz besonders feine Hopfen bis 13 Rubel pro Pud.

Warschau, 26. Februar. (Eigener Wollbericht.) Das Contractgeschäft in dem schon seit mehreren Wochen fortlaufend Abschlüsse erfolgen, gestaltete sich auch im letzten Berichtsabschnitte lebhaft. Die Contracte weisen gegen das Vorjahr durchweg einen Preisaufschlag von 3 bis 4 Thalern polnisch auf. In den Gouvernements Lublin, Kielce, Plock, Bialystok wurden insgesammt wieder über 3000 Centner contrahirt. Im ständigen Wollhandel waren die Umsätze mäßig. Was von besseren Gattungen verkauft wurde, erzielte kleine Preisaufschläge.

Paris, 26. Febr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per Februar 28,90, per März 28,85, per März-Juni 28,60, per Mai-August 27,75. Roggen ruhig, per Februar 17,25, per Mai-August 17,00. Mehl behauptet, per Februar 62,30, per März 61,60, per März-Juni 61,15, per Mai-August 59,45. Rüböl matt, per Februar $52^1/_2$, per März $52^1/_2$, per Mai-August $53^3/_4$, per September-December 54. Spiritus ruhig, per Februar $43^1/_2$, per März $43^3/_4$, per Mai-August $42^3/_4$, per September-December 39. Wetter: Unbeständig.

Paris, 26. Febr. Rohzucker ruhig, 88% loco $28^3/_4$ à $29^1/_2$. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr. per Februar 32, per März per $32^1/_8$, Mai-August $32^7/_8$, per October-Januar $30^3/_8$.

Antwerpen, 26. Febr. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15 bez. u. Br., per Februar 15 Br., per März-April 15 Br. Fester.

Schmalz, per Februar 66.

Pest, 26. Febr. Productenmarkt. Weizen loco fest, per Frühjahr 12,14 Gd., 12,15 Br., per September 9,27 Gd., 9,29 Br. Roggen per Frühjahr 8,72 Gd., 8,74 Br. Hafer per Frühjahr 6,55 Gd., 6,57 Br. Mais per Mai-Juni 5,45 Gd., 5,47 Br. Kohlraps loco 12,25 Gd. 13,00 Br. Wetter: Schön.

London, 26. Febr. Nach einer Meldung aus New-York ist die Nachricht von dem Goldexport aus Amerika unrichtig. Es muß heißen: Goldimport von 2 200 000 Dollars, wovon 1 000 000 Dollars aus London, der Rest aus Paris.

New-York, 26. Februar. Weizen eröffnete kaum behauptet auf Berichte über günstigeren Stand der Ernte mit niedrigeren Preisen. Auch im weiteren Verlaufe mußten die Preise auf Abgaben der Haussiers und geringe Kauflust noch weiter nachgeben. Schluß kaum stetig. — Mais fallend während des ganzen Börsenverlaufs infolge matter Kabelmeldungen und Realisirungen sowie infolge der niedrigen Weizenpreise. Schluß kaum stetig.

Chicago, 26. Febr. Weizen setzte infolge der gestrigen schwachen Haltung auch heute niedriger ein und war in Einklang mit New-York auch im weiteren Verlaufe durchweg rückgängig. Schluß kaum stetig. Mais verlief infolge der Mattigkeit des Weizens in schwacher Haltung. Schluß kaum stetig.

New-York, 26. Febr. (Kabeltelegramm.) Weizen per Februar $104^1/_8$, per März $104^1/_8$, per Mai $98^7/_8$.

Chicago, 26. Febr. (Kabeltelegramm.) Weizen per Februar , per Mai $101^1/_2$, per Juli $88^1/_4$.

Berlin, 26. Febr. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsraths der Deutschen Bank zu Berlin wurde die Bilanz pro 1897 geprüft. — Die Gesammt-Umsätze beliefen sich auf 37 913 360 703,88 Mk. gegen 35 497 085 015,59 im Jahre 1896. Unter den Effecten-Beständen befindet sich wie im vorigen Jahre ein großer Betrag deutscher Staatsanleihen. Der Gesammt-Gewinn betrug brutto 20 099 493 Mk. (1896: 18 028 570), wozu der vorjährige Gewinn-Vortrag von 487 044 Mk. tritt. Für Handlungsunkosten wurden gezahlt 5 318 761 Mk. (1896: 4 865 960), wobei Steuern 719 217 Mk. (1896: 641 113). Auf Mobilien und Immobilien wurden wie gewöhnlich entsprechende Abschreibungen vorgenommen. Nach Abzug vorstehender Beträge von zusammen 5503922 Mk. verbleibt ein vertheilbarer Reingewinn von 15082616 Mk. (1896: 13303807.) Es wird vorgeschlagen aus demselben die ordentliche Reserve 1 008 261 Mk. (1896: 892 880) zu dotiren, für auszuführende Bauten 600 000 Mk. zurückzustellen, 10 Proc. Dividende zu vertheilen und auf neue Rechnung 500 330 Mk. 1896: 487 045) vorzutragen. Das Gewinn- und Verlust-Conto weist folgende Hauptzahlen auf:

	1897 Mk.	1896 Mk.
Gewinn auf Wechsel	4 546 867	3 589 168
Zinsen	4 722 933	4 616 107
Sorten u. Coupons	303 333	187 621
Effecten u. Consortial	3 899 033	3 032 123
Provision	6 025 332	5 753 570

Die Reserven werden sich durch obige Zuweisung auf 45 275 637 Mark gleich 30,18 Proc. des mit 150 Millionen voll eingezahlten Actien-Capitals stellen. Der Aufsichtsrath beschloß ferner, den bisherigen stellvertretenden Director Herrn Paul Mankiewitz zum Director der Centrale der Deutschen Bank und ihrer Filialen, sowie die bisherigen stellvertretenden Directoren der Hamburger Filiale. Herrn Robert Wm. Bassermann und Herrn Kurt v. Sydow zu Directoren der Hamburger Filiale zu ernennen und den Herren Dr. jur. Adolf Endemann, Guido Kerl und Hugo Schmidt in Berlin Procura zu ertheilen.

Hamburg, 26. Februar. Der Aufsichtsrath der „Norddeutschen Bank“ setzte in seiner heutigen Sitzung die Dividende auf $8^1/_2$ Proc. fest gegen 8 Proc. im Vorjahre.

Stettin, 26. Febr. Die „Stettiner Chamottefabrik Actiengesellschaft vormals Didier“ hat beschlossen, der am 25. März stattfindenden Generalversammlung die Erhöhung des Actiencapitals um 1 Million vorzuschlagen. Es werden auf vier alte Actien eine neue ausgegeben zum Course von 200 zuzüglich der Stückzinsen. Die neuen Actien sind für dieses Jahr dividendenberechtigt.

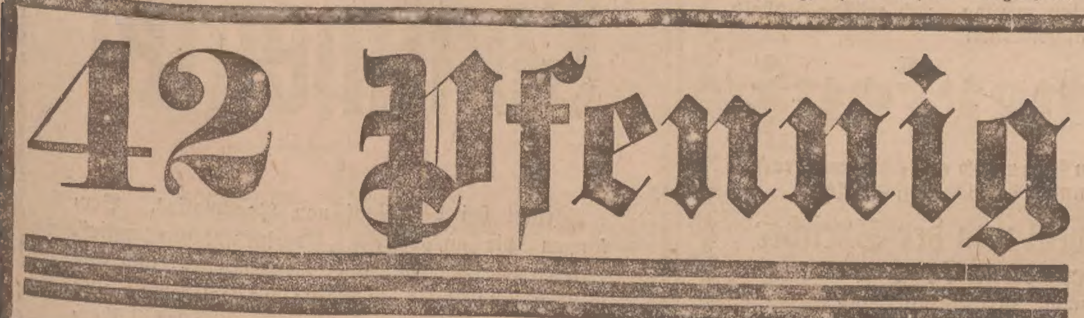
Familientisch.

Silbenräthsel.

a a a a a aa chri dent
di di dur fisch gin hut
i in lach lands ni ni
o ot rau resch se sti
stu thun tscha we

Aus vorstehenden 30 Silben sollen 10 Wörter gebildet werden von folgender Bedeutung: 1. berühmter Maler. 2. geographische Bezeichnung. 3. Stadt in Bayern. 4. geistig beschränkter Mensch. 5. Stadt in Norwegen. 6. Fisch. 7. Stadt in Baden. 8. Stadt in der Schweiz. 9. Staat in Nordamerika. 10. Jünger der Wissenschaft. Werden diese Wörter in der angegebenen Reihenfolge unter einander gesetzt, so ergeben die Anfangsbuchstaben von oben nach unten und die Endbuchstaben von unten nach oben im Zusammenhang ein Sprichwort.

Auflösung folgt in Nr. 51.
Auflösung aus Nr. 47: Turm—Wurm.



Berliner Börse vom 26. Februar 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl. unk. 1905	$3^1/_2$	103.90
" "	$3^1/_2$	103.90
" "	3	97.30
Preuß. consolid. Anl. unk. 1905	$3^1/_2$	103.90
" "	$3^1/_2$	103.9.
" "	3	98.10
Staatsschuldscheine	$3^1/_2$	100.40
Berliner Stadt-Obl.	$3^1/_2$	101.30
" 1892	$3^1/_2$	101.40
Westpr. Prov.-Anleihe	$3^1/_2$	100.75
Landsch. Central. Pfdbr.	$3^1/_2$	101.10
"	3	92.80
Ostpreußische	$3^1/_2$	100.20
Pommersche	$3^1/_2$	101.20
Posensche, neue	4	—
"	$3^1/_2$	100.60
Westpreußische I. I. B	$3^1/_2$	101.10
" neulndsch.	$3^1/_2$	101.70
Westpreußische I. II.	3	93.10
Preußische Rentenbriefe	4	104.20
"	$3^1/_2$	101.—

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	79.70
do. kleine 5%	fr.	79.?0
do. innere $4^1/_2$%	fr.	69.80
do. äußere $4^1/_2$%	fr.	—
do. 20 L. $4^1/_2$%	fr.	70.80
Barlett. L. M. v. St.	fr.	26.60
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	46.60
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	$3^1/_2$	—
do.	4	109.20
Griech 1881 und 84	fr.	38.50
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	38.50
do. Goldrente L. 500	fr.	31.70
do. do. L. 100	fr.	31.70
do. do. L. 20	fr.	3?.70
Griech. Monopol	fr.	41.75
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	41.90
Holländ. Com. Cred.	3	104.30
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.90
do. do. do.	$4^1/_2$	—
Italienische Rente	4	94.50
do. do. kleine	4	94.—
do. amortisirte Rente	4	94.30
Mexikaner	6	99.80
Mexikaner 100 L.	6	99.80
Mexik. 1890 100 L.	6	99.90
do. St.-Eisenbahn	5	97.10
Norw. Hyp.-Obl.	$3^1/_2$	—
Oesterr. Gold-Rente	4	104.40
do. Papier-Rente 100 G.	$4^1/_5$	102.60
do. do. 1000 G.	$4^1/_5$	102.60
do. Silber-Rente 100 G.	$4^1/_5$	102.50
do. do. 1000 G.	$4^1/_5$	102.50
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. v. St.	—	340.75
do. 60er L.	4	149.10
do. 64er L. v. St.	—	—
Pest. Comm.-Bk.-Pfdb.	4	99.75
Poln. [illegible]	$4^1/_2$	101.—
do. Liqu.-Pfdbr.	4	99.50
Röm. St.-Anl. I.	4	96.25
do. II—VIII	4	95.30
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mk.	5	101.60
do. amort. Rente	5	101.10
do. do. 400 Mk.	5	101.10
Rum. amort. de 1892	5	101.80
do. do. de 1898	5	101.80
do. do. de 1889	4	94.70
do. do. de 1890	4	94.70
do. do. de 1891	4	94.70
do. do. de 1894	4	94.70
Russ. Bodencr.	5	122.50
" " gar.	$4^1/_2$	102.90
Türk. Anl. D.	1	22.20
Türk. Adm. 1888	5	96.90
do. conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. v. St.	fr.	113.20
Ung. Gold-Rente	4	104.—
do. Kron.-Rt.	4	—
do. G. invest. Anl.	$4^1/_2$	102.10
do. Loose v. St.	—	—

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.20
" unkündb. bis 1904	4	103.20
" "	$3^1/_2$	99.—
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100.—
" " unk. 1900	4	1 080
" " alte 1—45	$3^1/_2$	98.40
" " unk. 1905	$3^1/_2$	99.75
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	100.80
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.10
" IV. V. unk. b. 1903	4	101.30
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	100.50
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	102.—
" IX. X. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII.	$3^1/_2$	99.75
" VIII. gek.	4	100.—
" " IX.	4	100.—
" " XIII.	4	101.25
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	103.50
Pr. Bodencr. XI.	$3^1/_2$	98.75
Pr. Centralbd. 1886/89	$3^1/_2$	9?.—
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.20
" " XV.-XVIII.	4	1?1.—
" " unk. b. 1905	4	103.30
" " " "	$3^1/_2$	99.80
Stettiner Nat.-Hypothb.	$4^1/_2$	88.30
" "	4	85.75
" unk. b. 1905	$3^1/_2$	78.10

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
" "	$3^1/_2$	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	96.30
" " 1874	3	94.50
" Ergänzungsnetz	3	95.20
" " St. I. II.	5	116.50
" " Gold	4	10?.40
Ital. Eisenb.-Obl. fl.	3	59.25
Kronpr. Rudolf	4	100.50
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	5	100.30
Raab Oedenb.	3	84.40
North. Gen. Lien.	3	60.90
Northern Pacific I.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	$4^1/_2$	102.40
do. do. 500 fl.	$4^1/_2$	102.?0
do. Staatseis. Glb.	$4^1/_2$	101.10

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

	Divid.	
Aachen Mastricht	3	110.60
Gotthardbahn	6,8	148.—
Königsberg-Cranz	7	155.90
Lübeck-Büchen	$6^3/_4$	171.80
Marienburg-Mlawka	$3^2/_3$	85.60
North.-Pac. Vorzg.	1	61.80
Oest. Ung.-Staatsb.	$6^1/_5$	—
Ostpr. Südbahn	$3^2/_3$	98.50
Warschau-Wien	14	—

Stamm Pr. Act.

Marienburg-Mlawka	5	121.—
Ostpr. Südbahn	5	118.40

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	$6^5/_8$	137.80
Berliner Handelsgesellschaft	9	171.60
Berl. Bd. Hdl. M.	—	120.—
Braunschweiger Bank	$5^1/_5$	116.10
Bresl. Disconto	$6^1/_2$	121.75
Danziger Privatbank	$7^1/_4$	140.—
Darmstädter Bank	8	157.75
Deutsche Bank	10	209.30
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.50
Deutsche Effectenb.	7	128.—
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.80
Disconto-Commandit	10	205.79
Dresdner Bank	8	164.80
Gothaer Grundcred.	4	130.25
Hamb. Cm. u. Discb.	7	137.75
Hamb. Hyp.-B.	8	158.80
Hannoversche Bank	5,8	130.50
Königsberger Vereinsb.	$5^1/_4$	—
Lübeck. Commb.	$7^3/_8$	—
Magdeb. Privatb.	5	111.10
Meining. Hypoth.-B.	6	136.90
Nationalbank f. Deutschland	$8^1/_2$	156.25
Nordd. Creditanstalt	—	122.80
Nordd. Grundcr. B.	$4^1/_2$	101.90
Oester. Creditanstalt	$11^1/_4$	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	154.25
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	141.70
" Centralbodencred.-B.	9	171.20
Pr. Hypoth. A. B.	$6^1/_2$	133.75
Reichsbankanleihe	$7^1/_2$	159.75
Rhein. Westf. Bodencr.	6	126.25
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	159.10
Danziger Oelmühle	8	105.75
" Prior.-Act.	6	104.75
Hibernia	$9^1/_2$	191.—
Große Berl. Pferdeb.	15	470.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	115.40
Harpener	6	177.50
Königsb. Pferdeb. Vrzs	10	215.—
Laurahütte	8	183.50
Norddeutscher Lloyd	4	114.90
Stett. Cham. Didier	17	428.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144.60
Bayerische Prämien-Anleihe	4	163.80
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	109.50
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	$3^1/_2$	137.80
Hamburg. Staats-Anl.	3	133.25
Lübeck. Präm. Anl.	$3^1/_2$	130.80
Meininger Loose	—	22.10
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.72	Am. Coup. zb.	
Sovereigns	20. 0	Newy.	—
Napoleons	16.245	Engl. Bankn.	20.44
Dollars	—	Franz. "	81.—
Imperials	16.21	Italien. "	77.25
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.40
" neue	—	Oesterr. "	170.15
Am. Not. fl.	4.19	Russ. Bankn.	216.85
		" Zollcoup.	324.—

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8 T.	169.35
Brüssel und Antwerpen	8 T.	80.75
Skandinav. Plätze	10 T.	112.35
Kopenhagen	8 T.	112.40
London	8 T.	20.44
London	3 M.	20.31
New-York	vist.	4.2175
Paris	8 T.	80.90
Wien östr. W.	8 T.	170.10
Italien. Plätze	10 T.	76.85
Petersburg	8 T.	216.25
Petersburg	3 M.	—
Warschau	8 T.	216.40

Discont der Reichsbank 3%.

Wegen

Aufgabe des Geschäfts

und anderer Unternehmungen wegen kommt mein gesammtes Waarenlager zum

Total-Ausverkauf.

Es gelangen zum Verkauf:

Handschuhe in Glacé, Wildleder, Tricot und Seide, Ballhandschuhe in Zwirn, imit. Dänisch und Seide, Cravatten, Tragbänder, Regenschirme, Stöcke, Herren-Hüte, Normal-Hemden u. Hosen, Socken, Oberhemden, Nachthemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Taschentücher, Portemonnaies, Cigarrentaschen, Handarbeitstaschen, Handschuhkasten, Fensterleder, Kragen- und Manschetten-Knöpfe.

Das Lager muß schnell geräumt werden und sind die Preise daher **außerordentlich billig.**

C. Treptow,

Langgasse 48, neben dem Rathhause.

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäftes.

Sommerpaletots, Pelerinen, Spitzenumhänge, Waschkleider, Knabenanzüge und Paletots, Mädchenkleider

in Wolle und Waschstoffen.

Anfertigung von Confection nach Maaß bis Anfang März.

Die Restbestände von Winter-Confection zu jedem annehmbaren Preise.

Schluss des Ausverkaufs Anfang März.

Die Preise sind nochmals bedeutend ermäßigt. (8073

Eine Auction findet nicht statt.

Giese & Katterfeldt,

Langgasse Nr. 74.

Saubere und billige

Druck-Arbeiten:

Briefbogen und Couverts mit Firmendruck,
Rechnungen in allen Formaten,
Zeitungsbeilagen,
Cassablocs,
Broschüren, Preis-Courante,
Verlobungs-Anzeigen,
Hochzeits-Einladungen,
Trau- und Tafellieder etc. etc.

sowie jede

Buchbinder-Arbeit

fertigt die

A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei

(Intelligenz-Comtoir),

Danzig, Jopengasse 8.

Fernsprecher 382. [6644



Das seit 1865 bestehende

Eisen- u. Stahlwaarengeschäft

Heilige Geistgasse 135

soll vollständig aufgelöst werden. Ich eröffne deshalb am 1. März einen allgemeinen

Ausverkauf

sämmtlicher Artikel zu **bedeutend ermäßigten Preisen** zum Theil erheblich unter den Einkaufspreisen.

Das Ladenlocal und der Speicher

Laternengasse 4

steht demnächst zur Vermiethung.

Gottfried Mischke.

---

4. Wollwebergasse 4. 4. Wollwebergasse 4.

Potrykus & Fuchs

empfehlen in großer Auswahl

Corsets

praktische Neuheiten zu billigsten Preisen.

Eine Partie guter Corsets, zurückgesetzt für die Hälfte des früheren Preises.

(8574

Empfehle den Ausschank und Flaschen-Verkauf von **Rum, Arrac, Cognac** und meiner selbst destillirten feinen Liqueure, speciell:

Bergamottbirnen-Liqueur, Persico-Liqueur, Goldwasser-Liqueur, Ingber-Magenwein, Berliner Getreide-Kümmel, Kurfürstlich Magenbitter, Altvater-Liqueur, Wachholder 00, Nordhäuser Korn,

einer geneigten Beachtung. (8552

Alex. Pawlikowski,

Destillation, Rum- und Liqueur-Fabrik.

Schwarzes Meer, Grosse Berggasse No. 8.

Ausverkauf.

Die in letzter Zeit stark angesammelten

Reste

von Kleiderstoffen u. Roben knappen Maasses, Piqué-Parchenden, Wiener Cords, Hemdentuchen, Renforcés, Negligé-Stoffen, Bettsatins, Inletts, Bettbezügen, weissen Leinen zu Hemden, Bezügen und Laken, Cattunen und Druckparchenden, einzelnen Tischtüchern, Servietten und Handtüchern, Gardinen bis zu 10 Meter Länge

sollen zu ganz **enorm billigen Preisen** ausverkauft werden.

Ferner empfehle ich am Lager etwas unsauber gewordene

Wäsche

für Damen, Herren und Kinder.

Fertige Bezüge und Laken sehr billig.

Einen Posten rothe Inletts mit 4 Mk. pro Stück als ganz besonders wohlfeil. (8556

A. van der See Nachfl.,

Holzmarkt 18.

Leinen-, Manufactur-, Mode-, Seiden-Waaren. Wäsche-Fabrik. Bettfedern-Handlung.

Continental

Vorsicht bei der Wahl von Pneumatics. Verlangen Sie ausdrücklich „Continental-Pneumatic". Fragen Sie Fachleute über diesen Reifen, und Sie werden nur Gutes in Bezug auf Haltbarkeit und Elasticität hören. „Continental-Pneumatic" ist überall bekannt als (8205

bester Radreifen

Bauausführungen, Bauprojecte, Taxen jeder Art, Statische Berechnungen Bauabrechnungen, Lieferung von Kohlenschlacke. (5125

R. Herrmann,

Zimmermeister und gerichtlich vereidigter Bausachverständiger,

Sandgrube No. 3.

Eis.

Jedes Quantum Eis kauft einschließlich Anfuhr die Brauerei von **P. F. Eissenhardt Nachflg. Th. Holtz, Danzig, Pfefferstadt Nr. 46.** (8461

Kaltwasser-Seife

bester Qualität, räumungshalb. a Pfd. 30 Pf, früher 50 Pf

Stearin-Lichte

räumungshalber a Pack (8 Stück) 25 Pf, empfiehlt (8226

Carl Köhn, Vorst. Graben Nr. 45, Ecke Melzergasse.

Roßfleisch-Verkauf Johannisgasse 12.

Dem werth. Publicum sowie m. w. Kunden zur Nachricht, daß ich von heute ab mein Fleischverkauf von der Näthlergasse nach der **Johannisgasse 12** verlegt habe u. bitte d. werthe Publicum sowie meine werthen Kunden, mich auch hier recht fleißig zu besuchen. Für gute Waare u. freundl. Bedienung w. ich stets Sorge tragen.

C. Heldt, (6569
Johannisgasse 12, Ecke Priesterg.

Elbinger Meierei

empfiehlt echten und deutschen Schweizerkäse, sowie die beste vorjährige Graswaare **Werder, Tilsiterkäse** a Pfd. 60 Pf.

J. Senzek, 8413
Kohlenmarkt 24, am Hohenth.

---

110 Tänze

der bekanntesten Componisten, als **Strauss, Vollstedt, Lanner, Soussa** etc.

Inhalt u. A.: **Bienenhaus**-Marsch, Vollstedt, **Lustige Brüder, Rattenfänger**-Walzer, **La Paloma**-Walzer, **Stierkämpfer**-Marsch, **Gigerlkönigin**-Rheinländer, **Faust-Walzer, An der schönen blauen Donau,** Walzer, **Nach dem Ball, Washington Post**-Marsch, **Donauwellen**-Walzer, **Kleine Frau**-Polka, **Hochzeitsmarsch a. Sommernachtstraum** etc. — Der bisherige Absatz von über **20** Tausend Exemplaren bürgt genügend für die **Gediegenheit** der Sammlung.

Preis elegant cartonnirt nur Mk. 3,—

franco, soweit der Vorrath reicht. (8493

Hübner & Matz, Königsberg, Paradeplatz 4d.

Henkel's Bleich-Soda,

seit 20 Jahren bewährt als

bestes u. billigstes Wasch- u. Bleichmittel.

6200] **Henkel & Co.,** Düsseldorf.

Ludw. Zimmermann Nachfl.,

Danzig, Hopfengasse 109/110. [21799

Feldbahnen u. Lowries, Stahlschienen und transportable Geleise,

neu und **gebraucht, kauf-** und **miethsweise.**

Die besten Kleider-Schutzborden sind:

Mann & Schäfer's „Rundplüsch"

Mann & Schäfer's „Monopol" *

Vorräthig bei **Ertmann & Perlewitz,** Danzig, Holzmarkt. (6355

Wie **Dr. med. Hair** vom **Asthma** sich selbst und viele Hunderte Patienten heilte, lehrt unentgeltlich dessen Schrift. (1362

Contag & Co., Leipzig.

Photogr. artist. Atelier

Gebr. Rogorsch,

Danzig, Vorstädt. Graben 59.

Momentaufnahmen. 4677

Maschinen-Strickerei von C. Etzold,

Heil. Geistgasse 99,

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Strümpfen, Socken, Längen etc.,

bis zu den feinsten, in Wolle und Baumwolle bei sauberer Ausführung.

Anstricken der Längen schnell und billigst. (8130

Günstiges Geschäft.

Rittergut Westpreussen, ca. 1150 Morgen, schöner Boden, 6 km von der Bahn, nur eine Hypothek von ℳ 105 000 zu 4%, ist für ℳ 230 000 zu **verkaufen** oder gegen ein reelles Grundstück in Zoppot, Oliva, oder Langfuhr zu vertauschen. Offerten unter **S 406** an die Exped. d. Bl. erbeten. (8390

Feine Stoffe zu Damenkleider, auch zur Einsegnung passend, zu verkaufen Breitgasse 110. (8189

Fleischabfälle für Hundefutter täglich frisch zu haben **C. Heldt,** Johannisgasse 12. (6571

Engl. Tüll-Gardinen

wunderhübsche neue Muster, große Breiten, mit Band eingefaßt, das Meter 15 Pfg. bis 1,08 Mk.

Vorzügl. Regenschirme von 1,38 Mk. an.

Gardinen- u. Portièren-Halter

weiß, das Paar 10 ₰, bordeaux, das Paar 15 ₰.

Engl. Tüll-Gardinen

Congreßstoffe Mtr. 26 Pf., Vitragen Mtr. 15 Pf.
Thür-Gardinen. Lambrequins.
Rouleauxstoffe und Rouleauxkanten.

Marquisenfranzen Mtr. 14 Pf. Marquisenbesatzbänder, roth und blau, Mtr. 4 Pf. Bällchenfranzen Mtr. 13 Pf. Ponpons Stück 4 Pf. Rouleauxschnur, 2 Pf. Teppichfranzen 14 Pf. Teppichband 9 Pf.

Rouleaux-Köperkante Mtr. 19 Pf. Gardinen-Rosetten mit Schraube Stück 15 Pf. Pa. Möbelschnur Mtr. 6 Pf.

Selten günstige Kaufgelegenheit

in Leinen- u. Baumwollenwaaren, Tricotagen, Wollwaaren, Wäsche-Artikeln und Kurzwaaren.

Wegen gänzlicher Aufgabe

dieser Artikel, um speciell Nähmaschinen und Fahrräder zu führen, hat Herr **Georg Geletneky**, Elbing, mir sein umfangreiches Waaren-Lager, besteh. aus Kurzwaaren, Tricotagen, Wäsche, Leinen-, Baumwollwaaren 2c. verkauft und stelle ich dasselbe von morgen ab

zu Aufsehen erregend billigen Preisen zum Verkauf.

Die Preise gelten nur für den Vorrath, da ein Ergänzen des Elbinger Lagers ausgeschlossen ist.

Tricotagen.

Herren-Normal-Hemden gute Qualität, von 78 Pf.
Herren-Beinkleider mit warmem Futter von 67 "
Damen-Camisols von 46 "
Corset-Schoner von 7 "
Kinder-Unterzeuge verschiedene Größen, von 16 "

Wollene Capotten.

Kinder-Capotten von 33 Pf.
Damen-Capotten " 48 "
Krimmer-Barets " 29 "
Knaben-Mützen " 19 "
Chenillen-Capotten " 75 "
Plüsch-Capotten " 1,15 Mk.
Weiße Kinderbarets " 57 Pf.

Krimmer-Muffen.

Grau Krimmer mit Atlas-Rand 38 Pf.
Schwarz Plüsch mit rothem Futter 33 "
Echt Hase, schwarz, mit Quasten 86 "
und feinste Sorten bis 2,45 Mk.

Woll-Waaren.

Schwarze Frauen-Häubchen 45 Pf.
Kinder-Shawls von 6 "
Männer-Shawls " 35 "
Puls-Wärmer " 4 "
Elegante Kinder-Häubchen " 56 "
Wollene Kinder-Schuhchen " 8 "
Wollene Kinder-Jäckchen " 38 "

Schultertücher

Handarbeit, aus Zephyrwolle 1,68 Mk.

Schulterkragen

aus Plüsch mit Futter von 1,25 Pfennige an.

Tricot-Taillen,

nur ganz gute Qualitäten, von 2,45 Pfg. an.

Seidene Halstücher

für Damen, Herren und Kinder von 9 Pfg. an.

Corsets!

Einzelne Weiten, nur allerbeste Fabrikate guter Sitz, von 68 Pfg. an.

Kinder-Corsets,

grau Köper mit rothen Streifen, 36 Pfennig.

Wachstuchdecken

tadellose Qualitäten,

60×100 cm, schwarz Grund . 44 ₰
60×100 " weiß Grund . . . 46 "
85×115 " schwarz Grund . . 70 "
85×115 " Holz und Marmor 88 "
110×130 " " " " 1,18 ℳ
140×140 " Eisenbahn-Uebersichtskarte von Deutschland 2,75 "
Linoleum-Läufer . . . . . 87 "

Damen-Schürzen.

Wirthschafts-Schürzen von 38 ₰
Tändel-Schürzen " 8 "
Schwarze Schürzen " 46 "
Seidene Schürzen " 98 "
Ledert. Schürzen " 19 "
Schul-Schürzen " 64 "
Garten-Schürzen " 93 "

Unter-Röcke,

vollkommen groß.

Schwere Calmuc-Röcke 0,78 ℳ
Extra schwere do. " 1,18 "
Wollene Röcke 2,25 "
Staub-Röcke 1,95 "
do. früher 8,50 ℳ, jetzt 3,25 "
Stickerei-Röcke 1,28 "

Seidene Bänder

in allen Farben und Breiten Meter von 4 Pfg. an.

Sammet-Bänder

Meter von 8 Pfg. an.

Schwarze Chemisets

— mit warmem Futter — von 18 Pfg. an.

Hosenträger

das Paar von 19 Pfg. an.

Spitzen-Shawls,

schwarz, lang und breit, 24 und 39 Pfg.

Damen-Plaids,

große Muster-Auswahl, von 38 Pfg. an.

Wollene Strümpfe

für Kinder in allen Größen von 6 ₰
schwarze baumwollene " 11 ₰
Damen-Strümpfe " 39 ₰
" " schwarz " 42 ₰
Herren-Socken " 28 ₰
Manns-Socken " 18 ₰

Strick-Wolle,

garantirt Naturwolle, roth, das Pfund von 1 Mk. 18 Pfg. an.

Zephyr-Wolle

in großer Farben-Auswahl, die Lage von 4 Pfg. an.

Chenillen-Baumwolle

von 12 Pfg. an.

Seiden-Sammte und Seiden-Plüsche

prachtvolle Farben und Qualitäten, früher das Meter 5,50 ℳ, jetzt das Meter von 1,08 Mk. an.

Kinder-Beinkleider

von Fancy-Flanell — mit Languette von 19 Pfg. an.

Frauen-Beinkleider

von Fancy-Flanell mit Languette 78 Pfg.

Frauen-Jacken

bunter Parchend mit Litze von 88 Pfg. an.

Männer-Unterhosen

von blauem Köper-Parchend, — außergewöhnlich gute Waare — 1,25 Mk.

Kurzwaaren.

Schuhknöpfe 3 Dtz. 3 Pf.
Ketten-Aufhänger 10 St. 9 Pf.
Fingerhüte 3 St. 1 Pf.
Wäsche-Knöpfe leinen, 2 Dtz. 4 Pf.
Nähnadeln 50 St. 5 Pf.
Horn-Nadeln 3 St. 9 Pf.
Locken-Nadeln 25 St. 1 Pf.
Haar-Schmucknadeln 12 St. 6 Pf.
Haken und Augen Pack 4 Pf.
Plüsch-Schutzborde Meter 5 Pf.

Kleider-Besätze

in jeder Art.

Perlenborde Meter 4 Pf.
Plüschborde Meter 11 Pf.
Federbesatz Meter 19 Pf.
Aecht Fellbesatz Meter 26 Pf.
Krimmerbesatz Meter 17 Pf.
Moreen Rockfutter Mtr. 28 Pf.
Orleans, Stoßkante, Mtr. 38 Pf.
Futter-Atlasse, marinebl. Mtr. 48 Pf.
Kleiderknöpfe 2 Dtz. 2 Pf.

Wäsche-Gegenstände

etwas unsauber, aussergewöhnlich billig.

Weisswaaren

Rüschen und Schleier, Spitzen. Stickerei.

Pa. Hemdentuche und Pa. Wäsche-Dowlasse

10 Mtr.-Coupons 2,75 Mk.

Futterstoffe

Elastique Gaze und Rosshaar-Stoffe.

Strick-Baumwolle,

in blau, grau, braun und mode das Pfund 79 Pfennige.

Der bequemeren Uebersicht wegen sind die Ausverkauf-Artikel gesondert ausgelegt und lade ich zu recht zahlreichem Besuche, auch Nichtkäufer, ergebenst ein.

PAUL RUDOLPHY,

Danzig, Langenmarkt No. 2.

Bett-Laken, aus Wäsche-Hemdentuch, 88 ₰

Stroh-Säcke aus einer Breite 78 ₰

Bett-Damaste, Kissenbreite Meter 52 ₰, Deckbettbreite Meter 82 ₰ | Bett-Satins Kissenbreite Meter 49 ₰, Deckbettbreite Meter 79 ₰ | Bett-Cretonne Kissenbr. Meter 39 ₰, Deckbettbr. Meter 69 ₰ | Bett-Decken weiß Waffel 1,18 ℳ, roth Waffel 1,26 ℳ

Bis Mitte März
Total-Ausverkauf

folgender gutsortirter Waaren-Posten wegen Geschäfts-Verlegung nach

Langgasse 74

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Seidene und wollene Kleider-Stoffe,

Reste und einzelne Roben besonders billig.

Fertige Costüme, Costüm-Röcke, Blusen, Matinées, Morgenröcke, Kinderkleider, Unterröcke, Schürzen, Einschüttungen, Bezüge, Damen- u. Kinderwäsche, Herren-Oberhemden, Herrenkragen, Herren- u. Damen-Regenschirme Portièren, Tischdecken, Steppdecken, Wollene Tücher, Spitzen, Kleiderbesätze etc. etc.

10 Ad. Zitzlaff, 10

Wollwebergasse

Von Mitte März ab **Langgasse 74,**
bisher Confectionshaus Giese & Katterfeldt.

(8481

M. Baer, Danzig,

Kohlenmarkt 32.

(7908

Schuh- u. Stiefel-Waaren

in den besten Qualitäten

und dauerhafter Arbeit zu billigen Preisen.

Damen-Leder-Hausschuhe mit Schleife		2,50 Mk.
Damen-Leder-Zugstiefel, prima,		4,00 „
Damen-Leder-Zugstiefel, hochelegant		5,00 „
Damen-Knopfstiefel	a	5, 6, 7,40 „
Damen-Knopfstiefel in Glacé, Kalbleder, hocheleg.,	a	7, 8, 9, 10,00 „
Damen-Schnürstiefel in Chevreaux-Glacé, Kalbleder	a	9, 10, 12,00 „
Ballschuhe in Gemsleder und Lackleder	a	2,50, 2,75, 3,50 „
Ballschuhe	a	1,50, 2,25, 3, 3,50 „
Promenaden-Spangenschuhe in Lack- u. Rossled.	a	3, 3,50, 4,00 „
Herren-Gamaschen aus schwerem Rossleder		6, 7,00 „
Herren-Gamaschen aus feinem Kalbleder u. Chevreauxleder	a	7, 8, 9—12,00 „
Herren-Halbschuhe mit Gummizug und zum Schnüren	a	4, 5, 6,00 „
Herren-Halbschuhe, prima	a	6, 7, 8,00 „

Staatsmedaille in Gold 1896.

Bedeutend billiger und mindestens ebenso gut als der beste holländische Kakao ist

Hildebrand's Deutscher Kakao

zum Preise von Mk. 2,40 das Pfund.

Man **versuche** und **vergleiche.**

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig. (6987

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Maj. d. Königs, **Berlin.**

Goldene Jubiläumsmedaille London 1897.

Bitte lesen Sie!

la Streuzucker, grob u. fein,	per Pfd. nur 23 ₰
la Würfelzucker	„ „ „ 27 „
la geschl. Zucker	„ „ „ 27 „
Weizengries	„ „ „ 17 „
Hafergrütze	„ „ „ 18 „
Reisgries	„ „ „ 18 „
Haferflocken	„ „ „ 20 „
Sup. Kartoffelmehl	„ „ „ 14 „
Dampfkaffee, feinschmeckend	„ „ „ 80 „
Roher Kaffee	per Pfd. von 60 ₰ an
Amerik. Schmalz (Fett)	per Pfd. 30 ₰
la Berliner Braten-Schmalz (r. Schweineschm.)	„ „ 40 „
la Speisetalg (garantirt rein)	„ „ 35 „
Feinste Tafel-Margarine	per Pfd. nur 55 „
la ungeschälte Erbsen (vorzüglich kochend)	per Pfd. 12 „
la geschälte Victoria-Erbsen	„ „ 18 „
Sauerkohl (Feinschnitt)	„ „ 05 „
la Senfgurken p. Pfd. 30 ₰. In Steintöpfen von ca. 50 Pfd.	22 „

Malzkaffee (lose) per Pfund nur 20 Pf.
la Brennspiritus, per Liter nur 28 Pf.
la amerik. Petroleum, per Liter nur 14 Pf.

Grüne Seife	per Pfund nur 16 ₰
Oranienburger Kernseife	„ „ „ 20 „
Talgseife	„ „ „ 17 „
Terpentinseife	„ „ „ 18 „
Terpentin-Schmierseife	„ „ „ 20 „

ff. Grog-Rum, per Flasche von 1 Mk. an
ff. Rothwein, per Flasche von 1 Mk. an
ff. Apfelwein, per Flasche excl. 40 ₰.
ff. Ungarwein (reiner Traubenwein) per Flasche 1,25 u. 1,50 M.
div. Liqueure, lose und in ½-Liter-Flaschen, billigst.
Bisquits (feinschmeckend) per Pfund nur 43 ₰.

Sämmtliche anderen Colonialwaaren billiger als jede Concurrenz. (7986

Johannes Blech

Hakelwerk und Spendhausneugassen-Ecke.



Der herannahenden Saison wegen empfehle mein

Velodrom

Straußgasse 6,
(Niederstadt)
als beste Fahrschule zu jeder Tageszeit.
Die Bahn ist geheizt.
Lerncursus 10 Mk., bei Kauf eines Rades gratis. (7307

Herm. Kling,

Milchkannengasse 23.

Verehrte Hausfrauen!

Kauft nur

Hohenlohe'sche Hafer Flocken

in gelben verschnürten und plombirten Packeten.

Zu haben in allen besseren Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäften. (2294

Enorm billig!

Streuzucker	Pfund	0,23 M.
Würfelzucker	„	0,27 „
Reines Schmalz	„	0,40 „
Gebr. Kaffee, vorzüglich	„	0,80 „
Albert-Bisquits	„	0,60 „
la. Cacao-Pulver	„	1,40 „

sowie alle anderen Waaren in nur best. Qualität billigst bei (7347

Friedrich Groth,

2. Damm Nr. 15.

Eburol,

die beste Glanzwichse der Welt, macht das Leder haltbar, weich wie Tuch und verleiht dem Stiefel einen anhaltenden tiefschwarzen Glanz. In viereckigen Kästchen à 10 Pfg. empfiehlt

5586) **Carl Seydel,**
Heilige Geistgasse 22.

Endlich etwas Neues auf dem Gebiete des Bierapparatbaues.



Unsere Kohlensäure-Bier-Apparate halten das Bier wochenlang wohlschmeck. u. ermöglich. d. den von uns neu erfundenen und patentamtlich geschützten Temperir-Hahn das Bier direct vom Faß kalt oder warm von 5—10° R. zu verzapfen. Billigste Preise, coul. Zahlungsbeding. **Gebr. Franz,** Königsberg in Pr., Jll. Preiscour. grat. u. frc. (7026

Zur Frühjahrs-Saison

habe ich mein Waarenlager ganz besonders reich sortirt und empfehle

Landauer, Kutsch- u. Halbwagen, offene Spazier- und Geschäftswagen

jeder beliebigen Facon und Ausstattung, in bekannt guter Qualität zu soliden Preisen.
Ferner alle Arten

Kummet- und Brust-Geschirre,

nur eigenes Fabrikat, in allen Preislagen. (7516
Jede Reparatur wird schnell und gut ausgeführt.

Ed. Dyck,

Elbing, Heil. Geiststraße 42.

Prima türkische
Pflaumenkreide,
a Pfd. 25 ₰, (8302
Preißelbeeren
in Zucker, fein, Pfd. 50 ₰,
Schweineschmalz,
garant. rein, Pfd. 40, bei 5 Pfd. 38 ₰

Albert Meck,

Heil. Geistgasse 19.

Mittwoch, den 2. März

beginnt bei mir ein

Ausverkauf

der bei der Inventur im Preise bedeutend heruntergesetzten Waaren, darunter aufgezeichnete und angefangene **Decken, Läufer etc.**

Ed. Loewens,

Langgasse 56. (8521

Die Verlegung

meines

Handschuh- u. Cravatten-Special-Geschäfts

von Portechaisengasse 8 nach

Kohlenmarkt No. 8

erfolgt am **1. März.**

Paul Ortmann,

Handschuh-Fabrikant. (8326

Die

Fenster-Reinigungs-Anstalt

der Glaser-Innung zu Danzig,
Hopfengasse Nr. 98/100,

empfiehlt sich zur prompten und sauberen Ausführung sämmtlicher in dieses Fach schlagenden Arbeiten. (2113)

Tapeten

von welchen nur noch für 1—2 Zimmer per Dessin am Lager sind, stelle ich zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf, um damit vor Eintreffen der schon rollenden und schwimmenden Frühjahrssendungen zu räumen. Maler, Hausbesitzer, Bauunternehmer ꝛc. genießen höchsten Rabatt. (8029

E. Hopf, Danzig, Matzkauschegasse 10.

Specialhaus für Tapeten, Linoleum, Gummiwaaren.

Wir empfehlen unser großes Lager von

Tabakpfeifen

jeder Art, sowie **einzelne Pfeifentheile, Cigarren-Spitzen** jeden Genres, **Spazierstöcke, Portemonnaies** und **Cigarren-Taschen.** (6425

R. Bisetzki & Co.,

Kalkgasse Nr. 8. Holzmarkt Nr. 24.

Gärtnerei-Ausverkauf.

Für Gutsbesitzer oder Gärtner

bietet sich jetzt Gelegenheit, billig in den Besitz von

Gewächshäusern und Wasserheizung

zu gelangen. Wegen Aufgabe des Geschäfts sind **5 recht praktisch eingerichtete, neue Gewächshäuser,** abnehmbar und an jedem Ort leicht wieder aufzustellen, ebenso **eine nach neuestem und bestem System gefertigte Wasserheizung,** welche auch zur Heizanlage eines Wohnhauses mit 25—30 Zimmern genügt, um selbe gut warm zu halten, billigst zu verkaufen. Die Heizung ist bis 1. April noch in Betrieb und kann von Reflectanten jeder Zeit besichtigt und auf Leistungsfähigkeit geprüft werden in (8122

Ritter's Gärtnerei, Graudenz,

Lindenstraße Nr. 19

Feinste Tischbutter

täglich frische Sendung, per Pfd. 1,20 M., dieselbe Qualität 1 bis 2 Tage älter, a Pfund 1,00 bis 1,10 M. empfiehlt (8374

Carl Köhn,

Vorst. Grab. 45, Ecke Melzergasse.



Man beachte

bei Ankauf e. Fahrrades nicht den billigen Preis sondern

man kaufe

ein Rad der Marke

„Hercules“.

13 jährige Erfahrung stempelt das „Hercules-Rad“ zur feinsten Marke der Gegenwart.

Nürnberger Velociped-Fabrik „Hercules“

vormals **Carl Marschütz & Co.** (7551

Vertreter: **E. Radtke,** Danzig, Poggenpfuhl Nr. 3.

Brauer-Akademie zu Worms

zahlreich besucht von Bierbrauern aus allen Ländern, beginnt den Sommer-Cursus am **2. Mai.** Programme zu erhalten durch die **Direction.** (7901

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82